



VERKEHRSSTATISTIK

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2022

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

DI Sabine Schuster
Tel.: +43 1 711 28-7360
E-Mail: sabine.schuster@statistik.gv.at

Brigitte Weninger
Tel.: +43 1 711 28-7561
E-Mail: brigitte.weninger@statistik.gv.at

Manfred Rudlof
Tel.: +43 1 711 28-7559
E-Mail: manfred.rudlof@statistik.gv.at

Sabine Klinghofer
Tel.: +43 1 711 28-7207
E-Mail: sabine.klinghofer@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
Bäckerstraße 1
1010 Wien
Tel.: +43 1 610 77-0
E-Mail: order@verlagoesterreich.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2022

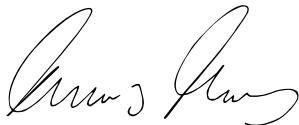
Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in der Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Die Verkehrsstatistik stellt Verkehrsströme und Bewegungen von Verkehrsmitteln, Gütern und Personen dar. Sie bildet damit eine wesentliche Grundlage für Entscheidungen in der Politik, der Technik und der Wirtschaft.

In der „Verkehrsstatistik 2021“ wird der Güterverkehr, der auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene, Binnenschifffahrt, Luftfahrt und den Rohrfernleitungen im Jahr 2021 in Österreich erbracht wurde, im Detail erläutert. Darüber hinaus wird der Modal Split, basierend auf dem Transportaufkommen und der Transportleistung im Inland, präsentiert. Für den Straßengüterverkehr gibt es neben der Darstellung der Leistungen österreichischer Unternehmen auch einen Überblick über die Verkehrsleistungen der Unternehmen aus der Europäischen Union auf österreichischem Hoheitsgebiet. Dabei erfolgt eine Kalibrierung dieser Ergebnisse sowie die Imputation von Nicht-EU-Staaten auf Basis der von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer.

Die Publikation beinhaltet Informationen zum Personenverkehr in der Luftfahrt und auf der Schiene. Besonders ausführlich wird auf die Passagier:innenströme im Linien- und Gelegenheitsverkehr und deren Entwicklung eingegangen. Daneben finden sich auch Angaben zu Strecken- und Endzielen von Fluggästen sowie Informationen zur Allgemeinen Luftfahrt.



Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor
von STATISTIK AUSTRIA

Wien, im November 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Ergebnisse	19
1 Güterverkehr	21
1.1 Modal Split	21
1.2 Straßenverkehr	29
1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen	29
1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen	38
1.3 Schienenverkehr	44
1.4 Binnenschifffahrt	48
1.5 Luftverkehr	52
1.6 Rohrfernleitungsverkehr	57
2 Personenverkehr	58
2.1 Schienenverkehr	58
2.2 Kommerzieller Luftverkehr	59
3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb	76
3.1 Straßenverkehr	76
3.2 Schienenverkehr	77
3.3 Binnenschifffahrt	78
3.3.1 Schleusenstatistik	78
3.4 Luftverkehr	79
3.4.1 Bestand	79
3.5 Allgemeine Luftfahrt	80
4 Unfälle	81
4.1 Straßenverkehr	81
4.2 Schienenverkehr	82
4.3 Binnenschifffahrt	83
4.4 Luftverkehr	83
5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors	85
5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020	85
5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2019 und 2020	85
5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen	88
5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008	91
6 Tabellen	94
6.1 Ausgewählte Tabellen	94
6.2 STATcube Würfel	99
6.2.1 Straßenverkehr	99
6.2.2 Schienenverkehr	102
6.2.3 Binnenschifffahrt	103
6.2.4 Luftverkehr	105

7 Methodik	111
7.1 Straßenverkehr	111
7.2 Eisenbahnverkehr	112
7.3 Binnenschifffahrt	113
7.4 Luftverkehr	114
7.5 Rohrfernleitungsverkehr	115
7.6 Güterklassifikationen	115
7.7 Datenveröffentlichung	116

Grafikverzeichnis

1 Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2020 und 2021	22
2 Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2021 – in Prozent	23
3 Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015–2021	24
4 Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015–2021	24
5 Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2021	25
6 Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2021 – in Millionen Tonnen	26
7 Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2021 – in Millionen Tonnen	27
8 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2021	31
9 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2021	32
10 Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang + Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2021 – in Prozent	33
11 Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2021 nach ausgewählten Versandstaaten	34
12 Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufen 2021	35
13 Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021 – in Millionen Tonnenkilometern	39
14 Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST 2007; 2020 und 2021 – in Millionen Tonnen	41
15 Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2017–2021 – in 1 000 Tonnen	43
16 Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2021 – in Millionen Tonnen	44
17 Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021 – in Millionen Inland-Tonnenkilometern	45
18 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2021 – in 1 000 Tonnen	47

19	Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2017–2021 – in 1 000 Tonnen	47
20	Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2019–2021 – in 1 000 Tonnen	49
21	Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2021	50
22	Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2017–2021 – in 1 000 Tonnen	51
23	Transportaufkommen auf der Donau von 1996–2021 – in 1 000 Tonnen	52
24	Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955–2021 – in 1 000 Tonnen	54
25	Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2021	55
26a	Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tonnen	56
26b	Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tonnen	56
27	Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2017–2021 – in Millionen	58
28	Starts und Landungen in Österreich 2017–2021	60
29	Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tausend	61
30	Flug- und Passagier:innenaufkommen in Österreich 2017–2021	62
31	Linien- und Gelegenheitsverkehr – Angebot an Sitzplätzen, beförderte Fluggäste und Auslastungsgrad nach ausgewählten Strecken 2021 (von und nach Wien)	62
32	Flug- und Passagier:innenaufkommen auf Österreichs Flughäfen 2000–2021 – Standardisierte Werte	64
33	Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021	65
34	Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021	66
35	Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021	66
36	Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2021 – in Tausend	67
37	Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2021 – in Tausend	68
38	Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2021 – in Tausend	68
39	Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2001 und 2021 – in Tausend	69
40	Linien- und Gelegenheitsverkehr – Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2021 – in Prozent	70
41	Luftverkehr 2021: Anzahl der Passagier:innen nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)	71
42	Luftverkehr 2021: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endzielen im Ausland	72
43	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw in Österreich 2008–2021	82
44	Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 – in Prozent	88
45	Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2021	126

Übersichten im Textteil

1	Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2021	22
2	Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2021	28
3	Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021	29
4	Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2021	36
5	Transportaufkommen in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2021 – in 1 000 Tonnen	37
6	Transportaufkommen in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2021 – in 1 000 Tonnen	38
7	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2021	39
8	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2021	40
9	Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2021 nach NST 2007	42
10	Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021	45
11	Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2021	46
12	Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2021	48
13	Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2021 – in 1 000 Tonnen	50
14	Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2021	53
15	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	53
16	Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2021	55
17	Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2020 und 2021	57
18	Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021	58
19	Zahl der Flüge und Passagiere nach österreichischen Flughäfen 2021 im Vorjahresvergleich	59
20	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	64
21	Aus Österreich abfliegende Passagier:innen nach Kontinenten und Anteilen 2021	65
22	Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2017–2021	76
23	Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2020 und am 31.12.2021	77
24	Bestand an Lokomotiven und Triebwägen in Österreich am 31.12.2021	78
25	Anzahl geschleuster Güter- und Personenschiffe 2020 und 2021 nach Monaten	79
26	Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2017–2021 (Stichtag 31. Dezember)	79
27	Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2021	80
28	Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2020	82
29	Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2020 und 2021	84

30	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 und 2020 für Abschnitt H „Verkehr“	86
31	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklassen	89
32	Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 für den Abschnitt H „Verkehr“	93
33	Struktur der NST 2007	121
34	Struktur der NST/R	124

Texttabellen

1:	Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen – Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2019–2021	94
2:	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021	94
3:	Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021	95
4:	Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021	95
5:	Kommerzieller Luftverkehr – Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2021	96
6:	Kommerzieller Luftverkehr – Fracht und Post nach Verkehrsarten 2021	98

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist Null
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden
- 0 = Zahlenwert ist kleiner als 0,5



EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation „Verkehrsstatistik 2021“ bietet umfangreiche Struktur-, Bestands- und Verkehrsleistungsdaten aus dem Berichtsjahr 2021 zu den einzelnen Verkehrsträgern in Österreich, die in zahlreichen Grafiken und Tabellen präsentiert werden. Besondere Berücksichtigung finden in der aktuellen Publikation weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die einzelnen Verkehrsträger. Die methodischen, konzeptionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind, werden im Kapitel „Methodik“ kurz dargestellt.

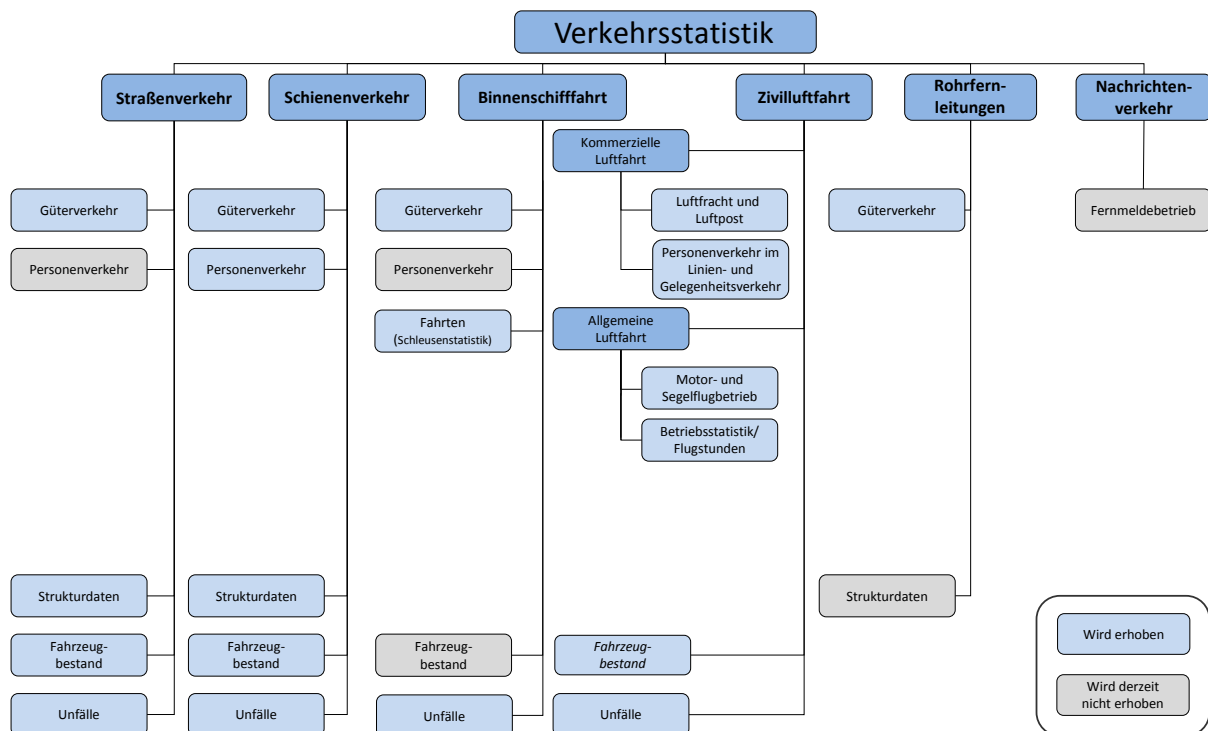
Das System der Verkehrsstatistik

Der Verkehrssektor hat große wirtschaftliche Bedeutung, da ein effizientes Verkehrssystem aus gesellschaftlicher Sicht ein wesentlicher Motor der Volkswirtschaft ist. Fundiertes statistisches Material zu den einzelnen Verkehrszweigen stellt daher eine wichtige Grundlage für verkehrspolitische und unternehmerische Entscheidungen dar.

Die österreichische Verkehrsstatistik bildet ein System von einzelnen Erhebungen, die sich hinsichtlich der Rechtsgrundlagen, der Konzepte, der angewandten Methoden sowie der Erhebungstechniken voneinander unterscheiden. Eine Veranschaulichung der einzelnen Zweige der Verkehrsstatistik bietet der „Überblick über das System der Verkehrsstatistik“.

Zum Bereich der Verkehrsstatistik zählen der Straßenverkehr, der Schienenverkehr, die Binnenschifffahrt, die Zivilluftfahrt, die Rohrfernleitungen und der Nachrichtenverkehr.

Überblick über das System der Verkehrsstatistik



Im Straßenverkehr werden der Güterverkehr österreichischer Unternehmen, der Fahrzeugbestand und die Straßenverkehrsunfälle von Statistik Austria erhoben. Zudem veröffentlicht Statistik Austria die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik, die auf den Erhebungen aller Mitgliedstaaten (EU-27 ohne Malta), sowie Norwegen, Liechtenstein, des Vereinigten Königreiches und der Schweiz basiert. Diese Statistik wird seit dem Berichtsjahr 2018 (inkl. Rückrechnungen bis 2015) mit den tatsächlichen Autobahnkilometern der LKW auf dem höherrangigen Straßennetz, die im Rahmen der Bemannung von der Autobahnen- und Schnellstrassen-Finanzierungsgesellschaft (ASFINAG) erhoben werden, kalibriert bzw. werden auf dieser Datengrundlage auch Fahrten von Straßengüterfahrzeugen aus Nicht-EU-Staaten (Drittländer) imputiert. Der Personenverkehr auf der Straße (z. B. mittels privater Personenkraftwagen, Motorrädern, Fahrrädern etc.) wird derzeit nicht im Rahmen der amtlichen Statistik erhoben. Für die händische Straßenverkehrszählung stehen in fünfjährigen Abständen bis zum Jahr 2000 Daten zur Verfügung, die Statistik Austria für das seinerzeitige Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), heute Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), erhoben hat. Auf Basis von automatisierten Dauerzählstellen stellt die ASFINAG aktuelle Daten bereit, die auf deren Homepage nachgelesen werden können¹. Statistiken zu Strukturdaten des Straßenverkehrs werden jährlich vom BMK erstellt² und von Statistik Austria teilweise publiziert.

Im Schienenverkehr werden von Statistik Austria Erhebungen betreffend den Güter- und Personenverkehr, Betriebs- und Strukturdaten sowie zum Fahrzeugbestand durchgeführt. Daten zu Schienenverkehrsunfällen werden seit dem Berichtsjahr 2016 von Eurostat – auf Basis der Meldungen der EUAR (European Agency for Railways) – zur Verfügung gestellt und müssen von den nationalen statistischen Institutionen nicht mehr eigens erhoben werden.

In der Binnenschifffahrt wird der Güterverkehr von Statistik Austria erhoben. Darüber hinaus wird die Zahl der geschleusten Schiffe in Form einer Schleusenstatistik veröffentlicht. Außerdem wurden Daten zu Personenverkehr und Fahrzeugbestand ebenfalls von Statistik Austria gesammelt und stehen bis zum Jahr 2002 in Form von Jahresdaten zur Verfügung. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen wurde die Erfassung dieser Daten aber in den Folgejahren eingestellt. Für das Berichtsjahr 2019 hat Statistik Austria im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes den Personenverkehr auf der Donau einmalig erhoben. Für ausländische Schiffe wurde der Personenverkehr dabei auf Basis von AIS-Transponder-Daten und mittels Fahrplaninformationen, die über Webscraping-Methoden erfasst wurden, modellhaft geschätzt. Die rund 40 nationalen Schifffahrtsunternehmen erhielten einen kurzen, freiwillig zu beantwortenden Fragebogen³.

Die Zivilluftfahrt gliedert sich in die kommerzielle und die allgemeine Luftfahrt. In der kommerziellen Luftfahrt (Linien- und Gelegenheitsverkehr) wird der Personen- und Güterverkehr (Luftfracht und -post) in- und ausländischer Verkehrsflugzeuge auf den sechs österreichischen öffentlichen Flughäfen Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck und Klagenfurt von Statistik Austria erfasst. In der allgemeinen Luftfahrt werden der Motorflug- und Segelflugbetrieb inländischer Luftfahrzeuge sowie die Zahl der Flugstunden und Betriebsdaten von Statistik Austria erhoben. Zudem wird der Luftfahrzeugbestand von der Austro Control im Österreichischen Luftfahrzeugregister⁴ bzw. das Register der Ultraleichtflugzeuge⁵ vom

1 <https://www.asfinag.at/verkehr-sicherheit/verkehrszahlung>

2 https://www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/publikationen/statistik_strasseverkehr.html

3 <https://experimental.statistik.at/projekte/neue-datenquellen/binnenschifffahrt>

4 https://www.austrocontrol.at/luftfahrtbehoerde/luftfahrzeuge/lfz_register

5 <https://aeroclub.at/de/behoerde/download>

österreichischen Aero Club geführt und in Form von Eckzahlen von Statistik Austria veröffentlicht. Die Informationen zu Flugunfällen werden ab 2013 von der Austro Control gesammelt und ebenso von Statistik Austria publiziert.

Im Bereich der Rohrfernleitungen („Pipeline“) wird der Güterverkehr von Statistik Austria auf freiwilliger Basis der betreibenden Unternehmen erhoben. Aus Datenschutzgründen muss jedoch auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden. Daten zum Nachrichtenverkehr wurden bis 2006 von Statistik Austria erhoben und veröffentlicht.

Aus dem Überblick über das System der Verkehrsstatistik geht hervor, dass der Personenverkehr derzeit nur im Schienenverkehr und in der Zivilluftfahrt erhoben wird. Eine verkehrsträgerübergreifende Darstellung der Verkehrsstatistik ist daher nur für den Güterverkehr möglich.

Neben der vorliegenden Information stehen die Ergebnisse der österreichischen Verkehrsstatistik auch in den folgenden Publikationsmedien zur Verfügung:

Die wichtigsten Hauptergebnisse sind kostenlos auf der Homepage der Statistik Austria unter: www.statistik.at → Statistiken → Tourismus und Verkehr bereitgestellt.

In der Statistischen Datenbank STATcube werden Detailergebnisse von Statistik Austria eingelagert und stehen den interessierten Personen unter www.statistik.at → Datenbanken → STATcube - Statistische Datenbank zur Verfügung.

Ergebnisse zu den einzelnen Verkehrsträgern sind gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

Um internationale Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Ergebnisse an Eurostat übermittelt. Eine kostenlose Veröffentlichung auf dieser Ebene erfolgt auf der Homepage des europäischen statistischen Amtes unter <http://ec.europa.eu/eurostat> → Daten → Statistiken nach Themen → Verkehr.

Darüber hinaus werden Metadaten zur Straßengüterverkehrsstatistik, zu den Schienenverkehrsstatistiken, zur Binnenschiffahrtsstatistik, zu den Zivilluftfahrtstatistiken, zur Kfz-Statistik sowie zur Straßenverkehrsunfallstatistik in Form von Standarddokumentationen, die auf den jeweiligen Seiten der genannten Bereiche im Internet veröffentlicht und (www.statistik.at → Dokumentationen → Tourismus und Verkehr) laufend aktualisiert werden, durch Statistik Austria veröffentlicht.

Begriffe und Definitionen

Im Folgenden findet sich eine kurze Zusammenstellung von für die Verkehrsstatistik wesentlichen Begriffen und Definitionen:

Transportaufkommen und Transportleistung

Das Transportaufkommen wird in Tonnen (t) angegeben. Das Gewicht des beförderten Gutes ist als Bruttogewicht (Gewicht der Güter inkl. Verpackung) zu verstehen. Die Transportleistung hingegen ist das Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern (km) und wird in Tonnenkilometern (tkm) angegeben.

Wird beispielsweise ein Gut mit einem Gewicht von 2 t über eine Distanz von 10 km transportiert, so ergibt sich daraus eine Transportleistung von 20 tkm.

Ist die Transportleistung in Relation zum Transportaufkommen sehr groß, bedeutet dies, dass das beförderte Gut über eine weite Strecke transportiert wurde.

Im Personenverkehr errechnet sich die Transportleistung im Prinzip auf die gleiche Weise: Statt des Transportaufkommens in Tonnen wird die Anzahl der beförderten Personen mit der zurückgelegten Wegstrecke multipliziert. Man spricht dann von Personenkilometern (pkm).

Verkehrsbereiche

Die Verkehrsbereiche gliedern die beobachteten Fahrten (bzw. in der Luftfahrt die beobachteten Flüge) in Abhängigkeit davon, ob der Beginn bzw. das Ende der Fahrt im In- oder Ausland stattgefunden haben.

Der Inlandverkehr bezieht sich auf Fahrten, die innerhalb Österreichs, also im Inland, begonnen und beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Ein- und Ausladung im Inland.

Zum grenzüberschreitenden Empfang zählen Fahrten, die im Ausland begonnen und im Inland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Beladung des Transportmittels im Ausland, die Entladung im Inland.

Unter grenzüberschreitendem Versand versteht man Fahrten, die im Inland begonnen und im Ausland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Einladung im Inland, die Ausladung im Ausland.

Der Transitverkehr bezieht sich auf Fahrten, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei der Transport über österreichisches Staatsgebiet führt. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Be- und Entladung des Transportmittels im Ausland.

Unter Sonstigem Auslandsverkehr versteht man Fahrten mit in Österreich zugelassenen Güterkraftfahrzeugen, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei die Fahrt nicht über österreichisches Staatsgebiet führt. Sowohl die Ein- als auch die Ausladung bei Güterbeförderungen erfolgt im Ausland. Einen Spezialfall des sonstigen Auslandsverkehrs stellt der Kabotageverkehr dar. Bei diesem erfolgt die Ein- und Ausladung in ein und demselben Land.

Verkehrsträger

Als Verkehrsträger bezeichnet man die Gesamtheit aller Verkehrsmittel, die die gleiche Art von Verkehrsinfrastruktur benutzen. Die in dieser Publikation betrachteten Verkehrsträger sind die Straße, die Schiene, die Binnenwasserstraße, die Zivilluftfahrt sowie die Rohrfernleitungen⁶.

Territorialitäts- und Nationalitätsprinzip

Unter Territorialitätsprinzip versteht man in der Verkehrsstatistik, dass das Territorium, in welchem der Verkehr stattfindet, das Kriterium ist, nach dem die zu beobachtenden Einheiten der jeweiligen Verkehrsträger ausgewählt werden.

⁶ Siehe dazu: Kummer, Sebastian (2010). Einführung in die Verkehrswirtschaft. Facultas wuv: Wien.

Für die Verkehrsträger Schiene, Binnenwasserstraße, Zivilluftfahrt und Rohrfernleitungen gilt das Territorialitätsprinzip. Es werden daher der gesamte Schienenverkehr auf dem österreichischen Schienennetz, der gesamte Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau, alle Starts und Landungen auf österreichischen Flughäfen und Flugplätzen sowie der Gütertransport in Rohrfernleitungen, die sich auf österreichischem Staatsgebiet befinden, beobachtet.

Im Gegensatz dazu steht das Nationalitätsprinzip, das ausschließlich beim Straßengüterverkehr angewendet wird. Das Nationalitätsprinzip bedeutet, dass nur Verkehrsleistungen des Straßengüterverkehrs, welche mit in Österreich gemeldeten Fahrzeugen durchgeführt werden, unabhängig von dem Territorium auf dem sie sich bewegen, erfasst werden. Aufgrund des Schengener Abkommens und des daraus resultierenden Wegfalls der Zollabfertigungen an den Staatsgrenzen ist die Durchführung der Straßengüterverkehrsstatistik auf Basis des Territorialitätsprinzips nicht mehr möglich.

Dies heißt einerseits, dass Transportleistungen im Straßengüterverkehr, die auf österreichischem Hoheitsgebiet von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht werden, nicht von Statistik Austria erhoben werden. Mit Hilfe der vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) erstellten Tabellen zum konsolidierten europäischen Güterkraftverkehr (siehe Kapitel 1.2.1), die den nationalen statistischen Institutionen zur Verfügung gestellt werden, ist es jedoch möglich, die Verkehrsleistungen von in der EU registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet darzustellen. Andererseits ist wegen des Nationalitätsprinzips der Verkehrsträger Straße der einzige bei dem der Verkehrsbereich „Sonstiger Auslandsverkehr“ erhoben wird.

Eingesetzte Verkehrsmittel und Transporteinheiten

Die eingesetzten Verkehrsmittel bzw. die Transporteinheiten sind bei den einzelnen Verkehrsträgern unterschiedlich definiert:

Beim Verkehrsträger Straße sind die eingesetzten Verkehrsmittel entweder der Lastkraftwagen mit oder ohne Anhänger bzw. die Sattelzugmaschine mit Auflieger.

Die beladene bzw. unbeladene Transporteinheit steht beim Verkehrsträger Schiene im Mittelpunkt. Eine Transporteinheit ist dabei der Güter- oder Personenwagen bzw. kann es auch der Container, der Wechselaufbau oder das Güterkraftfahrzeug (inkl. Auflieger) der rollenden Landstraße sein.

In der Binnenschifffahrt stellt das Güterschiff das Verkehrsmittel dar. Handelt es sich um Schiffsverbände, so wird jede beladene Einheit für sich gezählt. Zug- bzw. Schubschiffe sind davon jedoch ausgenommen.

Das eingesetzte Verkehrsmittel in der Zivilluftfahrt ist das Luftfahrzeug.



ERGEBNISSE

1 Güterverkehr

1.1 Modal Split

Um einen Überblick über den Güterverkehr in Österreich zu erhalten, wird häufig der „Modal Split“, also die Verteilung des Transportaufkommens und der Transportleistung auf die einzelnen Verkehrsträger, herangezogen.

In den Grafiken 1 bis 7 werden die Anteile der Verkehrsträger am gesamten Transportaufkommen bzw. an der gesamten Transportleistung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten präsentiert. Um eine bessere internationale Vergleichbarkeit – z.B. mit den Ergebnissen von Eurostat – zu erlangen, erfolgte ab dem Berichtsjahr 2018 erstmalig eine nationale Darstellung des Modal Split ohne den Verkehrsträger Rohrfernleitungen. Die Werte der Luftfahrt sind in Relation zu den anderen Verkehrsträgern marginal (Anteil: 0,03%) und werden daher nur bei der Gesamtsumme des Transportaufkommens und den Indexreihen berücksichtigt.

Seit dem Berichtsjahr 2018 erfolgt für die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik – auf Basis der von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer – eine Gewichtung der Ergebnisse der anderen Mitgliedsstaaten. Ebenso wird seitdem auch eine Imputation von bisher nicht in der Erhebung verfügbaren Drittstaaten vorgenommen. Gewichtete bzw. imputierte Werte stehen nunmehr ab einschließlich 2015 zur Verfügung. Die in diesem Kapitel präsentierte Indexreihe beginnt daher mit dem Jahr 2015. Für nähere Informationen zum entwickelten Modell wird auf den Methodenteil verwiesen bzw. können diese dem Artikel „Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads“ von Fleck, S., Schuster, S., Karner, T., und Weninger B. entnommen werden, der im Austrian Journal of Statistics, 2020, Vol 49, No.5, erschienen ist.

Eine Präsentation des Modal Split bezogen auf die Transportleistung im Inland war aufgrund der Tatsache, dass in der europäischen konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik nur die Transportleistung für die Gesamtstrecke zur Verfügung steht, nicht immer möglich. Ein von Statistik Austria erstelltes Schätzmodell erlaubt seit dem Berichtsjahr 2013 die Unterteilung der Gesamtstrecke in Inland- und Auslandstrecke. Dadurch kann die Inlandtransportleistung für den Versand, Empfang und Transit sowie für den geringfügig vorhandenen Inlandverkehr der europäischen Güterkraftfahrzeuge auf österreichischem Hoheitsgebiet berechnet und der Modal Split auch für die Transportleistung erstellt werden. Die methodische Vorgangsweise ist in dem Artikel von Karner, T., Weninger, B. und Scharl, S. „Estimation of the inland transport performance from the consolidated European road freight transport data“ im Austrian Journal of Statistics, Vol 43, No. 1, zu finden.

Nähere Informationen und detaillierte Auskünfte zu den unterschiedlichen Verkehrsträgern bietet das Kapitel „Methodik“.

Gesamttransportaufkommen 2021 784,8 Mio. t; Gesamttransportleistung 96,2 Mrd. tkm

Im Jahr 2021 betrug das Gesamttransportaufkommen aller Verkehrsträger in Österreich 784,8 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 8,2% (2020: 725,1 Mio. t). Zeigten sich im Jahr 2020 die Auswirkungen der Corona-Krise durch Rückgänge bei allen Verkehrsträgern deutlich, so kam es 2021 bei allen, ausgenommen die Rohrfernleitungen, wieder zu teilweise deutlichen Transportsteigerungen. Die stärkste relative Zunahme wurde bei den ausländischen Güterkraftfahrzeugen mit einem Plus von 15,7% auf 211,5 Mio. t (2020: 182,7 Mio. t) registriert. Insgesamt kam es

auf dem Verkehrsträger Straße damit zu einem Zuwachs um 10,4% auf 609,5 Mio. t (2020: 552,1 Mio. t). Auf der Schiene wurden mit 102,2 Mio. t um 4,8% mehr Güter befördert (2020: 97,5 Mio. t), auf der Wasserstraße Donau wurde ein geringer Zuwachs um 0,3% auf 8,3 Mio. t (2020: 8,2 Mio. t) beobachtet. In der Luftfahrt, wo ein vergleichsweise geringes Transportaufkommen erbracht wird, betrug der relative Zuwachs 17,6% (2021: 0,22 Mio. t; 2020: 0,19 Mio. t). Bei den Rohrfernleitungen kam es bei der Tonnage hingegen zu einer Abnahme um 3,7% auf 64,6 Mio. t (2020: 67,1 Mio. t).

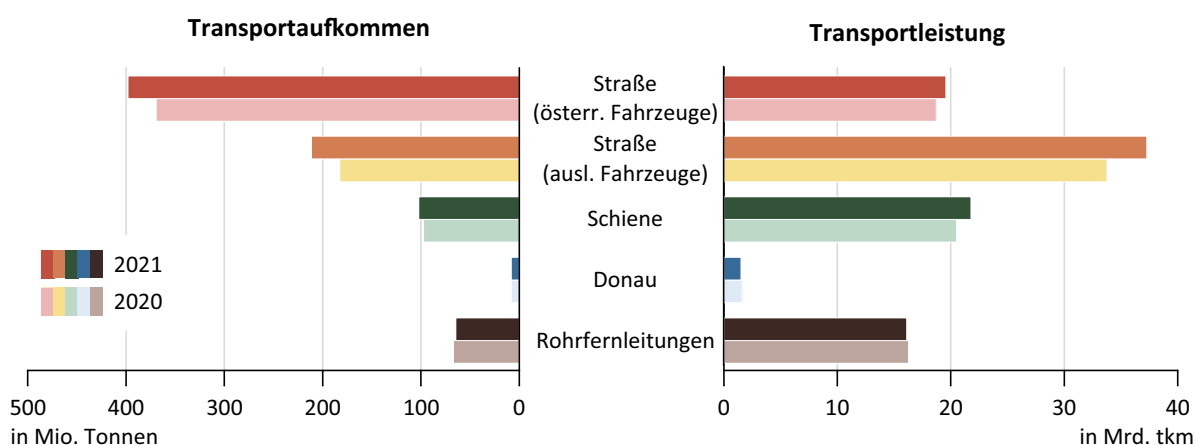
Übersicht 1

Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2021

Verkehrsbereich	Straße (österreichische Fahrzeuge)	Straße (ausländische Fahrzeuge)	Schiene	Donau	Luftfahrt ¹	Rohrfern- leitungen
Transportaufkommen in 1 000 Tonnen						
Insgesamt	398 030	211 450	102 232	8 271	221	64 635
Inlandverkehr	375 670	8 645	28 538	756	0	-
Grenzüberschreitender Empfang	10 882	63 237	24 936	3 931	120	-
Grenzüberschreitender Versand	10 317	55 057	17 467	2 425	69	-
Transitverkehr	1 161	84 511	31 292	1 159	33	-
Transportleistung im Inland in 1 000 Tonnenkilometern						
Insgesamt	19 564 119	37 282 276	21 780 869	1 505 865	-	16 100 964
Inlandverkehr	17 347 010	1 556 177	4 337 419	43 757	-	-
Grenzüberschreitender Empfang	985 256	8 059 407	5 560 001	734 484	-	-
Grenzüberschreitender Versand	1 075 766	7 546 071	3 953 132	338 199	-	-
Transitverkehr	156 087	20 120 621	7 930 317	389 425	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. – Rundungsdifferenzen möglich. – 1) Tonnenkilometer nicht verfügbar.

Grafik 1

Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2020 und 2021


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Die Gesamttransportleistung im Inland erhöhte sich im Vergleich zu 2020 (90,8 Mrd. tkm) um 5,9% auf 96,2 Milliarden (Mrd.) Tonnenkilometer (tkm) im Jahr 2021. Die Transportleistung der ausländischen Fahrzeuge stieg dabei um 10,4% auf 37,3 Mrd. tkm (2020: 33,8 Mrd. tkm), jene der österreichi-

schen Fahrzeuge hingegen um 4,4% auf 19,6 Mrd. tkm (2020: 18,7 Mrd. tkm). Insgesamt wurde für die Transportleistung auf österreichischen Straßen eine Zunahme um 8,3% auf 56,8 Mrd. tkm ausgewiesen (2020: 52,5 Mrd. tkm). Auf der Schiene kam es zu einem Anstieg um 6,3% auf 21,8 Mrd. tkm (2020: 20,5 Mrd. tkm). Auf der Wasserstraße verringerte sich die Transportleistung im Inland hingegen um 6,2% auf 1,5 Mrd. tkm (2020: 1,6 Mrd. tkm) und auch die Transportleistung durch Rohrleitungen nahm um 1,1% auf 16,1 Mrd. tkm ab (2020: 16,3 Mrd. tkm) (Übersicht 1, Grafik 1).

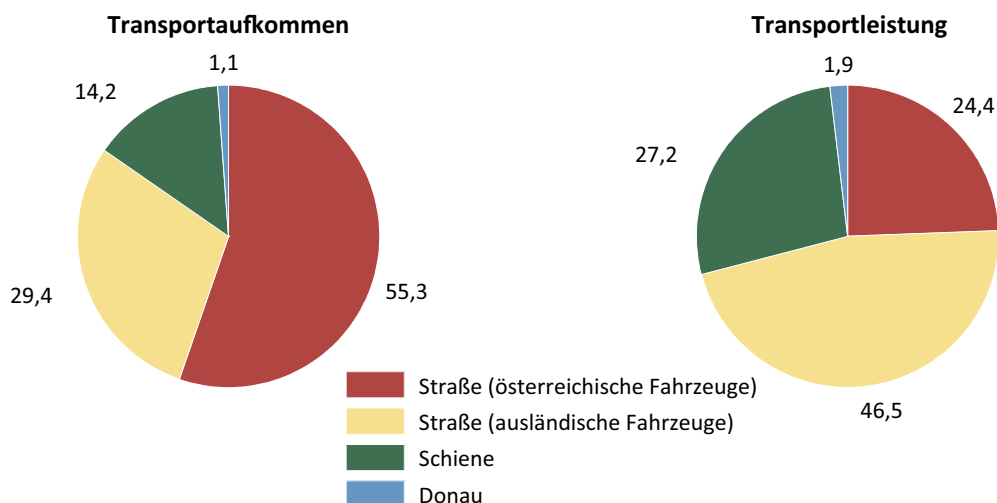
Anteil der Straße am Modal Split 2021 bei 84,7% des Transportaufkommens und 70,9% der inländischen Transportleistung

In Grafik 2 sind die Anteile der Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenwasserstraße dargestellt. Beim Transportaufkommen entfiel der größte Anteil mit 84,7% auf den Verkehrsträger Straße, wobei die in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge einen Anteil von 55,3% und die ausländischen von 29,4% hatten. Die Schiene und die Binnenwasserstraße machten mit 14,2% bzw. 1,1% jeweils wesentlich geringere Anteile aus.

Hinsichtlich der Transportleistung kommt es – da hier die zurückgelegte Wegstrecke berücksichtigt wird – zu einer deutlichen Verschiebung der Anteile. Auch wenn der Verkehrsträger Straße mit einem Anteil von 70,9% hier der höchste ist, liegen die Anteile bei der Schiene (27,2%) und bei der Binnenwasserstraße (1,9%) deutlich höher als beim Transportaufkommen. Da in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge zumeist auf kurzen Inlandsstrecken unterwegs sind und ausländische Fahrzeuge im Rahmen grenzüberschreitender Verkehre längere Strecken zurücklegen, kommt es auch hier zu einer massiven Verschiebung der Anteile. Die ausländischen Güterkraftfahrzeuge erbringen hier einen Anteil von 46,5%, die österreichischen einen von 24,4%.

Grafik 2

Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2021 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

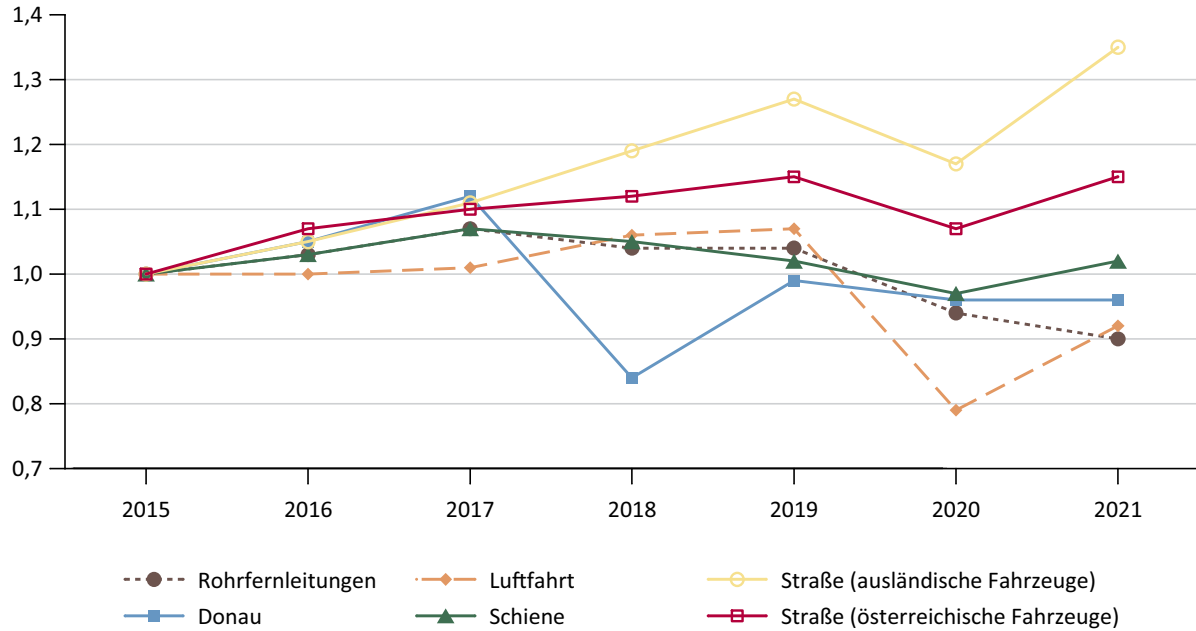
Indexreihe 2015 bis 2021: Unterschiedlicher Verlauf der Verkehrsträger; 2021 teilweise wieder Zuwächse

Aufgrund der Kalibrierung der europäischen Straßengüterverkehrsstatistik mithilfe den von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometern sowie einer parallel dazu durchgeführten Imputation von Dritt-

staaten ist die Darstellung einer Indexreihe für Transportaufkommen und Transportleistung über alle Verkehrsträger (Grafiken 3 und 4) erst ab dem Berichtsjahr 2015 sinnvoll interpretierbar.

Grafik 3

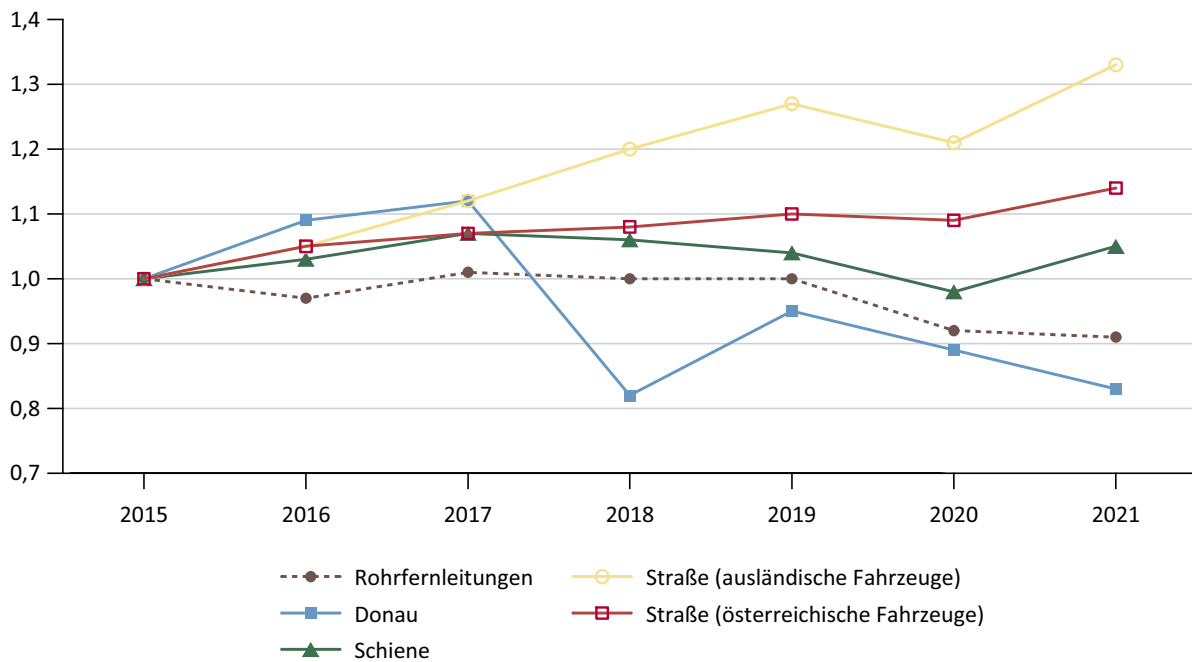
Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015–2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 4

Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015–2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Für das Transportaufkommen im Zeitraum 2015 bis 2021 lag die relative Zunahme bei den ausländischen Straßengüterkraftfahrzeugen, nachdem im Jahr 2020 die Corona-Krise die Zuwächse gebremst

hatte, bereits wieder bei 35%. Für die in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeuge wurde der Vorkrisenwert von 2019 mit plus 15% wieder erzielt. Bei den übrigen Verkehrsträgern ergab sich für 2021 im Vergleich zu 2015 für die Schiene ein kleiner Zuwachs um 2%, bei der Wasserstraße (-4%), den Rohrfernleitungen (-10%) und der Luftfracht (-8%) kam es erneut zu Rückgängen.

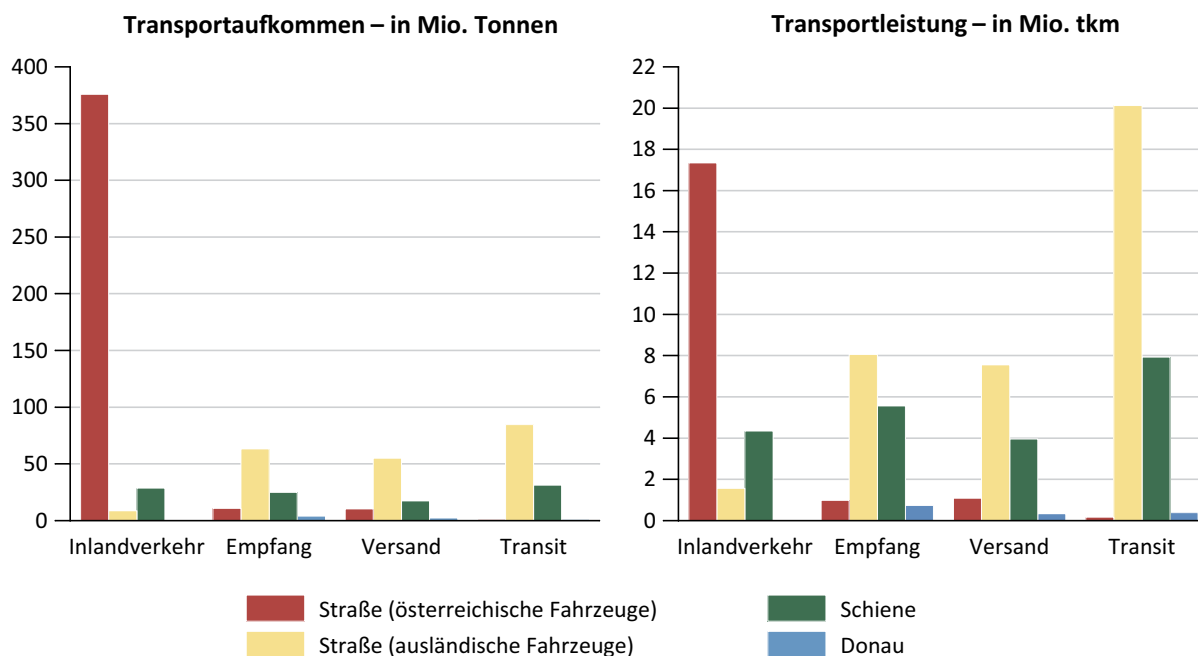
Die Transportleistung für die einzelnen Verkehrsträger⁷ hat sich ähnlich wie das Transportaufkommen entwickelt. Insgesamt ergaben sich für die Verkehrsträger Straße/ausländische Güterkraftfahrzeuge und Straße/inländische Güterkraftfahrzeuge für 2021 im Vergleich zu 2015 Zunahmen (+14% bzw. +33%) bei der Transportleistung. Für die Schiene betrug der Zuwachs im genannten Zeitraum 5%, für die Wasserstraße (-17%) und die Rohrfernleitungen (-9%) wurden Abnahmen ausgewiesen (Grafiken 3 und 4).

52,2% des Transportaufkommens entfielen auf österreichische Straßengüterfahrzeuge im Inlandverkehr

Der mit Abstand höchste Anteil (52,2% bzw. 375,7 Mio. t) an der Gesamttonnage (ohne Rohrfernleitungen)⁸ wurde 2021 von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen im Inlandverkehr erbracht. Mit großem Abstand folgte jener des Transitverkehrs durch nicht in Österreich registrierte Fahrzeuge, der bei 11,7% bzw. 84,5 Mio. t lag. Die Anteile von nicht in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen betragen 2021 im grenzüberschreitenden Empfang 8,8% bzw. im grenzüberschreitenden Versand 7,6%. Auf der Schiene wurden im Inlandverkehr 4,0%, im grenzüberschreitenden Empfang 3,5%, im Versand 2,4% und im Transit 4,3% der gesamten Gütermenge befördert. Die anderen Anteile der Verkehrsträger lagen in den Verkehrsbereichen jeweils unter 2,0%.

Grafik 5

Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

7 Da es für die Distanzen zwischen den einzelnen Flughäfen derzeit noch keine Entfernungsmatrix gibt, kann für die Güterbeförderung in der Luftfahrt keine Transportleistung berechnet werden.

8 Aus Geheimhaltungsgründen können die Werte des Verkehrsträgers Rohrfernleitungen nicht nach den Verkehrsbereichen aufgliedert werden.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der erbrachten Transportleistung im Inland: Mehr als ein Viertel (25,1% bzw. 20,1 Mrd. tkm) der gesamten Transportleistung entfiel auf den Transitverkehr auf der Straße mit ausländischen Fahrzeugen. Im gesamten grenzüberschreitenden Güterverkehr - also in Empfang, Versand und Transit aller Verkehrsträger zusammen (56,8 Mrd. tkm) - wurden 62,8% (35,7 Mrd. tkm) von ausländischen Fahrzeugen erbracht. Für österreichische Fahrzeuge wurde hingegen der größte Anteil (21,6% bzw. 17,3 Mrd. tkm) im Inlandverkehr ausgewiesen. Der Anteil der Schiene an der gesamten Transportleistung lag 2021 mit 21,8 Mrd. tkm bei 27,2%. Die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche lagen hier zwischen 4,9% (Versand) und 9,0% (Transit). Bei der Transportleistung auf der Wasserstraße lag der höchste Anteil mit 0,9% beim grenzüberschreitenden Empfang; alle anderen Werte noch darunter (Grafik 5).

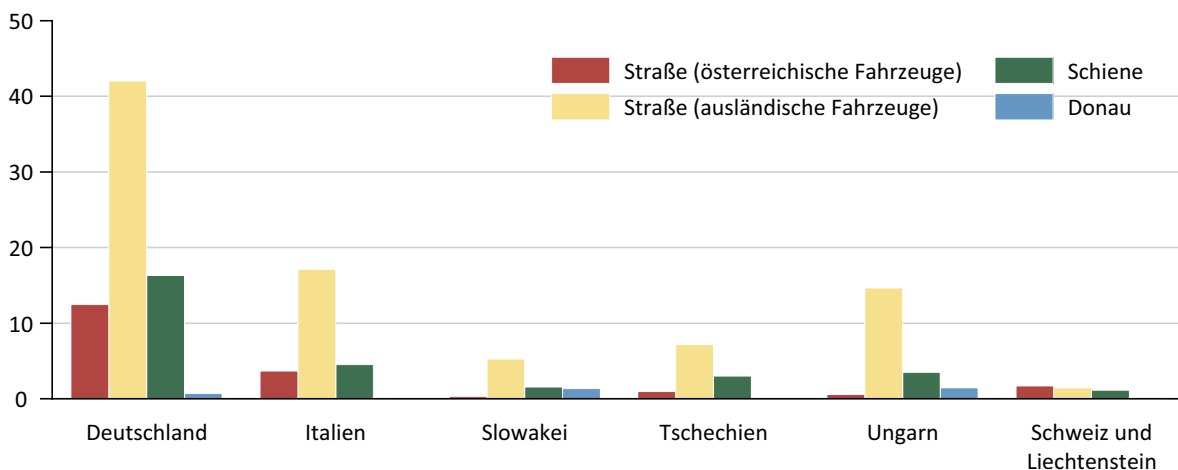
54,4 Mio. t wurden 2021 auf der Straße von und nach Deutschland befördert

Das wichtigste Partnerland für Österreich bezogen auf das Verkehrsaufkommen ist nach wie vor Deutschland. 71,5 Mio. t wurden 2021 von und nach Deutschland befördert, 54,4 Mio. t davon auf der Straße. Dabei entfielen 42,0 Mio. t auf nicht in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge⁹, 12,5 Mio. t auf österreichische Güterkraftfahrzeuge. Auf der Schiene betrug das Beförderungsvolumen von und nach Deutschland 16,3 Mio. t.

Von und nach Italien (Gesamttonnage: 25,3 Mio. t) wurde ebenfalls die größte Gütermenge von nicht in Österreich gemeldeten Straßengüterfahrzeugen befördert (17,1 Mio. t). Auf der Schiene waren es hier 4,5 Mio. t und 3,7 Mio. t wurden von in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen transportiert.

Grafik 6

Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträgern und ausgewählten Partnerländern 2021 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Auch Beförderungen von und nach Tschechien (Gesamttonnage: 11,1 Mio. t) wurden am häufigsten von ausländischen Straßengüterfahrzeugen durchgeführt (7,2 Mio. t); auf der Schiene wurde für diese Strecken ein Transportaufkommen von 3,0 Mio. t verzeichnet. Österreichische Fahrzeuge beförderten von und nach Tschechien 1,0 Mio. t. Die gesamte Beförderungsmenge von und nach Ungarn lag 2021 bei 20,2 Mio. t, wovon 14,5 Mio. t von ausländischen Fahrzeugen transportiert wurden. Die Schiene kam auf 3,5 Mio. t, österreichische Fahrzeuge auf 0,6 Mio. t. Auf dem Verkehrsträger Donau, der in den meis-

⁹ Werte für Drittstaaten sind in dieser Darstellung nicht inkludiert.

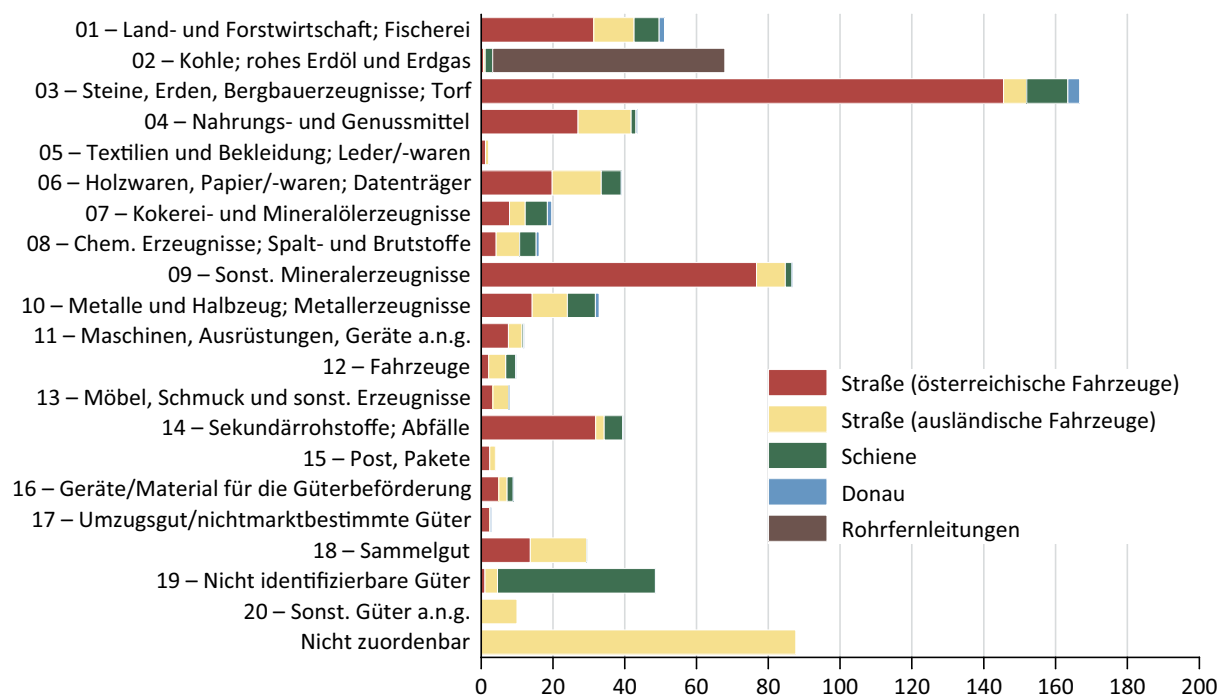
ten Relationen mengenmäßig weniger relevant ist, wurde von und nach Ungarn 1,5 Mio. t befördert. Die beförderte Gütermenge in die und aus der Slowakei lag 2021 bei 8,5 Mio. t. Die größten Mengen wurden hier wiederum von ausländischen Fahrzeugen (5,3 Mio. t) und auf der Schiene (1,6 Mio. t) transportiert; auf der Donau waren es 1,3 Mio. t (Grafik 6).

Güter der Abteilung 03 „Stein, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ 2021 am häufigsten befördert

Bezogen auf die Güterklassifikation NST 2007 wurden 2021 mit 166,7 Mio. t am häufigsten Güter der Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ befördert. 87,3% bzw. 145,5 Mio. t davon entfielen auf in Österreich zugelassene Straßengüterkraftfahrzeuge. Mittels Rohrfernleitungen verbrachte Güter der Abteilung 02 „Kohle; rohes Erdöl und Erdgas“ (64,6 Mio. t) machten naturgemäß einen hohen Anteil von 95,2% an der Gesamttonnage (67,9 Mio. t) dieser Abteilung aus. Die Abteilung 09 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ war die drittgrößte vom gesamten Transportvolumen (86,7 Mio. t) und wurde zu 88,5% (76,7 Mio. t) wiederum von österreichischen Straßengüterfahrzeugen befördert (Übersicht 2, Grafik 7). In der Kategorie „Nicht zuordenbar“ sind Werte für Drittstaaten bzw. transitierende europäische Fahrzeuge kumuliert dargestellt, da für diese Bereiche Auswertungen nach Güterarten nicht möglich sind.

Grafik 7

Transportaufkommen beförderter Güter gemäß NST 2007 nach Verkehrsträgern in Österreich 2021 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Übersicht 2

Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2021

Abteilung der NST 2007	Straßengüterverkehr ausländische Fahrzeuge ¹		Straßengüterverkehr inländische Fahrzeuge ²		Schienengüterverkehr		Güterverkehr auf der Donau	
	1 000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahr in %
Insgesamt	212 492	16,3	398 030	7,8	102 233	4,8	8 271	0,3
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11 250	-2,3	31 341	-1,6	6 981	5,8	1 446	-21,7
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	394	-49,2	(719)	-5,0	2 119	-22,5	3	-90,0
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	6 434	4,1	145 537	10,6	11 452	1,3	3 245	5,1
04 Nahrungs- und Genussmittel	14 780	11,0	26 984	11,1	1 361	0,6	326	21,6
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	989	-15,8	1 224	-24,8	3	-4,2	-	-
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	13 651	30,6	19 795	-6,8	5 568	16,6	19	-35,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	4 396	38,1	7 884	-7,5	6 164	7,5	1 210	-1,7
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	6 486	7,9	4 211	3,1	4 595	2,7	865	13,6
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	8 063	48,5	76 734	21,1	1 862	-1,1	1	-86,6
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	9 765	14,3	14 242	-2,4	7 833	20,7	1 041	21,1
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	3 803	39,5	7 604	33,4	414	-3,0	39	25,2
12 Fahrzeuge	4 710	-2,8	2 117	6,2	2 771	-40,1	24	-13,1
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	4 397	2,5	3 312	29,9	9	16,5	0	-
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	2 424	-0,8	31 865	32,9	5 110	-16,4	6	-57,7
15 Post, Pakete	1 585	11,9	2 361	63,3	-	-	-	-
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	2 257	35,7	4 953	17,0	1 688	58,0	9	25,2
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	337	-10,4	2 365	20,0	63	52,2	15	4,8
18 Sammelgut	15 661	21,5	13 706	-19,1	270	131,0	-	-
19 Nicht identifizierbare Güter	3 481	58,7	(1 075)	-87,6	43 971	10,6	22	-41,8
20 Sonst. Güter a.n.g.	9 940	9,7	-	-	-	-	-	-
Nicht zuordenbar	87 689	20,4	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); Asfinag. - Die Langtitel der NST 2007 Abteilungen befinden sich im Anhang. Rundungsdifferenzen möglich. - Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.- 1) Güterarten für die Verkehrsart Transit sowie für Drittstaaten nicht zuordenbar. - 2) Inländische Fahrzeuge ohne Sonstiger Auslandsverkehr.

1.2 Straßenverkehr

In der Darstellung des Modal Split in Kapitel 1.1 sind bereits einige Hauptergebnisse der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik präsentiert worden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Ergebnisse, die jedoch nicht direkt mit den anderen Verkehrsträgern in Beziehung gesetzt werden können. Diese finden sich in Kapitel 1.2.1 „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“. In Kapitel 1.2.2 „Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen“ finden sich in gewohnter Weise Leistungen, die von österreichischen Unternehmen im Straßengüterverkehr erbracht wurden.

1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Transportaufkommen auf Österreichs Straßen erstmals bei über 600 Mio. t

Das von in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen erbrachte Transportaufkommen betrug laut Statistik Austria im Jahr 2021 insgesamt 609,5 Mio. t und nahm damit um 10,4% gegenüber dem Vorjahr zu (552,0 Mio. t). Im Vorjahr war es aufgrund der Corona-Krise noch zu einem Rückgang um 7,7% verglichen mit dem Vorkrisen-Jahr 2019 (598,0 Mio. t) gekommen. Die beförderte Gütermenge stieg somit 2021 erstmals auf über 600 Mio. t, eine Auswirkung der Corona-Maßnahmen, wie sie noch 2020 beobachtet wurde, war nicht mehr erkennbar.

Übersicht 3

Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021

Verkehrsbereich	2020					2021				
	österreichische Güterkraftfahrzeuge	ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %	österreichische Güterkraftfahrzeuge	ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %
Transportaufkommen in 1 000 Tonnen										
Insgesamt	369 382	173 833	8 847	552 062	66,9	398 030	200 936	10 514	609 480	65,3
Inlandverkehr	348 546	8 598	180	357 324	97,5	375 670	8 431	214	384 315	97,8
Empfang	9 594	54 114	1 234	64 942	14,8	10 882	61 746	1 491	74 119	14,7
Versand	10 076	44 484	1 258	55 818	18,1	10 317	53 583	1 474	65 374	15,8
Transit	1 165	66 637	6 175	73 977	1,6	1 161	77 176	7 335	85 671	1,4
Transportleistung in Mio. tkm Inland										
Insgesamt	18 733	31 777	1 993	52 503	35,7	19 564	34 952	2 330	56 846	34,4
Inlandverkehr	16 644	1 440	17	18 101	92,0	17 347	1 536	20	18 903	91,8
Empfang	922	6 940	168	8 030	11,5	985	7 858	201	9 045	10,9
Versand	1 029	6 809	176	8 015	12,8	1 076	7 341	205	8 622	12,5
Transit	137	16 588	1 632	18 357	0,7	156	18 217	1 904	20 277	0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); Asfinag. - Rundungsdifferenzen möglich. - 1) EU (2020: 28; 2021: 27) ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein.

Die beförderte Tonnage im Inlandverkehr machte mit 63,1% bzw. 384,3 Mio. t den größten Anteil am gesamten Transportaufkommen aus und stieg gegenüber 2020 um 7,6%. Auch für den grenzüberschreitenden Empfang (74,1 Mio. t) und den grenzüberschreitenden Versand (65,4 Mio. t) wurden im Vorjahresvergleich deutliche Zunahmen (+14,1% bzw. +17,1%) beobachtet. Der Transitverkehr (85,7 Mio. t) erhöhte sich im selben Zeitraum um 15,8%.

Rund zwei Drittel des gesamten Transportaufkommens (65,3% bzw. 398,0 Mio. t) entfielen 2021 auf in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge. Hinsichtlich der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass der Inlandverkehr in erster Linie von österreichischen Fahrzeugen (97,8% bzw. 375,7 Mio. t) durchgeführt wurde, während die von inländischen Fahrzeugen erbrachten Anteile im grenzüberschreitenden Empfang (14,7% bzw. 10,9 Mio. t) und Versand (15,8% bzw. 10,4 Mio. t) wesentlich geringer ausfielen. Zum Transitverkehr trugen in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge mit 1,4% (1,2 Mio. t) nur marginal bei.

Die Transportleistung, die sich im Berichtsjahr 2020 um 3,9% auf 52,5 Mrd. tkm verringerte, stieg 2021 um 8,3% auf 56,8 Mrd. tkm an. Der Anteil der ausländischen Güterkraftfahrzeuge (inkl. Drittstaaten) war dabei mit 65,6% (37,3 Mrd. tkm) höher als jener der inländischen Güterkraftfahrzeuge (34,4% bzw. 19,6 Mrd. tkm). Dies lag vor allem an den längeren Fahrtstrecken, die im Transitverkehr zurückgelegt wurden. Die 20,3 Mrd. tkm im Transit, die zu 99,2% von ausländischen Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, machten mehr als ein Drittel der gesamten Transportleistung aus.

Die aus den Mautdaten zugeschätzten, nicht in der konsolidierten europäischen Verkehrsstatistik (EU-27) ohne Malta (zuzüglich Vereinigtes Königreich, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein) enthaltenen Drittstaaten erbrachten mit 10,5 Mio. t 1,7% des gesamten Transportaufkommens bzw. mit 2,3 Mrd. tkm 4,1% der gesamten Transportleistung.

Vergleicht man die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche des Verkehrsträgers Straße (ausländische, österreichische und Fahrzeuge aus Drittstaaten zusammen) mit den Gesamtwerten hinsichtlich Transportaufkommen und Transportleistung, so ergaben sich größere Unterschiede jeweils bei den Anteilen des Inlandverkehrs und des Transits. Während beim Transportaufkommen dem Inlandverkehr ein Anteil von 63,1% und dem Transit 14,1% zukamen, waren dies bei der Transportleistung ca. 33,3% bzw. 35,7%. Hier war die Ursache in den jeweils unterschiedlichen Streckenlängen, die im Inlandverkehr bzw. Transit zurückgelegt wurden, zu finden. Betrachtet man die Ergebnisse der österreichischen Fahrzeuge für sich, so ergibt sich ein anderes Bild: der Anteil des Inlandverkehrs überwog sowohl beim Transportaufkommen als auch bei der Transportleistung (94,4% bzw. 88,7%) deutlich, der Anteil des Transits war jeweils sehr gering (0,3% bzw. 0,8%) (Übersicht 3).

Deutschland und Italien im grenzüberschreitenden Transport die wichtigsten Versand- und Empfangsländer

In Grafik 8 ist der grenzüberschreitende Empfang in Österreich im Straßengüterverkehr dargestellt. Wie in den Vorjahren war Deutschland 2021 mit einem Transportaufkommen von 31,7 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 3,1 Mrd. tkm das mit Abstand wichtigste Versandland für in Österreich empfangene Güter. Danach folgten Italien (9,2 Mio. t bzw. 1,3 Mrd. tkm), Ungarn (7,7 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Tschechien (5,0 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), die Slowakei (3,4 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm) sowie Slowenien (3,3 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm).

Der Anteil des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Empfang in Österreich registrierter Güterkraftfahrzeuge, der im Durchschnitt 14,7% betrug, war für den grenzüberschreitenden Empfang bei Fahrten von der Schweiz und Liechtenstein (48,8%), Deutschland (22,7%) sowie Italien (16,3%) nach Österreich am größten. Für die anderen Länder waren die Anteile geringer (Tschechien 10,3%, Slowenien 6,0%, Slowakei 5,0% und Ungarn 4,6%).

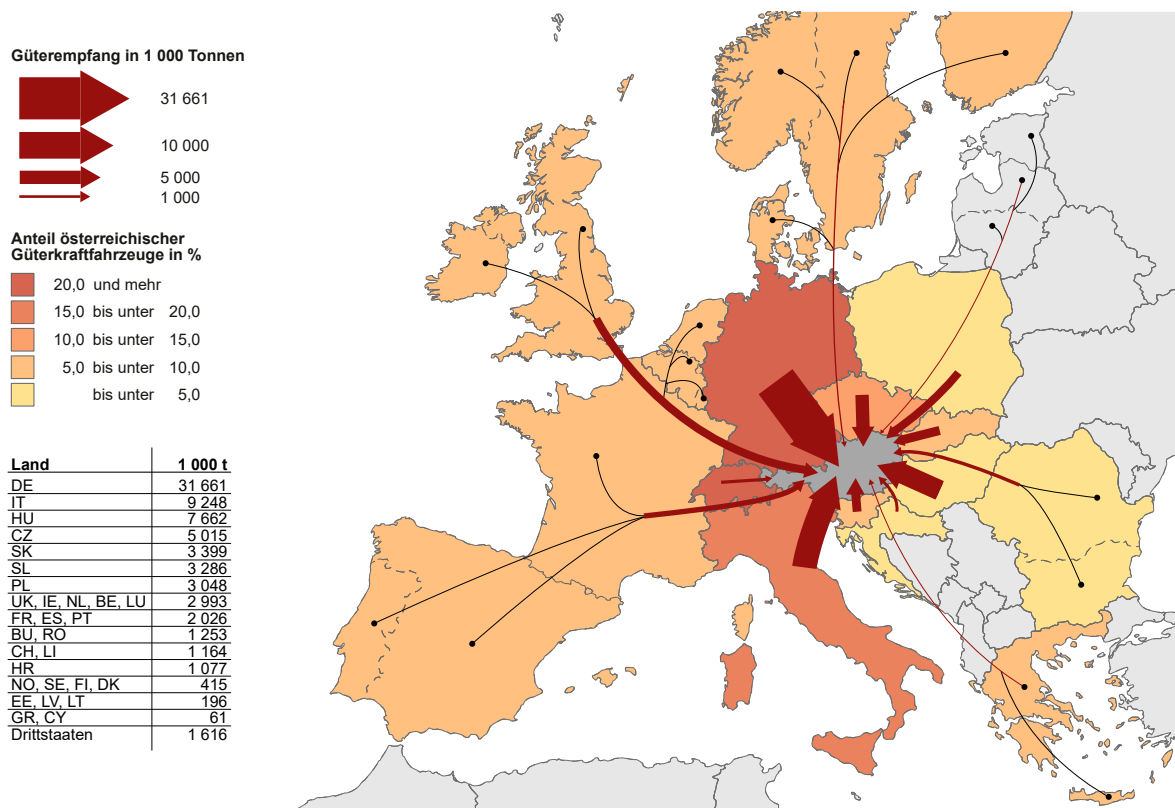
Ein ähnliches Bild zeigt der grenzüberschreitende Versand in Grafik 9. Mit einem Transportaufkommen von 22,8 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 2,4 Mrd. tkm war Deutschland auch das wichtigste Emp-

fangsland für aus Österreich versandte Güter im Straßengüterverkehr. Weitere wichtige Länder waren Italien (11,6 Mio. t bzw. 1,7 Mrd. tkm), Ungarn (7,6 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Slowenien (3,4 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), Tschechien (3,1 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm) sowie Polen (2,9 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm).

Während der durchschnittliche Anteil des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Versand, der von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, 15,8% betrug, ist dieser Anteil bei den Ländern Schweiz und Liechtenstein (56,6%), Deutschland (23,1%) sowie Italien (18,9%) deutlich höher. Ansonsten lag dieser Anteil unter dem Durchschnittswert und war bei einigen Ländern weitaus niedriger (z. B. Ungarn 3,0% oder Polen 0,7%).

Grafik 8

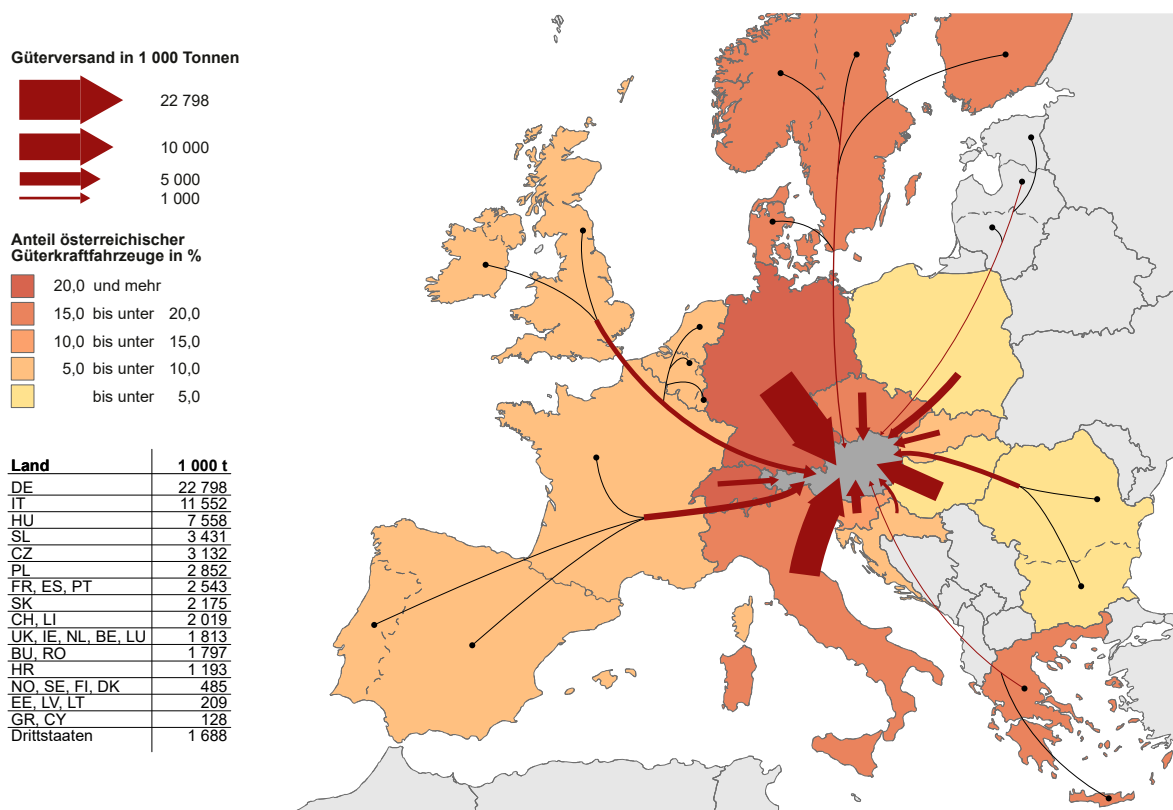
Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 9

Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grenzüberschreitender Empfang und Versand in Oberösterreich und Niederösterreich am höchsten

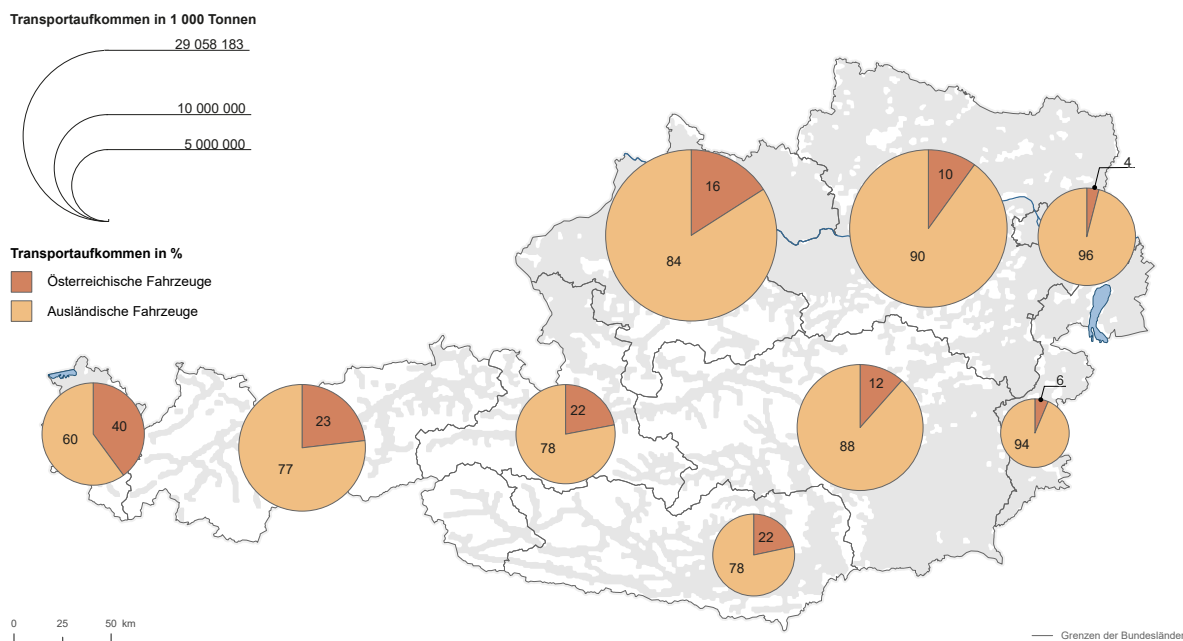
Bei grenzüberschreitenden Verkehren (Empfang und Versand) zeigte sich, dass über die Hälfte (55,1%) des Transportaufkommens in den drei Bundesländern Oberösterreich (29,1 Mio. t bzw. 23,0%), Niederösterreich (24,6 Mio. t bzw. 19,5%) und Tirol (15,9 Mio. t bzw. 12,6%) ent- bzw. verladen wurde. Das Transportaufkommen beim grenzüberschreitenden Verkehr war im Burgenland (4,7 Mio. t bzw. 3,7%) mit Abstand am geringsten.

Betreffend den Anteil in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen zeigte sich bei grenzüberschreitenden Verkehren ein deutliches West-Ost-Gefälle. In den westlichen Bundesländern Vorarlberg (39,9%), Tirol (23,2%) und Salzburg (22,0%) lag dieser Anteil deutlich höher als in den östlichen Bundesländern Steiermark (11,6%), Niederösterreich (10,0%), Burgenland (6,3%) und Wien (4,0%), wo er wesentlich niedriger war (Grafik 10).

Bei der Transportleistung ergibt sich ein ähnliches, wenngleich nicht so ausgeprägtes Bild hinsichtlich des Anteils in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge (siehe dazu STATCube Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“, Kapitel 6.2.1).

Grafik 10

Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang + Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2021 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Nur 1,4% des Transportaufkommens im Transitverkehr von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht

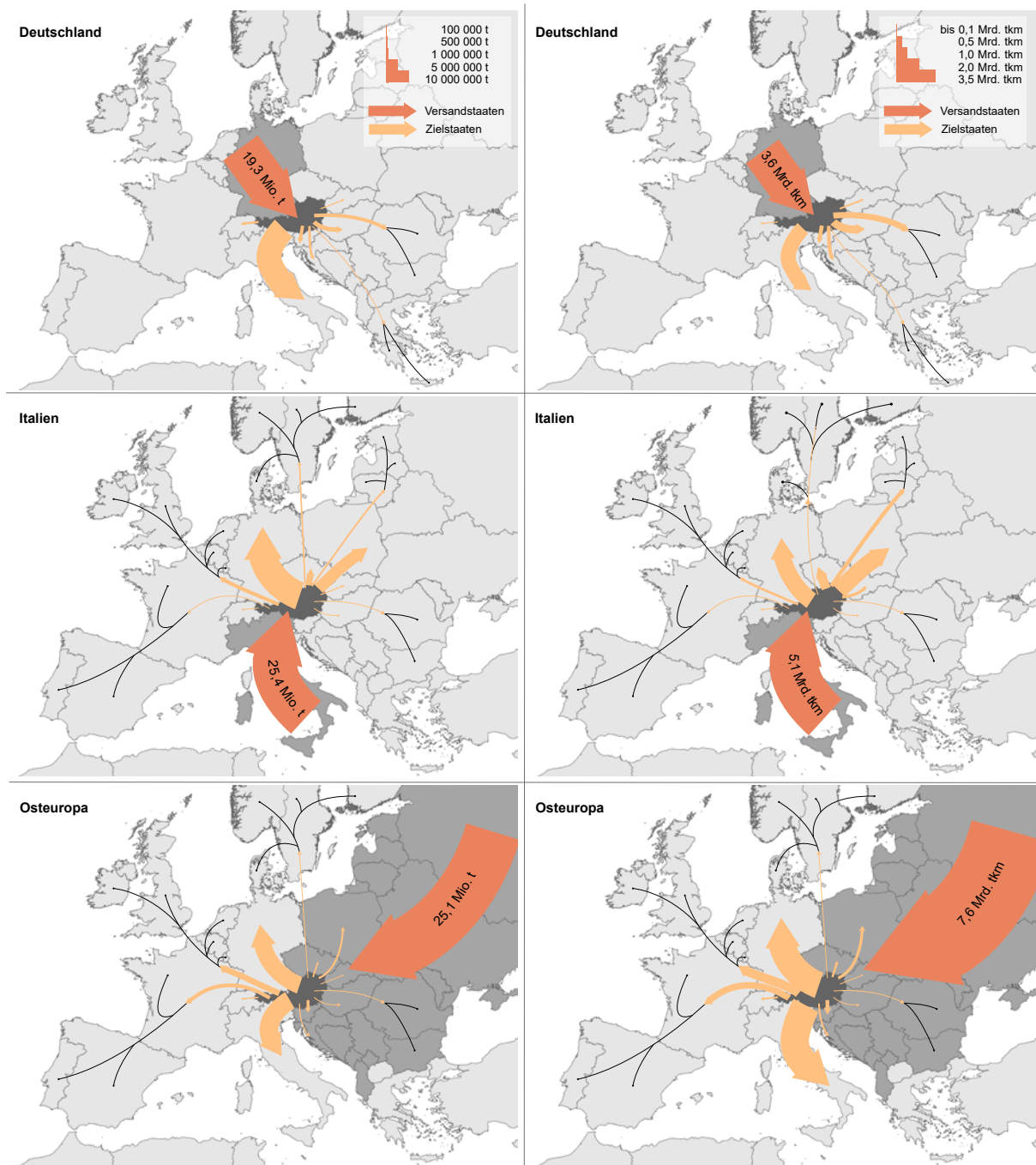
Da der Anteil am Transportaufkommen im Transitverkehr durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge nur 1,4% (1,2 Mio. t) betrug, sind relevante Aussagen über den gesamten Transitverkehr (85,7 Mio. t) nur auf Basis einer konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik möglich. In diesem Zusammenhang ist es besonders interessant zu analysieren, wie diese Verkehrsströme im Konkreten aussehen, d.h. welche Länder zum Transit durch Österreich beitragen. In Grafik 11 wurden diese Verkehrsströme für die bedeutendsten Versandstaaten dargestellt. Aufgrund fehlender Quell-Ziel Kombinationen können diese Verkehrsströme für Drittstaaten nicht ausgewiesen werden.

Der Versand aus Italien (25,4 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 49,1% (12,5 Mio. t) nach Deutschland. Weitere Ziele waren Polen (5,4 Mio. t) sowie Tschechien (2,8 Mio. t). Bei der Transportleistung (5,1 Mrd. tkm) war der Versand von Italien über Österreich nach Polen (1,5 Mrd. tkm) bzw. nach Deutschland (1,5 Mrd. tkm) am bedeutendsten.

Der Versand aus Deutschland (19,3 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 57,5% (11,1 Mio. t) nach Italien. Andere wichtige Empfangsstaaten dieses Transits waren Ungarn (2,0 Mio. t), Slowenien (1,5 Mio. t), Bulgarien und Rumänien (zusammen 1,6 Mio. t), die Schweiz und Liechtenstein (1,0 Mio. t) sowie Kroatien (1,1 Mio. t). Hinsichtlich der Transportleistung (3,6 Mrd. tkm) zeigte sich ein ähnliches Bild: Die vier wichtigsten Empfangsstaaten des Versandes aus Deutschland durch Österreich waren Italien (1,3 Mrd. tkm), Ungarn (0,7 Mrd. tkm), Bulgarien und Rumänien (zusammen 0,5 Mrd. tkm) sowie Slowenien (0,4 Mrd. tkm).

Grafik 11

Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2021 nach ausgewählten Versandstaaten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Fast man die osteuropäischen Staaten zusammen, so betrug deren Transportaufkommen im Transitverkehr durch Österreich 25,1 Mio. t. Rund 60% davon hatten entweder Italien (8,3 Mio. t bzw. 33,0%) oder Deutschland (7,7 Mio. t bzw. 30,8%) als Ziel. Die Transportleistung von aus Osteuropa kommenden Güterkraftfahrzeugen, die durch Österreich transitierten, machte insgesamt 7,6 Mrd. tkm aus. Davon entfielen 2,5 Mrd. tkm auf Italien und 2,4 Mrd. tkm auf Deutschland.

Fast 50% des Transportaufkommens auf der Straße wurde auf Strecken unter 50 Kilometern befördert

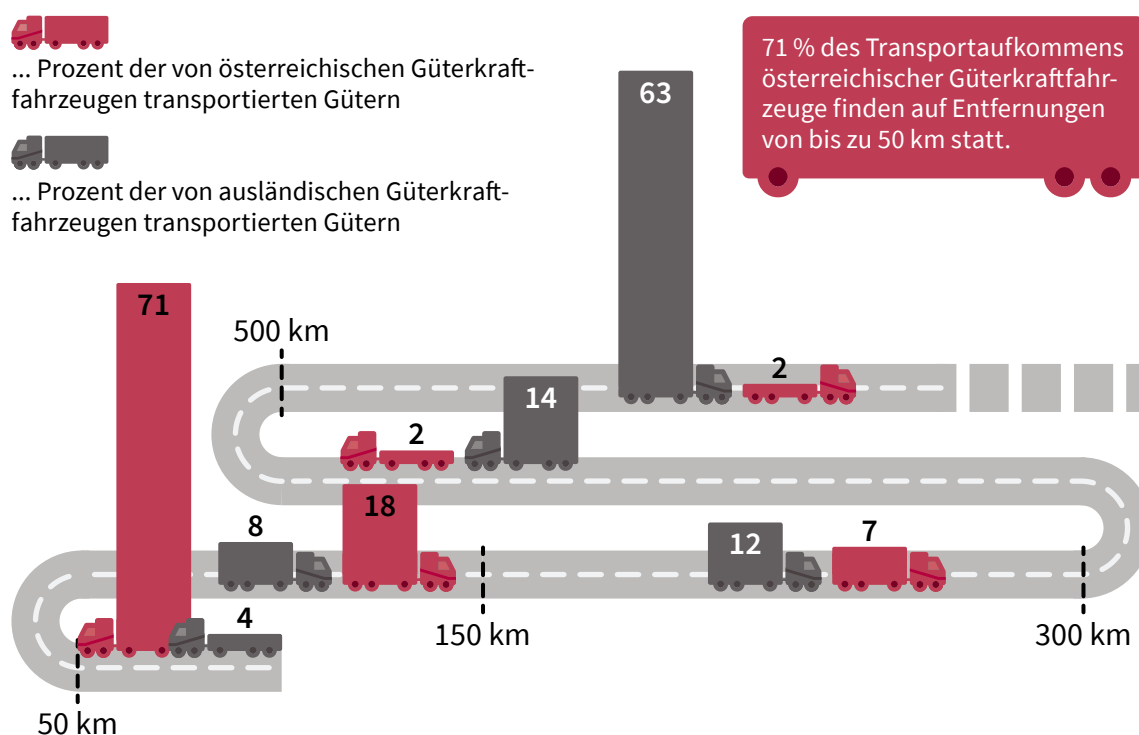
Analysiert man nun den Straßengüterverkehr nach den von Eurostat bereitgestellten Entfernungsstufen – also den pro Fahrt zurückgelegten kategorisierten Kilometern – so zeigt sich, dass das Transportaufkommen mit 288,8 Mio. t fast zur Hälfte (47,3%) auf Strecken unter 50 Kilometern befördert wurde (Übersicht 4). 281,3 Mio. t bzw. 97,4% dieser Tonnage wurden im Inlandverkehr transportiert, wobei 99,1% davon auf in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge fielen.

14,6% des Transportaufkommens (89,0 Mio. t) wurden auf Strecken zwischen 50 und 149 Kilometern, 8,8% (53,4 Mio. t) auf Strecken zwischen 150 und 299 Kilometern, 6,4% (39,1 Mio. t) auf Strecken zwischen 300 und 499 km und schließlich 23,0% (140,1 Mio. t) auf Strecken über 500 und mehr Kilometer transportiert. Der Anteil der in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge nahm dabei kontinuierlich ab (97,3%, 80,9%, 53,5%, 24,2% und 4,9%).

Übersicht 4 und Grafik 12 zeigen die Anteile am Transportaufkommen nach Entfernungsstufen getrennt nach in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen und veranschaulichen diesen Sachverhalt nochmals:

Grafik 12

Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufen 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Während 70,6% der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage auf Strecken bis zu 50 km transportiert wurden, waren es nur 3,6% der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen transportierten Tonnage. Auf Strecken von 500 km und mehr zeigt sich jedoch ein annähernd gegenteiliges Bild. Der Anteil der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage beträgt 1,7%, der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen 62,7%.

Die Analyse von Übersicht 4 und Grafik 12 verdeutlicht zwei Sachverhalte: Zum einen zeigt der große Anteil am Transportaufkommen über Strecken von weniger als 50 Kilometer, dass dem Wunsch, Güterverkehre von der Straße auf andere Verkehrsträger zu verlagern, offensichtlich Grenzen gesetzt sind. Dies betrifft vor allem österreichische Straßengüterverkehrsunternehmen, die fast das gesamte Transportaufkommen im Inland (97,3%) auf solch kurzen Strecken erbringen, da es nur schwer möglich wäre, solche kurzen Fahrten auf die Schiene oder das Schiff zu verlegen. Zum anderen wird deutlich, dass Fahrten, die über weitere Distanzen führten, zu größeren Anteilen von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet durchgeführt werden.

Übersicht 4

Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufen 2021

Entfernungsstufen	Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit	Summe	
Insgesamt	1 000 Tonnen	386 238	74 333	64 295	85 671	610 537
	AT	375 682	10 882	10 317	1 161	398 042
	Anteil AT in %	97,3	14,6	16,0	1,4	65,2
Bis 49 km	1 000 Tonnen	281 291	3 224	4 365	-	288 881
	AT	278 734	1 343	1 115	-	281 191
	Anteil AT in %	99,1	41,7	25,5	-	97,3
50–149 km	1 000 Tonnen	69 685	12 325	6 822	168	88 999
	AT	67 175	2 718	2 025	78	71 996
	Anteil AT in %	96,4	22,1	29,7	46,4	80,9
150–299 km	1 000 Tonnen	25 800	15 319	10 789	1 516	53 425
	AT	22 935	3 013	2 517	125	28 590
	Anteil AT in %	88,9	19,7	23,3	8,2	53,5
300–499 km	1 000 Tonnen	6 863	14 082	14 284	3 869	39 098
	AT	5 667	1 592	2 027	176	9 461
	Anteil AT in %	82,6	11,3	14,2	4,5	24,2
500 km und mehr	1 000 Tonnen	2 598	29 382	28 035	80 118	140 133
	AT	1 172	2 216	2 632	782	6 802
	Anteil AT in %	45,1	7,5	9,4	1,0	4,9

Q: Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. – Drittstaaten sind der Kategorie 500 km und mehr zugeordnet. – Rundungsdifferenzen möglich.

Güter der NST 2007-Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ wurden am häufigsten befördert

Die beförderten Güterarten gemäß NST 2007, die am meisten zum Transportaufkommen im Inlandverkehr sowie grenzüberschreitenden Empfang und Versand beitrugen, waren den NST 2007-Abteilungen 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ (151,9 Mio. t), 09 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ (84,6 Mio. t), 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ (42,5 Mio. t), 04 „Nahrungs- und Genussmittel“ (41,5 Mio. t) und 14 „Sekundärrohstoffe; Abfälle“ (34,3 Mio. t) zuzuordnen (Übersicht 5).

Übersicht 5

Transportaufkommen in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereichen 2021 – in 1 000 Tonnen

Abteilung der NST 2007	Inlandverkehr			Grenzüberschreitender Empfang			Grenzüberschreitender Versand		
	gesamt	darunter österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	gesamt	darunter österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	gesamt	darunter österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %
Insgesamt	386 225	375 668	97,3	74 332	10 884	14,6	64 296	10 319	16,0
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	29 267	28 770	98,3	9 104	1 467	16,1	4 127	(1 011)	24,5
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	671	(562)	83,8	201	(125)	62,2	237	(28)	11,8
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	143 300	142 794	99,6	3 456	1 511	43,7	5 097	1 114	21,9
04 Nahrungs- und Genussmittel	26 011	24 664	94,8	7 152	(873)	12,2	8 303	1 149	13,8
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1 215	(1 084)	89,2	499	(43)	8,6	498	(96)	19,3
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	18 168	17 470	96,2	7 622	(621)	8,1	7 600	1 648	21,7
07 Kokerei- und Mineralöl-erzeugnisse	6 425	6 247	97,2	3 572	1 464	41,0	2 264	(154)	6,8
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	3 907	3 421	87,6	3 176	(261)	8,2	3 577	(492)	13,8
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	75 182	74 515	99,1	6 619	1 354	20,5	2 809	(678)	24,1
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	12 017	11 437	95,2	5 970	(1 051)	17,6	5 905	1 639	27,8
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	7 375	6 977	94,6	2 015	(239)	11,9	1 981	(352)	17,8
12 Fahrzeuge	2 488	2 019	81,1	2 474	(36)	1,5	1 849	(46)	2,5
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	2 980	2 590	86,9	2 568	(330)	12,9	2 122	(353)	16,6
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	31 475	31 294	99,4	1 815	(265)	14,6	975	(282)	28,9
15 Post, Pakete	2 370	2 222	93,8	949	(68)	7,2	611	(55)	9,0
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	4 724	4 454	94,3	1 157	(215)	18,6	1 301	(256)	19,7
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	2 283	2 242	98,2	195	(62)	31,8	217	(54)	24,9
18 Sammelgut	13 881	11 954	86,1	7 833	(847)	10,8	7 594	(846)	11,1
19 Nicht identifizierbare Güter	1 316	(952)	72,3	1 797	(52)	2,9	1 438	(66)	4,6
20 Sonst. Güter a.n.g.	956	-	-	4 667	-	-	4 317	-	-
Nicht zuordenbar ¹	214	-	-	1 491	-	-	1 474	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1); Asfinag. - Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit. - 1) Güterarten für Drittstaaten nicht zuordenbar.

Das Transportaufkommen im fuhrgewerblichen Verkehr betrug fast 330 Mio. t, im Werkverkehr über 190 Mio. t

Das Transportaufkommen im Rahmen des fuhrgewerblichen Verkehrs im Inlandverkehr und beim grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand machte 2021 rund 327,7 Mio. t aus. Im Werkverkehr war das Transportaufkommen mit 194,0 Mio. t um 133,6 Mio. t geringer. Allerdings ist anzumerken, dass ein Anteil von 94,9% dieses Transportaufkommens im Werkverkehr (184,1 Mio. t) von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, während deren Anteil im fuhrgewerblichen Verkehr nur 64,9% (212,8 Mio. t) ausmachte. Beim Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang (64,6 Mio. t) und Versand (55,8 Mio. t) lagen die Anteile der österreichischen Fahrzeuge nur bei 12,3% bzw. 12,8%. Im Inlandverkehr hingegen waren diese mit 95,4% (Fuhrgewerbe) bzw. 99,6% (Werkverkehr) sehr hoch (Übersicht 6).

Übersicht 6

Transportaufkommen in Österreich nach Verkehrsbereichen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2021 – in 1 000 Tonnen

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe			Werkverkehr			Ohne Zuordnung
	alle Fahrzeuge ¹	österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	alle Fahrzeuge ¹	österreichische Fahrzeuge	Anteil Österreich in %	Fahrzeuge aus Drittstaaten
Summe	327 656	212 754	64,9	194 020	184 115	94,9	3 179
Inlandverkehr	207 251	197 663	95,4	178 761	178 007	99,6	214
Empfang	64 643	7 969	12,3	8 199	2 913	35,5	1 491
Versand	55 762	7 122	12,8	7 060	3 195	45,3	1 474

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstistik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. – 1) Exklusive Drittstaaten.

Ca. 65% des Transportaufkommens wurden mit Güterkraftfahrzeugen befördert, die weniger als 8 Jahre alt waren

Erstellt man im STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ eine Tabelle hinsichtlich des Transportaufkommens und dem Merkmal Altersklassen der Güterkraftfahrzeuge, so zeigt sich, dass 2021 in Österreich ein Anteil von 32,3% des Gesamttransportaufkommens von Güterkraftfahrzeugen transportiert wurde, die weniger als 4 Jahre alt waren, 31,4% von Kraftfahrzeugen, die zwischen 4 und 7 Jahre alt waren, sowie 21,9% von älteren. Für 14,4% der Fahrzeuge war die Altersklasse des Güterkraftfahrzeuges nicht zuordenbar, da diese entweder aus Drittstaaten stammten oder Österreich nur transitierten und daher aus der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrserhebung keine Informationen zur Verfügung stehen.

1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die österreichischen Unternehmen im Straßengüterverkehr erbrachten im Jahr 2021 ein Transportaufkommen von 403,5 Mio. t. Damit stieg die beförderte Gütermenge um 7,4% verglichen mit 2020 und lag mit einem Plus von 0,3% auch knapp über dem Wert des Vorkrisenjahres 2019 (402,2 Mio. t). Der Aufwärtstrend, der sich bei der beförderten Tonnage in den letzten Jahren zeigte (2017: +2,8% auf 386,9 Mio. t; 2018: +1,7% auf 393,3 Mio. t; 2019: +2,3% auf 402,2 Mio. t) und 2020 durch die Corona-Krise unterbrochen wurde (-6,6% auf 375,6 Mio. t), setzte sich 2021 fort.

Die Menge der transportierten Güter stieg im Inlandverkehr um 7,8% auf 375,7 Mio. t im Jahr 2021. Ebenso wurden Zunahmen für den grenzüberschreitenden Empfang um 13,4% auf 10,9 Mio. t und für den Versand um 2,4% auf 10,3 Mio. t ausgewiesen. Zu Abnahmen kam es hingegen im Transitverkehr um 0,4% auf 1,2 Mio. t und im sonstigen Auslandsverkehr um 11,4% auf 5,5 Mio. t (Übersicht 7).

Übersicht 7

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereichen 2021

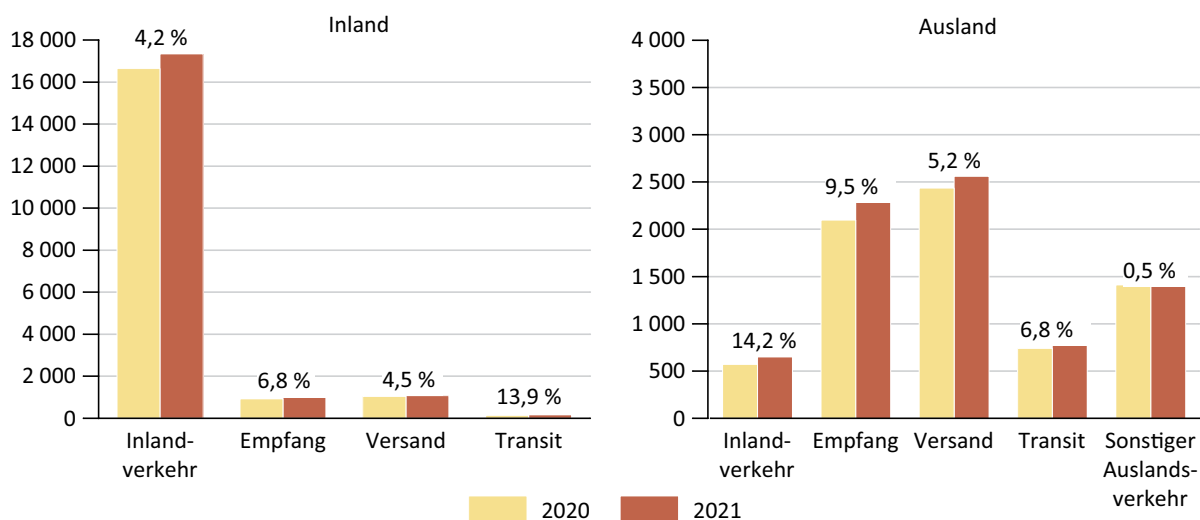
Verkehrsbereich	Beladene Fahrten	Transportaufkommen in 1 000 t	Transportleistung in Mio. tkm		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebiets	insgesamt
Insgesamt	28 933 399	403 498	19 564	7 718	27 282
Vergleich zum Vorjahr in %	5,9	7,4	4,4	6,4	5,0
Inlandverkehr	27 372 335	375 670	17 347	652	17 999
Vergleich zum Vorjahr in %	6,1	7,8	4,2	14,2	4,6
Grenzüberschreitender Empfang	585 967	10 882	985	2 295	3 280
Vergleich zum Vorjahr in %	11,2	13,4	6,8	9,5	8,7
Grenzüberschreitender Versand	619 265	10 317	1 076	2 562	3 638
Vergleich zum Vorjahr in %	2,8	2,4	4,5	5,2	5,0
Transitverkehr	59 458	1 161	156	790	946
Vergleich zum Vorjahr in %	-6,9	-0,4	13,9	6,8	7,9
Sonstiger Auslandsverkehr	296 374	5 468	-	1 419	1 419
Vergleich zum Vorjahr in %	-12,6	-11,4	.	0,5	0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stieg 2021 im Inland um 4,4% und im Ausland um 6,4%

Die Transportleistung der österreichischen Unternehmen erhöhte sich innerhalb des Bundesgebietes um 4,4% auf 19,6 Mrd. tkm und außerhalb Österreichs um 6,4% auf 7,7 Mrd. tkm. Damit entfiel auf die Inlandstrecke ein Anteil von 71,7% (2020: 72,1%) der gesamten erbrachten Transportleistung (27,3 Mrd. tkm) im Jahr 2021 (Übersicht 7, Grafik 13).

Grafik 13

Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021 – in Millionen Tonnenkilometern


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

53,7% des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen wurden im Fuhrgewerbe befördert

Wie Übersicht 8 zu entnehmen ist, betrug der Anteil des fuhrgewerblichen Güterverkehrs 53,7% und der des Werkverkehrs 46,3% des gesamten Transportaufkommens von in Österreich gemeldeten Güterkraftfahrzeugen. Im Inlandverkehr betrug im Jahr 2021 der Anteil der im Fuhrgewerbe transportierten Tonnage 52,6% und im sonstigen Auslandsverkehr 55,7%. Die Anteile waren im grenzüberschreitenden Güterempfang mit 73,2% bzw. -versand mit 69,0% sowie im Transitverkehr mit 77,0% hingegen deutlich höher.

Von der gesamten erbrachten Transportleistung entfielen 68,8% auf das Fuhrgewerbe und nur 31,2% auf den Werkverkehr. Anteilsmäßig war die Transportleistung im fuhrgewerblichen Verkehr im Inlandverkehr mit 63,4% am geringsten. Im grenzüberschreitenden Empfang und Versand betrug der Anteil 80,6% bzw. 77,5%. Im Transitverkehr lag der Anteil des Fuhrgewerbes bei 79,8%, im sonstigen Auslandsverkehr bei 80,1% (Übersicht 8).

Übersicht 8

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereichen 2021

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe		Werkverkehr	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Transportaufkommen in 1 000 t				
Insgesamt	216 695	53,7	186 803	46,3
Inlandverkehr	197 663	52,6	178 007	47,4
Grenzüberschreitender Empfang	7 969	73,2	2 913	26,8
Grenzüberschreitender Versand	7 122	69,0	3 195	31,0
Transit	(894)	77,0	(266)	22,9
Sonstiger Auslandsverkehr	3 046	55,7	2 422	44,3
Transportleistung insgesamt in Mio. tkm				
Insgesamt	18 768	68,8	8 514	31,2
Inlandverkehr	11 410	63,4	6 589	36,6
Grenzüberschreitender Empfang	2 645	80,6	636	19,4
Grenzüberschreitender Versand	2 821	77,5	817	22,5
Transit	755	79,8	(191)	20,2
Sonstiger Auslandsverkehr	1 137	80,1	282	19,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

Beförderungen von „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ machte mehr als ein Drittel des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen aus

Die Güter der NST 2007-Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ hatten mit 36,2% (146,1 Mio. t) den größten Anteil am gesamten Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr im Jahr 2021. Es folgten Güter der Abteilungen 09 „Sonstige Mineralerzeugnisse“ (19,2% bzw. 77,4 Mio. t), 01 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (8,0% bzw. 32,4 Mio. t) und 14 „Sekundärrohstoffe; Abfälle“ (7,9% bzw. 31,9 Mio. t). Das Transportaufkommen mit Gütern der übrigen Abteilungen belief sich auf insgesamt 115,7 Mio. t, was einem Anteil von 28,7% entsprach. Etwas anders stellten sich die Anteile der NST 2007-Abteilungen bei der Transportleistung im Inland dar: 18,1% bzw. 3,5 Mrd. tkm entfielen auf die Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ und 16,2% bzw. 3,2 Mrd. tkm auf die Abteilung 09 „Sonstige Mineralerzeugnisse“. An dritter Stelle stand hier jedoch die

Abteilung 04 „Nahrungs- und Genussmittel“ mit einem Anteil von 13,1% bzw. 2,6 Mrd. tkm, gefolgt von der Abteilung 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ mit 11,2% bzw. 2,2 Mrd. tkm (Übersicht 9).

In Grafik 14 ist das Transportaufkommen nach den NST 2007-Abteilungen für die Jahre 2020 und 2021 gegenübergestellt. Die größte absolute Zunahme um 13,3 Mio. t bzw. 20,8% im Jahr 2021 wurde für die Abteilung 09 „Sonstige Mineralerzeugnisse“ ausgewiesen. Beförderungen von Gütern der Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ stiegen um 13,0 Mio. t bzw. 9,8% auf 146,1 Mio. t und auch Güter der Abteilung 14 „Sekundärrohstoffe; Abfälle“ wurden mit 31,9 Mio. t (+32,9% bzw. +7,9 Mio. t) vermehrt transportiert.

Grafik 14

Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST2007; 2020 und 2021 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Übersicht 9

Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2021 nach NST 2007

Abteilung der NST 2007	1 000 t	Anteil in %	Mio. In-land-tkm	Anteil in %	Mio. Auslands-tkm	Anteil in %
Insgesamt	403 498	100,0	19 564	100,0	7 718	100,0
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	32 365	8,0	2 191	11,2	588	7,6
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	(736)	0,2	(59)	0,3	(31)	0,4
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	146 091	36,2	3 539	18,1	315	4,1
04 Nahrungs- und Genussmittel	27 918	6,9	2 565	13,1	1 330	17,2
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1 291	0,3	103	0,5	(62)	0,8
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	20 196	5,0	1 567	8,0	716	9,3
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	7 959	2,0	480	2,5	329	4,3
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	4 338	1,1	415	2,1	296	3,8
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	77 388	19,2	3 170	16,2	540	7,0
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	14 631	3,6	1 053	5,4	1 234	16,0
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	7 860	1,9	427	2,2	390	5,1
12 Fahrzeuge	2 157	0,5	187	1,0	(73)	0,9
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	3 610	0,9	389	2,0	420	5,4
14 Sekundärstoffe; Abfälle	31 928	7,9	993	5,1	(119)	1,5
15 Post, Pakete	2 418	0,6	271	1,4	(93)	1,2
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	5 007	1,2	373	1,9	(166)	2,2
17 Umzugsgut/nichtmarktbestimmte Güter	2 421	0,6	155	0,8	(64)	0,8
18 Sammelgut	14 103	3,5	1 535	7,8	890	11,5
19 Nicht identifizierbare Güter	(1 081)	0,3	(91)	0,5	(60)	0,8
20 Sonst. Güter a.n.g.	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

2021 Zunahmen in den ersten beiden Quartalen nach pandemiebedingten Rückgängen im Vorjahr

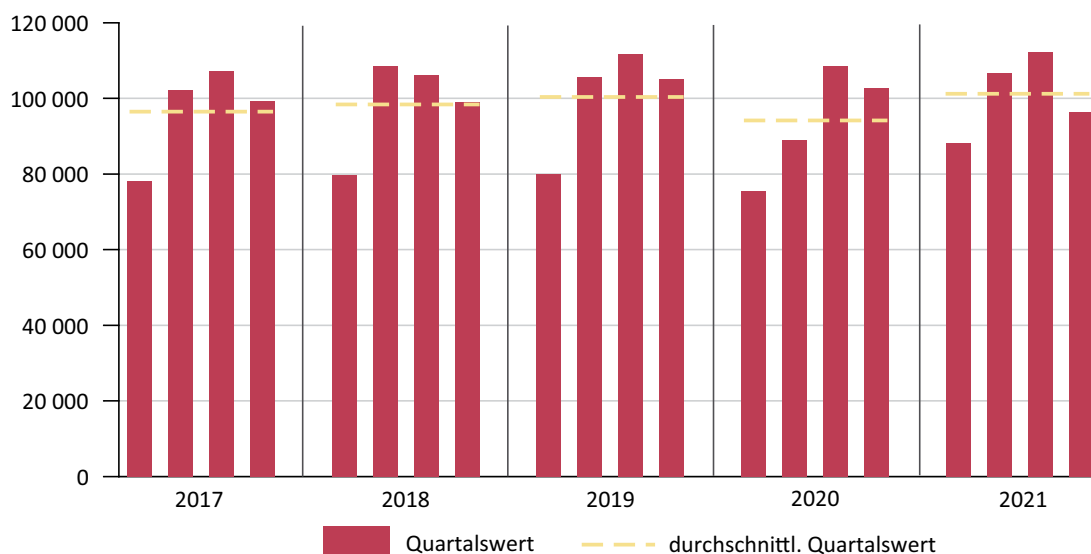
In Grafik 15 werden die Quartalswerte des Transportaufkommens für die Jahre 2017 bis 2021 dargestellt. Der Einfluss der Witterungsverhältnisse auf die Höhe des Transportaufkommens ist deutlich zu erkennen, so werden etwa jeweils für das erste Quartal (Winterquartal) eines jeden Jahres die jeweils niedrigsten Werte ausgewiesen. Im Jahr 2020 wurden jedoch auch die Auswirkungen der Corona-Krise in der unterjährigen Betrachtung deutlich, diese waren im zweiten Corona-Jahr 2021 nicht mehr bemerkbar.

Im 1. Quartal 2021 stieg das Transportaufkommen zum Vorjahresquartal, in welches der Beginn der Corona-Krise fiel, um 16,7% auf 88,1 Mio. t. Im Vorjahresvergleich der jeweils zweiten Quartale zeigte sich eine Zunahme um 20,1% auf 106,8 Mio. t. Im 3. Quartal betrug die Steigerung 3,5% auf eine Tonnage von 112,3 Mio. t, was zugleich der höchste Quartalswert im vorliegenden Beobachtungszeitraum ist. Dementgegen kam es im 4. Quartal zu einem Rückgang um 6,1% auf 96,3 Mio. t.

Die Stärke des Winters hat üblicherweise einen deutlich erkennbaren Einfluss auf das Transportaufkommen. Der Winter 2016/17 lag trotz kaltem Jänner etwas über dem langjährigen Mittel und war zugleich der trockenste Winter seit 40 Jahren. Dies hatte auch Auswirkungen auf die beförderte Gütermenge im ersten Quartal 2017, die mit 78,2 Mio. t um 7,6% über dem Wert des ersten Quartals 2016 lag. Der Winter 2017/18 gehört einerseits zu den vier niederschlagreichsten, andererseits gehörte er zu den eher milden

Wintern. Das erste Quartal 2018 lag dabei mit 79,6 Mio. t trotz größerer Niederschlagsmengen im Vorjahresvergleich etwas über dem Vorjahresquartal (+1,8%). Auch der Winter 2018/2019 war einer der mildesten der Messgeschichte. Das Transportaufkommen im ersten Quartal 2019 lag geringfügig (+0,3%) über dem Vorjahreswert. Obwohl der Winter 2019/2020 nach dem Winter 2006/2007 als zweitwärmster Winter der Messgeschichte galt, kam es im ersten Quartal 2020 – aufgrund der Corona-Krise – zu einem Rückgang um 5,5% gegenüber dem ersten Quartal 2019. Der Winter 2020/21 war eher durchschnittlich mit regional sehr unterschiedlichen Temperaturen und Niederschlagsmengen, weshalb kein eindeutiger Bezug zum Transportaufkommen im ersten Quartal 2021 möglich ist.

Grafik 15

Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2017–2021 – in 1 000 Tonnen


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen österreichischer Unternehmen überwiegend (82,6%) auf Strecken bis zu 80 km

Eine Betrachtung des Transportaufkommens nach Entfernungsstufen (Grafik 16) der Transporte – bezogen auf die Inlandstrecke im Verkehrsträgervergleich – zeigt, warum den Zielen, Transporte von der Straße im Sinne eines Modal Shift auf die Schiene zu verlagern, zumindest für in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge Grenzen gesetzt sind (siehe auch Kapitel 1.2.1).

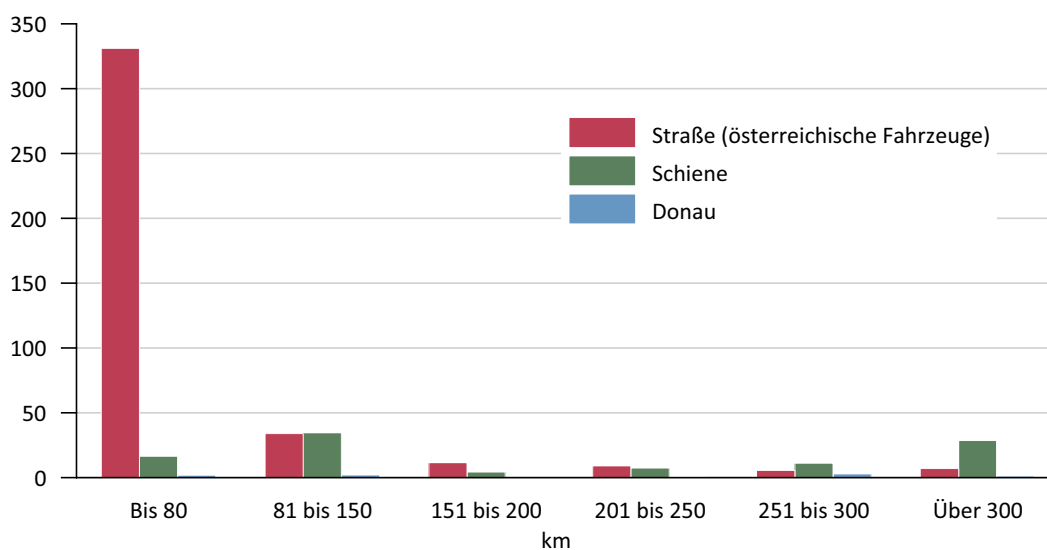
Vom gesamten auf die Straße entfallenen Transportaufkommen mit in Österreich registrierten Fahrzeugen wurden 83,2% (331,2 Mio. t) über eine Distanz von maximal 80 km befördert, womit mehr als vier Fünftel des Transportaufkommens auf den Nahverkehr entfiel. In diesem Entfernungsbereich betrug das Transportaufkommen auf der Schiene lediglich 16,3 Mio. t. Auf Strecken zwischen 81 und 150 km (Straße: 33,9 Mio. t bzw. Schiene: 34,6 Mio. t) lag das Transportaufkommen der Schiene knapp über dem der Straße. Zwischen 151 und 200 km (Straße: 11,5 Mio. t bzw. Schiene: 4,2 Mio. t) lag das Transportaufkommen im Straßengüterverkehr deutlich höher. Auf Strecken zwischen 201 und 250 km waren die Unterschiede geringer (Straße: 9,1 Mio. t; Schiene: 7,4 Mio. t), auf den längeren Strecken 251 bis 300 km (Straße: 5,5 Mio. t; Schiene: 11,1 Mio. t) war das Transportaufkommen auf der Schiene jeweils am höchsten und bei Strecken über 300 km lag die Schiene mit 28,5 Mio. t deutlich vor der Straße mit nur 6,9 Mio. t. Bei auf der Donau durchgeführten Transporten wurde das höchste Transportaufkommen auf Strecken zwischen 251 und 300 km (2,9 Mio. t) verzeichnet. Das Transportaufkommen auf Strecken bis

80 km betrug 1,7 Mio. t, jenes zwischen 81 und 150 km lag bei 2,0 Mio. t und über 300 km weit wurde eine Tonnage von 1,2 Mio. t befördert (Grafik 16).

Betrachtet man die Beförderungen auf der Straße über kurze Distanzen (maximal 80 km) im Detail, so zeigt sich, dass mit in Österreich registrierten Fahrzeugen 185,9 Mio. t im Jahr 2021 innerhalb einer Entfernung von nur 20 Kilometern befördert wurden. Dies entspricht annähernd der Hälfte des 2021 mit diesen Fahrzeugen beförderten Transportaufkommens (46,7 %). 50,2 Mio. t wurden auf Strecken zwischen 21 und 30 Kilometern transportiert und weitere 95,0 Mio. t zwischen 31 und 80 Kilometern.

Grafik 16

Transportaufkommen nach Verkehrsträgern und Entfernungsstufen im Inland 2021 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.3 Schienenverkehr

Transportaufkommen im Schienengüterverkehr 2021 um 4,8% gestiegen

Das Transportaufkommen, das von in- und ausländischen Eisenbahnunternehmen im zweiten Corona-Jahr 2021 auf dem österreichischen Schienennetz erbracht wurde, betrug insgesamt 102,2 Mio. t (Übersicht 10). Dies entspricht einem Plus von 4,8% gegenüber dem Berichtsjahr 2020 und nahezu dem Wert des letzten Jahres vor Beginn der Corona-Krise (2019: 102,6 Mio. t).

Die Transportleistung, die im Vergleich zu den Ergebnissen des Berichtsjahres 2020 um 6,3% zunahm, betrug 2021 insgesamt 21,8 Mrd. Inland-tkm (2019: 21,7 Mrd. tkm).

Die Betriebsleistung der Güterzüge betrug 2021 42,0 Mio. Zug-km (2020: 39,9 Mio.; 2019: 42,8 Mio.).

Das inländische Haupteisenbahnunternehmen erbrachte alleine im Jahr 2021 59,8% der Tonnage (61,1 Mio. t) bzw. 59,2% der Transportleistung (12,9 Mrd. Inland-tkm) im österreichischen Schienengüterverkehr. Auch 65,3% der Betriebsleistung, also rund 27,5 Mio. Zug-km, entfielen auf das Haupteisenbahnunternehmen.

Übersicht 10

Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021

Eisenbahnunternehmen	Betriebsleistung		Transportaufkommen		Transportleistung	
	Zug-km	Anteil in %	1 000 t	Anteil in %	Mio. Inland-tkm	Anteil in %
Insgesamt	42 043 620	100,0	102 233	100,0	21 781	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	5,4		4,8		6,3	
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	27 447 569	65,3	61 129	59,8	12 903	59,2
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	14 596 051	34,7	41 105	40,2	8 878	40,8

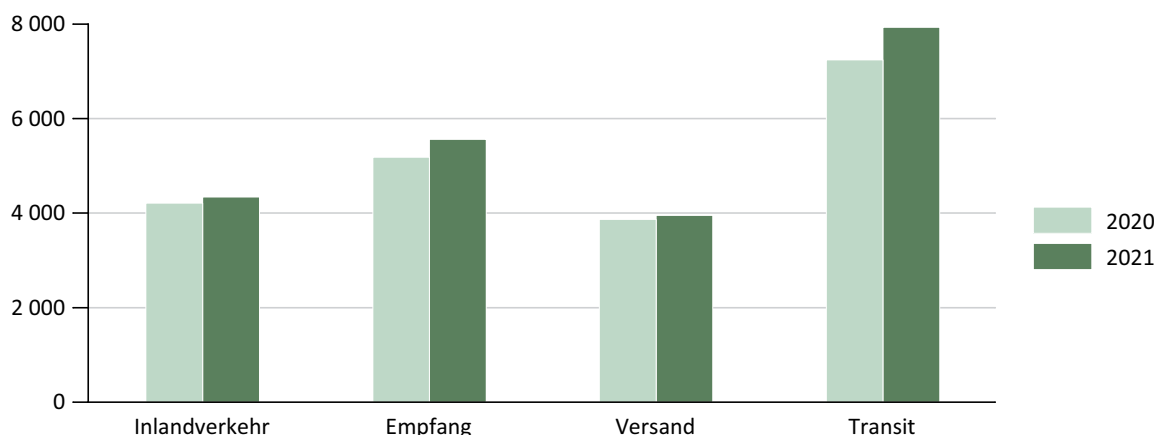
Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Der größte Anteil am Transportaufkommen entfiel 2021 mit 30,6% auf den Transitverkehr (31,3 Mio. t). Etwas mehr als ein Viertel des gesamten Transportvolumens wurde dem Inlandverkehr (27,9% mit 28,5 Mio. t) und nahezu ein Viertel dem grenzüberschreitenden Empfang (24,4% mit 24,9 Mio. t) zugeordnet. Den mit 17,1% geringsten Anteil am Transportaufkommen hatte der grenzüberschreitende Versand (17,5 Mio. t). Mengenmäßig zeigte sich im Vergleich mit dem Vorjahr in allen Verkehrsbereichen ein Plus: Mit 8,0% fiel die relative Zunahme im grenzüberschreitenden Versand am stärksten aus, gefolgt von Steigerungen im Inlandverkehr (+7,4%) und im Transitverkehr (+4,0%). Im grenzüberschreitenden Empfang fiel der Zuwachs des Transportvolumens mit 1,2% am geringsten aus.

Transportleistung: Zunahmen in allen Verkehrsbereichen

Die Transportleistung fiel im Berichtsjahr mit insgesamt 21,8 Mrd. Inland-tkm um 6,3% höher aus als 2020. Mit 9,5% war die Zunahme im Transitverkehr am größten, gefolgt vom grenzüberschreitenden Empfang (+7,3%), dem Inlandverkehr (+3,0%) und dem grenzüberschreitenden Versand mit einer Zunahme in Höhe von 2,3% (Grafik 17).

Grafik 17

Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereichen 2020 und 2021 – in Millionen Inland-Tonnenkilometern


Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

Am häufigsten wurden „Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Waren“ transportiert

Eine nähere Betrachtung der von den Eisenbahnen beförderten Gütern zeigte, dass im Berichtsjahr mit 51,0% des Transportaufkommens und mit 50,5% der im Inland erbrachten Transportleistung rund die Hälfte des gesamten Transportaufkommens und der gesamten Transportleistung auf die Beförderung von „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ entfiel. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass über die Art der beförderten Güter in intermodalen Transporteinheiten kaum Informationen verfügbar sind, sodass 43% der gesamten Tonnage auf „nicht identifizierbare Güter“ entfallen. Sie sind dem NST/R-Kapitel 9 (Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter) zugeordnet. Darüber hinaus wurden mit 10,0 Mio. t auch häufig „Erze und Metallabfälle“ sowie mit 8,6 Mio. t „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ befördert (Übersicht 11).

Übersicht 11

Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapiteln in Österreich 2021

Kapitel der NST/R	1 000 t	Anteil in %	Mio. Inlands-tkm	Anteil in %
Insgesamt	102 233	100,0	21 781	100,0
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	8 619	8,4	1 864	8,6
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 494	1,5	330	1,5
2 Feste mineralische Brennstoffe	2 819	2,8	837	3,8
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	5 830	5,7	1 278	5,9
4 Erze und Metallabfälle	9 986	9,8	2 322	10,7
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	7 645	7,5	1 623	7,5
6 Steine, Erden und Baustoffe	7 113	7,0	982	4,5
7 Düngemittel	591	0,6	164	0,8
8 Chemische Erzeugnisse	5 969	5,8	1 388	6,4
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	52 167	51,0	10 992	50,5

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Besonders wichtige Ein- und Ausladeländer waren Deutschland, Slowenien und Italien

Wichtige Partnerländer im grenzüberschreitenden Verkehr (Empfang und Versand) waren im Jahr 2021 Deutschland, Slowenien, Italien, Ungarn und Tschechien (Grafik 18). Es wurden von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen im Jahr 2021 insgesamt 33,9 Mio. t an Gütern aus diesen Ländern nach Österreich bzw. von Österreich in diese Länder befördert. Dies entsprach 79,9% des gesamten Transportaufkommens (2021: 42,4 Mio. t) im grenzüberschreitenden Verkehr.

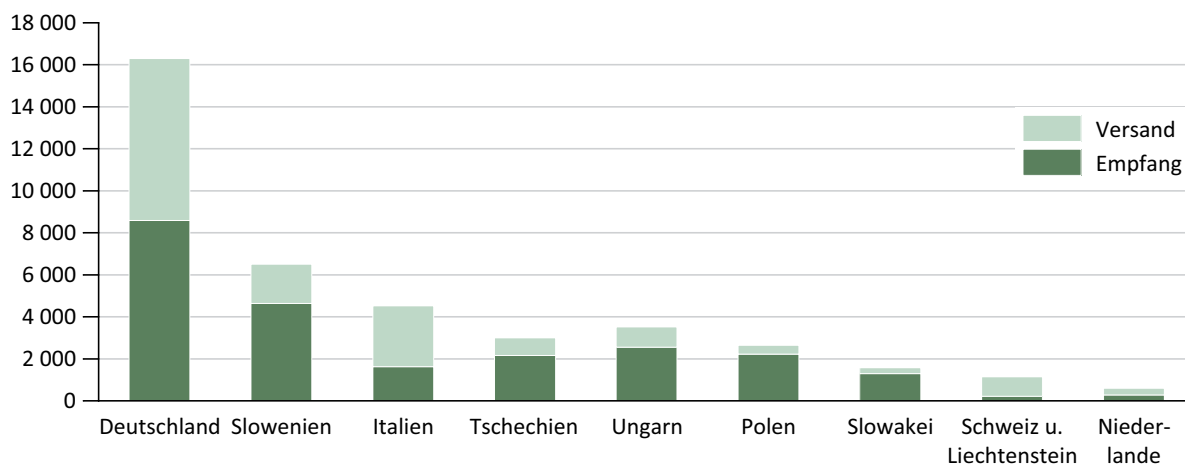
Besonders hohe Anteile im grenzüberschreitenden Güterempfang wurden für Deutschland (34,5%), Slowenien (18,6%) und Ungarn (10,2%) ermittelt. Bezogen auf den Güterversand wurden die höchsten Anteile bei Deutschland (44,1%), Italien (16,6%) und Slowenien (10,7%) registriert. Deutschland war wie auch in den Vorjahren mit Abstand das wichtigste Partnerland. Mit einem Transportaufkommen von zusammen fast 16,3 Mio. t entfielen 8,6 Mio. t bzw. 34,5% auf den Empfang und 7,7 Mio. bzw. 44,1% auf den Versand.

23,1 Mio. t bzw. 73,9% (2020: 75,1%) der im Transitverkehr beförderten Güter wurden 2021 in Deutschland ein- oder ausgeladen. 8,5 Mio. t davon wurden in Deutschland ein- und in Italien ausgeladen,

7,2 Mio. t nahmen den Weg in umgekehrter Richtung. Damit entfielen zusammen 50,3% (Anteil 2020: 48,9%) der gesamten im Transit beförderten Tonnage auf dieses Länderpaar.

Grafik 18

Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2021 – in 1 000 Tonnen



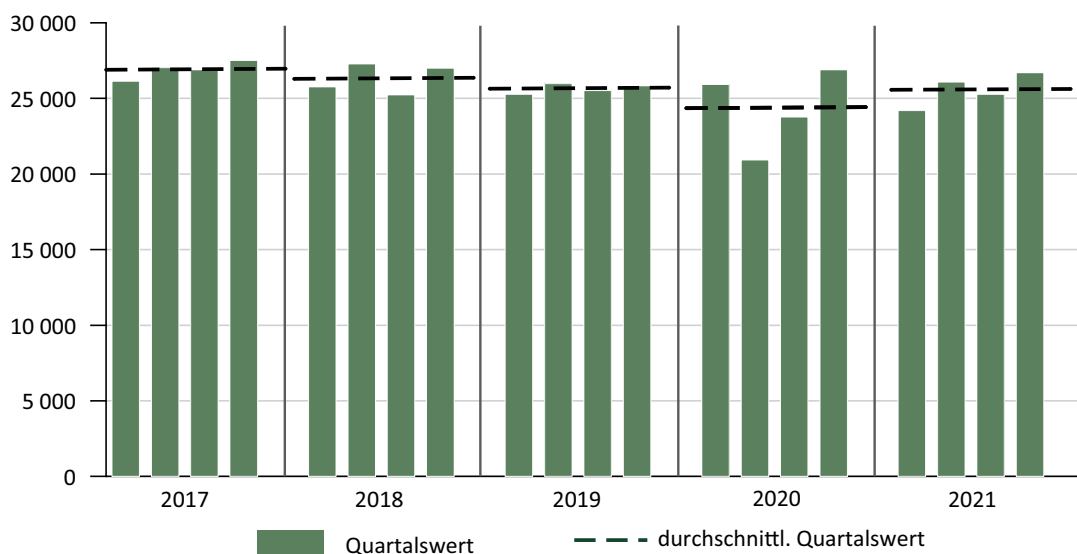
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Starke Zunahme (+24,6%) des Transportaufkommens im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum zweiten Quartal 2020

Grafik 19 zeigt die Quartalswerte des Transportaufkommens im Schienengüterverkehr der auf dem österreichischen Schienennetz tätigen Unternehmen für den Zeitraum 2017 bis 2021. Die Entwicklung des unterjährigen Transportaufkommens innerhalb der einzelnen Berichtsjahre ist mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 grundsätzlich recht stabil.

Grafik 19

Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2017–2021 – in 1 000 Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Im ersten Quartal (Winterquartal) ist das Transportaufkommen gewöhnlich etwas niedriger als im zweiten Quartal, während es im zweiten der vier Quartale in normalen Jahren häufig am höchsten ist. Grafik 19 zeigt deutlich die Auswirkungen des angeordneten erstmaligen Lockdowns in Folge der Corona-Pandemie auf das Transportaufkommen im zweiten Quartal 2020, welches gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 19,2% geringer ausfiel. Der Quartalsmittelwert lag 2021 mit 25,6 Mio. t um 4,8% über dem des Vorjahres (24,4 Mio. t).

1.4 Binnenschifffahrt

Güterverkehr 2021 um 0,3% über Vorjahresniveau

Im Jahr 2021 wurden auf dem österreichischen Teil der Donau 8,3 Mio. t Güter befördert. Damit lag das Transportaufkommen mit einer Zunahme um 0,3% nur geringfügig über dem Wert von 2020. Im langjährigen Vergleich ist dies der drittniedrigste Wert seit 1995.

Zuwächse wurden für den grenzüberschreitenden Versand um 17,7% auf 2,4 Mio. t und den mengenmäßig wenig bedeutenden Inlandverkehr um 27,1% auf 0,8 Mio. t beobachtet. Zu Rückgängen kam es hingegen beim grenzüberschreitenden Empfang um 1,5% auf 3,9 Mio. t und beim Transitverkehr um 27,6% auf 1,2 Mio. t.

Die Gesamttransportleistung auf der In- und Auslandsstrecke reduzierte sich hingegen um 1,5% auf 7,4 Mrd. tkm. Auch die Anzahl der Beförderungen ging um 1,1% auf 7 986 im Jahr 2021 zurück. Die durchschnittliche Auslastung je gefahrenem Kilometer lag 2021 bei 60,0% und erhöhte sich somit um 4,9% (Übersicht 12).

Übersicht 12

Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen in Österreich 2021

Verkehrsbereich	Anzahl der Beförderungen	Transportaufkommen 1 000 t	Transportleistung		
			im Inland	außerhalb des Bundesgebietes	insgesamt
			Mio. tkm		
Insgesamt	7 986	8 271	1 506	5 932	7 438
Vergleich zum Vorjahr in %	-1,1	0,3	-6,2	-0,2	-1,5
Inlandverkehr	686	756	44	-	44
Vergleich zum Vorjahr in %	45,6	27,1	138,4	-	138,4
Grenzüberschreitender Empfang	3 623	3 931	734	3 034	3 769
Vergleich zum Vorjahr in %	-3,1	-1,5	-1,5	5,7	4,2
Grenzüberschreitender Versand	2 386	2 425	338	1 644	1 982
Vergleich zum Vorjahr in %	9,9	17,7	11,2	16,3	15,4
Transitverkehr	1 291	1 159	389	1 254	1 643
Vergleich zum Vorjahr in %	-23,6	-27,6	-27,6	-24,3	-25,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich. Inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal.

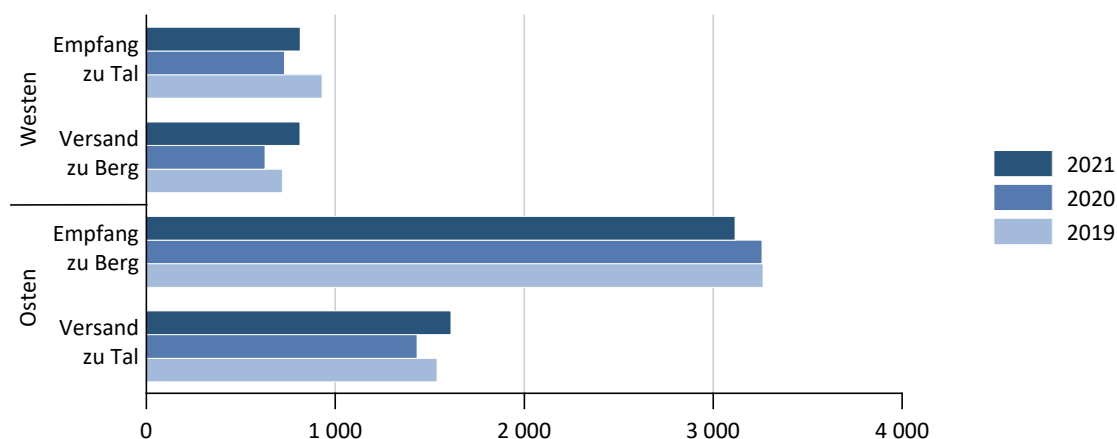
Zunahmen beim grenzüberschreitenden Güterverkehr mit westlichen Ländern

2021 wurden auf der Donau 0,8 Mio. t (um 11,4% mehr als 2020) an Gütern aus westlichen Ländern stromabwärts (zu Tal) nach Österreich transportiert. In diese Länder wurden ebenfalls etwa 0,8 Mio. t

versandt (stromaufwärts bzw. zu Berg), was einer deutlichen Zunahme um 29,3% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Aus östlicher Richtung wurden stromaufwärts (zu Berg) etwa 3,1 Mio. t (-4,4% im Vorjahresvergleich) Güter nach Österreich über die Grenze befördert. In die Gegenrichtung, also aus Österreich in östliche Donauländer, wurden stromabwärts (zu Tal) rund 1,6 Mio. t Güter versandt, um 12,5% mehr als im Vorjahr (Grafik 20).

Grafik 20

Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2019–2021 – in 1 000 Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik

Zunahme um 8,7 % beim wasserseitigen Umschlag der österreichischen Häfen und Anlegestellen

Der wasserseitige Güterumschlag der österreichischen Häfen und Anlegestellen auf dem inländischen Abschnitt der Donau lag 2021 mit 7,9 Mio. t um 8,7% bzw. 0,6 Mio. t über dem Vorjahreswert. In den Linzer Häfen wurden im Jahr 2021 mit 3,6 Mio. t um 4,6% bzw. 0,2 Mio. t mehr Güter ein- und ausgeladen. In den Wiener Häfen stieg die zu Wasser umgeschlagene Menge deutlich um 30,6% bzw. 0,3 Mio. t auf 1,2 Mio. t. Auch im Hafen Enns nahm der Wasserumschlag zu, die Steigerung betrug 28,6% bzw. 0,3 Mio. t auf ebenfalls 1,2 Mio. t. Zur einzigen Abnahme um 29,1% bzw. 0,1 Mio. t auf 0,3 Mio. t kam es hingegen im Hafen Krems. Alle übrigen Häfen und Anlegestellen (inklusive Ausbaggerungen bzw. Abladungen im Donaubecken) kamen zusammen auf 1,6 Mio. t, was einem Zuwachs um 4,1% gegenüber 2020 entspricht.

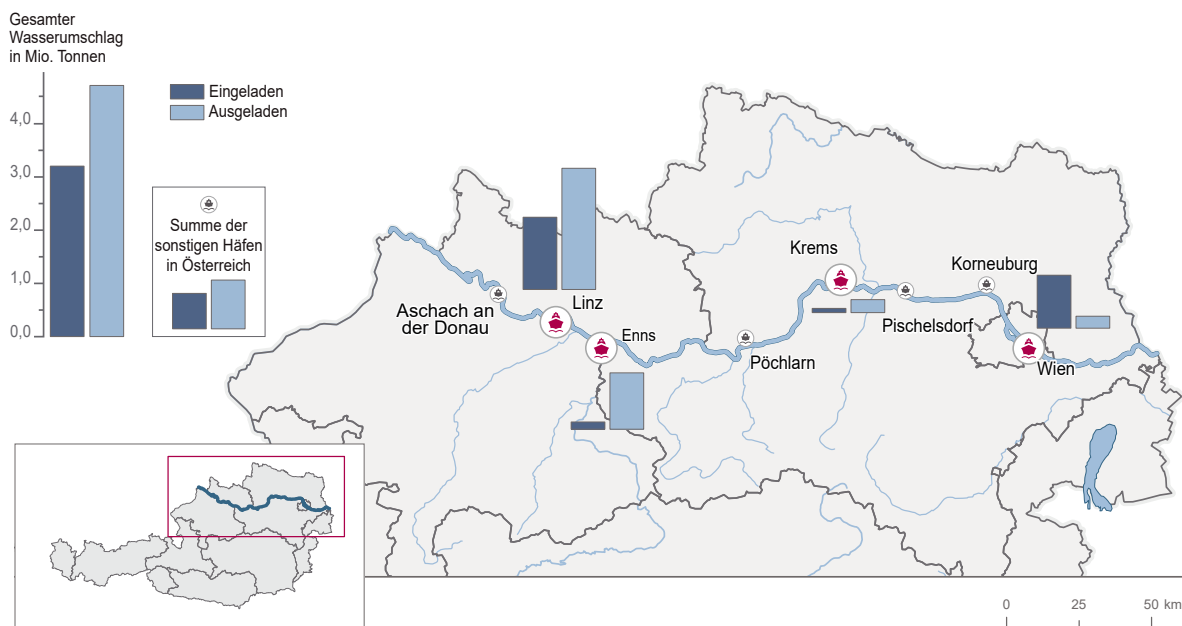
In den Linzer Häfen wurden mit 2,1 Mio. t am häufigsten Güter des Kapitels 4 „Erze und Metallabfälle“ ausgeladen. Bei den Einladungen lagen hingegen Güter des Kapitels 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ sowie des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit je 0,6 Mio. t voran.

In den Wiener Häfen machten „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ (Kapitel 3) den größten Anteil der ein- und ausgeladenen Güter aus, wobei 2021 0,9 Mio. t ein- und 0,1 Mio. t ausgeladen wurden.

Im Hafen Enns wurden 2021 Güter der Kapitel 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ sowie 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ mit 0,6 Mio. t bzw. 0,3 Mio. t häufig ausgeladen. Bei den Einladungen lagen ebenfalls Güter des Kapitels 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ mit 0,1 Mio. t voran.

Grafik 21

Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. – Aus Datenschutzgründen sind weitere Ein- und Ausladestellen unter „Sonstige Häfen“ zusammengefasst.

Im Hafen Krems wurden im Jahr 2021 die größten Mengen von Gütern der Kapitel 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ (0,1 Mio. t) und 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)“ (0,1 Mio.t) umgeschlagen (Übersicht 13).

Übersicht 13

Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen nach NST/R-Kapiteln 2021 – in 1 000 Tonnen

Kapitel der NST/R	Wien		Linz		Krems		Enns		Sonstige	
	ein-	aus-	ein-	aus-	ein-	aus-	ein-	aus-	ein-	aus-
	geladen		geladen		geladen		geladen		geladen	
Insgesamt	956	223	1 347	2 260	80	244	134	1 051	134	909
Insgesamt pro Hafen	1 179		3 607		324		1 185		1 043	
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	51	37	-	-	34	1	63	256	10	542
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	1	2	-	-	18	2	2	121	81	46
2 Feste mineralische Brennstoffe	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	895	73	-	203	-	-	-	-	-	230
4 Erze und Metallabfälle	6	-	-	2 051	-	-	-	1	-	-
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	-	84	559	-	21	103	1	8	-	-
6 Steine und Erden und Baustoffe	-	17	216	-	2	116	31	639	-	13
7 Düngemittel	-	3	556	-	-	19	36	16	43	78
8 Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	4	8	16	3	5	3	1	9	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich. Ab 2007 werden Ausbaggerungen von Schotter der fiktiven Einladestelle „Österreichisches Donaubecken“ zugeordnet und sind deshalb in der Tabelle nicht enthalten.

Unterjähriges Transportaufkommen auf der Donau zum Teil wetterabhängig; keine Auswirkungen der Coronakrise ersichtlich

Grafik 22 zeigt die teilweise erheblichen, wetterbedingten Schwankungen des Beförderungsvolumens auf der Donau nach Monaten, sowie die jeweiligen monatlichen Durchschnittswerte eines Berichtsjahres für den Zeitraum von 2017 bis 2021. Anhand der monatlichen Durchschnittswerte sind etwa die Auswirkungen einer mehrtägigen Sperre aufgrund von Eisbildung in den Monaten Jänner und Februar 2017 zu erkennen. Der - wenn auch geringe - kontinuierliche Zuwachs im Zeitraum von 2015 bis 2017 wurde im Berichtsjahr 2018 durch einen überaus trockenen Sommer und dadurch bedingtem, anhaltendem Niederwasser unterbrochen. Insbesondere die Beförderungsrückgänge im zweiten Halbjahr 2018 werden in der Grafik deutlich sichtbar. In der Folge wurde hingegen für das Berichtsjahr 2019 erstmalig für das erste, also das Winterquartal, die höchste Beförderungsmenge innerhalb eines Berichtsjahres beobachtet. Über die ersten acht Monate des Jahres 2019 gesehen führten die deutlich besseren Fahrwasserbedingungen (keine Eisbildung, keine Hochwasser) zu einem relativ konstanten Beförderungsaufkommen. Die Monate September, Oktober und Dezember hingegen waren tageweise wieder von Niederwasser betroffen. Für das von der Corona-Pandemie betroffene Jahr 2020 sind in den Monatswerten des Transportaufkommens keine eindeutigen Auswirkungen erkennbar. Die beförderte Tonnage lag im ersten Quartal unter dem Vorjahreswert, in den Monaten April und Mai (erster Lockdown) jedoch sogar etwas über den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Auch für die weiteren Monate, die von Lockdowns betroffen waren, lag das Beförderungsvolumen höher als in den jeweiligen Vergleichsmonaten. Der monatliche Durchschnittswert lag zwar etwas unter dem des Vorjahres, aber noch immer deutlich über jenem von 2018. Für das Jahr 2021 lassen sich keine Auswirkungen der Corona-Krise erkennen und auch witterungsbedingte Einflüsse auf das unterjährig Beförderungsvolumen lassen sich nicht ableiten.

Grafik 22

Transportaufkommen auf der Donau nach Monaten 2017–2021 – in 1 000 Tonnen



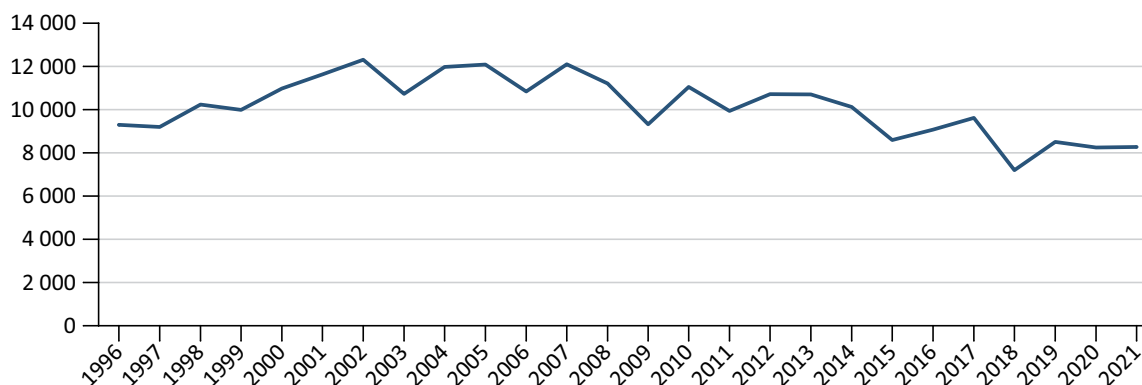
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen im Jahr 2021 an drittniedrigster Stelle im langjährigen Vergleich

Der Verlauf des Transportaufkommens im Güterverkehr auf der Donau in den letzten 25 Jahren ist in Grafik 23 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass das Transportaufkommen auf diesem Verkehrsträger generell Schwankungen unterliegt bzw. im Verlauf der Jahre eher abnimmt. Von 1996 bis 2002 stieg die Beförderungsmenge – mit nur kleinen Rückgängen in den Jahren 1997 und 1999 – kontinuierlich an und lag innerhalb der dargestellten 26 Jahre im Jahr 2002 mit 12,3 Mio. t am höchsten. In den Folgejahren bis inkl. 2008 pendelte die Gütermenge zwischen knapp 11 und 12 Mio. t, 2009 lag sie bei 9,3 Mio. t, danach, bis inkl. 2014, bei etwa 10 Mio. t (Ausnahme 2010 mit 11,1 Mio. t). In den letzten fünf Berichtsjahren konnte dieser Wert hingegen nicht mehr erreicht werden, die Tonnagen blieben in diesem Zeitraum

deutlich unter 10 Mio. t. Die geringste Gütermenge im beschriebenen Zeitraum wurde mit nur 7,2 Mio. t für 2018 ausgewiesen. Im Jahr 2019 hingegen wurde annähernd das Niveau von 2015 (8,6 Mio. t) erreicht, während für das Jahr 2020 wieder ein Rückgang auf 8,2 Mio. t zu beobachten war. Damit lag das Beförderungsvolumen innerhalb der beschriebenen 26 Jahre in diesem Jahr an zweitniedrigster Stelle. Auch im Jahr 2021 lag das Transportaufkommen mit 8,3 Mio. t (+0,3% verglichen mit 2020) auf ähnlichem Niveau und somit an drittniedrigster Stelle des genannten Zeitraumes.

Grafik 23

Transportaufkommen auf der Donau von 1996–2021 – in 1 000 Tonnen


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.5 Luftverkehr

Frachtaufkommen im Jahr 2021 um 17,6% gestiegen; Postaufkommen um 2,9% gesunken

Der Luftfrachtumschlag (ankommend, abgehend und Transitfracht) nahm 2021 im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 221 459 t um 17,6% zu (2020: 188 321 t), das Postaufkommen sank hingegen im gleichen Zeitraum um 2,9% (2020: 6 605 t) auf insgesamt 6 412 t.

Auf den Linienverkehr entfielen 87,6% der transportierten Fracht (193 901 t) und mit 99,5% so gut wie die gesamte Postbeförderung (6 379 t). Im Gelegenheitsverkehr betrug das Frachtaufkommen 27 558 t und das Postaufkommen 33 t.

Das gesamte Luftfrachtaufkommen am Flughafen Wien betrug 202 003 t, was einer Zunahme von 14,1% gegenüber 2020 entsprach. Im Vergleich zum Vorjahr wurden auch auf den Flughäfen Graz mit 2 315 t (+2 296 t), Linz mit 17 056 t (+5 912 t) und Salzburg mit 85 t (+41 t) Steigerungen registriert. Auf den Flughäfen Innsbruck, wo am 31. Jänner 2019 der Betrieb der Luftfracht eingestellt wurde, und Klagenfurt erfolgten 2021 keine Frachtbeförderungen.

Fast die gesamte Postbeförderung (6 412 t) entfiel 2021 auf den Flughafen Wien (Übersicht 14).

Übersicht 14

Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2021

Flughafen	Fracht in t				Post in t			
	ankom- mend	abge- hend	Transit	insge- samt	ankom- mend	abge- hend	Transit	insge- samt
Insgesamt	119 912,8	68 577,0	32 969,5	221 459,3	2 705,6	3 630,7	75,5	6 411,9
Vergleich zum Vorjahr in %	20,3	16,5	10,7	17,6	-21,5	19,2	-32,8	-2,9
Wien	110 435,4	59 387,3	32 180,1	202 002,8	2 705,6	3 626,2	75,5	6 407,3
Vergleich zum Vorjahr in %	14,0	15,8	11,2	14,1	-21,5	19,1	-32,8	-3,0
Graz	2 283,9	31,0	-	2 314,9	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	22 267,4	272,1	-	12 386,7	-	-	-	-
Innsbruck	-	-	-	-	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-	-	-	-	-	-	-	-
Klagenfurt	-	-	-	-	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	7 129,1	9 137,9	789,4	17 056,4	-	4,6	-	4,6
Vergleich zum Vorjahr in %	162,6	20,7	-8,1	53,0	-	-	-	-
Salzburg	64,3	20,9	-	85,2	-	-	-	-
Vergleich zum Vorjahr in %	244,9	-19,1	-	91,7	-	-	-	-
Davon Linienverkehr	104 611,8	57 902,1	31 387,4	193 901,3	2 691,5	3 626,2	60,7	6 378,5
Davon Gelegenheitsverkehr	15 300,9	10 674,9	1 582,2	27 558,0	14,1	4,6	14,8	33,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

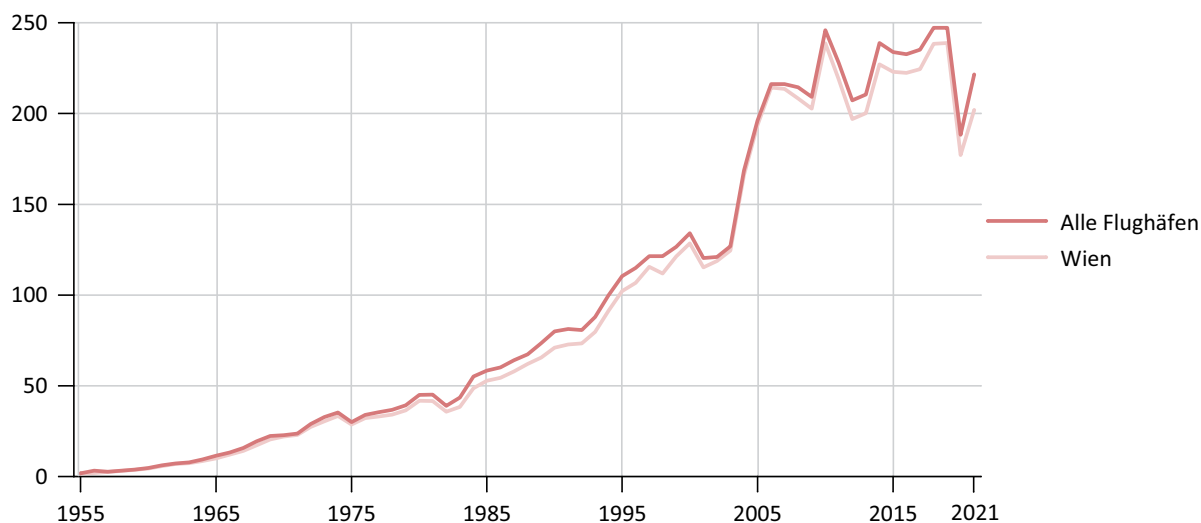
Übersicht 15

Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

Jahr	Alle Flughäfen		Flughafen Wien	
	Fracht	Post	Fracht	Post
	in t		in t	
1955	1 812,9	403,0	1 643,1	379,0
1960	4 691,4	1 283,0	4 460,7	1 268,0
1965	11 424,4	2 545,4	10 070,9	2 503,1
1970	22 836,5	3 547,2	22 028,7	3 479,8
1975	29 989,3	3 958,0	28 618,8	3 876,5
1980	44 957,3	5 234,1	41 784,8	5 111,1
1985	58 439,3	6 957,5	52 795,8	6 748,3
1990	79 995,1	7 729,4	70 992,4	7 387,6
1995	110 338,0	6 779,0	102 203,5	6 402,7
2000	134 127,1	8 752,0	128 489,0	8 324,2
2005	196 308,3	12 634,1	193 760,8	12 592,4
2010	245 944,3	12 495,4	238 671,9	12 481,5
2015	233 913,2	12 956,7	223 067,5	12 956,2
2020	188 321,5	6 605,0	177 114,1	6 605,0
2021	221 459,3	6 411,9	202 002,8	6 407,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 24

Kommerzieller Luftverkehr - Frachtaufkommen 1955–2021 – in 1 000 Tonnen


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Fracht und Postaufkommen seit 1955 um ein Vielfaches gestiegen; Flughafen Wien mit Abstand am bedeutendsten

Wie Übersicht 15 und Grafik 24 zeigen, nahmen seit dem Jahr 1955 sowohl das Fracht- als auch das Postaufkommen stark zu. Dabei ist sowohl beim Fracht- als auch beim Postaufkommen zu berücksichtigen, dass Veränderungen hauptsächlich auf den Flughafen Wien zurückzuführen sind, da hier die meisten Transportmengen umgeschlagen werden und die Ergebnisse dieses Flughafens jene der anderen Flughäfen überlagern.

Wurden zu Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1955 über den Flughafen Wien lediglich 1,6 Mio. kg Fracht auf dem Luftweg befördert, waren es 2021 rund 202 Mio. kg, was einem Plus von 14,1% gegenüber dem Jahr 2020 entsprach. Das Luftpostaufkommen, welches seit jeher zum überwiegenden Teil vom Flughafen Wien abgewickelt wird, betrug 2021 6,4 Mio. kg und lag somit um 3,0% unter jenem des Vorjahres.

Rund 96% der am Flughafen Wien umgeschlagen Luftfracht sind dem NST/R Kapitel 9 zugeordnet

Da detaillierte Informationen zur Fracht nur vom Flughafen Wien übermittelt werden, können die Zuordnungen der Güter zur Gütersystematik NST/R lediglich für diesen Flughafen vorgenommen werden. Eine diesbezügliche Analyse der beförderten Luftfracht deutet darauf hin, dass auf dem Luftweg hauptsächlich an Wert bedeutende Güter befördert werden. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Qualität der Zuordnung nicht als sehr hoch angesehen werden kann, da am Flughafen oftmals keine Informationen darüber vorliegen, welche Güter im Detail transportiert werden.

Das NST/R-Kapitel 9 „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter“ machte mit 163,8 Mio. kg den größten Anteil (96,4%) der ein- und ausgeladenen Güter aus. 4,6 Mio. kg bzw. 2,7% entfielen auf das NST/R-Kapitel 8 „Chemische Erzeugnisse“, etwas mehr als 0,6 Mio. kg bzw. 0,4% entfielen auf das Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“, 0,6 Mio. kg bzw. 0,3% auf „Nahrungs- und Futtermittel“, und 0,2 Mio. kg bzw. 0,1% auf das Kapitel 5 „Metallerzeugnisse“ (Übersicht 16).

Übersicht 16

Transportaufkommen nach NST/R-Kapiteln am Flughafen Wien 2021

Kapitel der NST/R	Fracht in Mio. kg
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	0,64
1 Nahrungs- und Futtermittel	0,59
2 Feste Brennstoffe	-
3 Erdölerzeugnisse	0,01
4 Erze und Metallabfälle	-
5 Metallerzeugnisse	0,19
6 Mineral. Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien	0,00
7 Düngemittel	-
8 Chemische Erzeugnisse	4,61
9 Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter	163,79

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

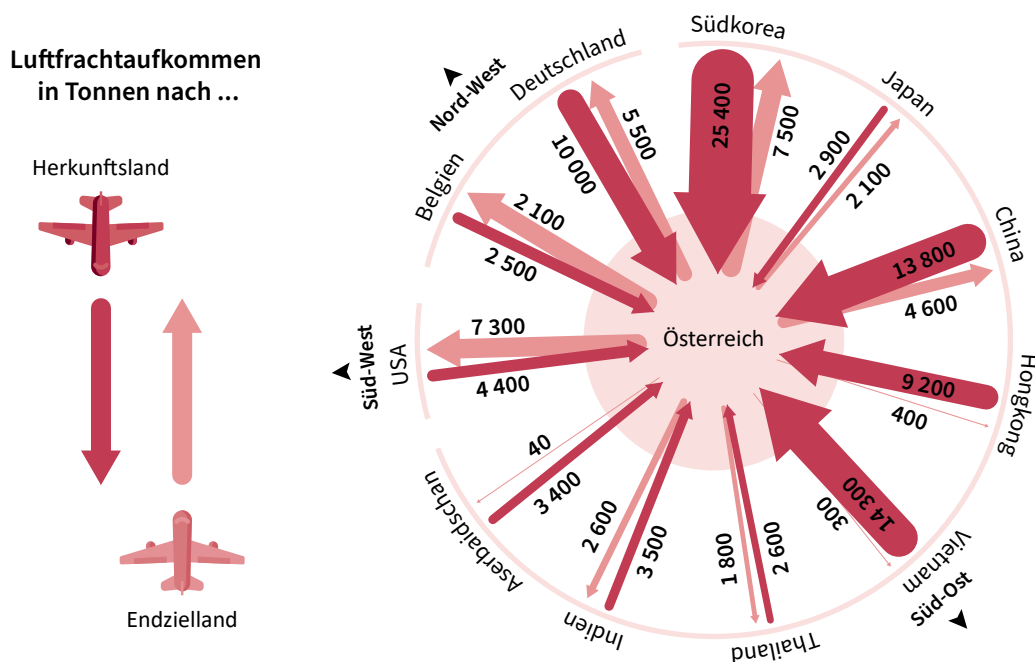
Ankommende und abgehende Fracht nach Strecken

Betrachtet man die ersten Streckenflughäfen der ankommenden und abgehenden Güter, so zeigt sich, dass im Jahr 2021 der erste Streckenflughafen der ankommenden Fracht am häufigsten in Südkorea (21 222 t), Russland (17 288 t) und Deutschland (14 611 t) lag, während das erste Streckenziel der abgehenden Fracht in Deutschland (13 745 t), der Türkei (7 886 t) und in den USA (6 504 t) lag.

Die drei häufigsten Herkunftsländer der in Österreich ankommenden Fracht waren Südkorea (25 375 t), Vietnam (14 321 t) und China (13 849 t). Die Endziele der in Österreich eingeladenen Fracht lagen wiederum am häufigsten in Südkorea (7 523 t), gefolgt von den USA (7 349 t) und Deutschland (5 503 t) (Grafik 25).

Grafik 25

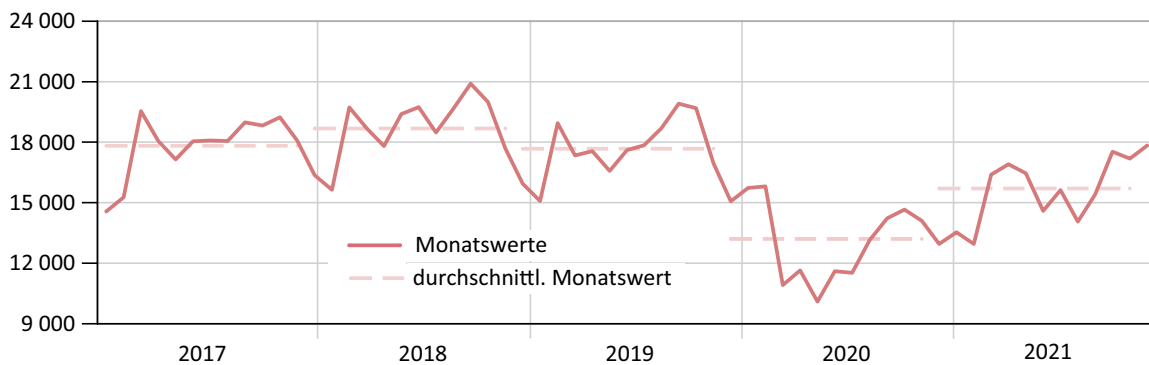
Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2021



Durchschnittliches monatliches Frachtaufkommen um 18,9% höher als im ersten Corona-Jahr

In Grafik 26a ist das monatliche Frachtaufkommen der Luftfahrt für den Zeitraum 2017 bis 2021 dargestellt. Im Berichtsjahr 2017 lag das durchschnittliche Frachtaufkommen pro Monat bei rund 17 823 t. Mit Ausnahme des Jahres 2018, in dem das durchschnittliche monatliche Frachtaufkommen rund 18 676 t betrug, lag es in den Folgejahren immer unter dem Wert des Jahres 2017 (2019: 17 680 t, 2020: 13 210 t und 2021: 15 707 t). Verglichen mit dem Vorjahr stieg das durchschnittliche monatliche Frachtaufkommen 2021 um 18,9%.

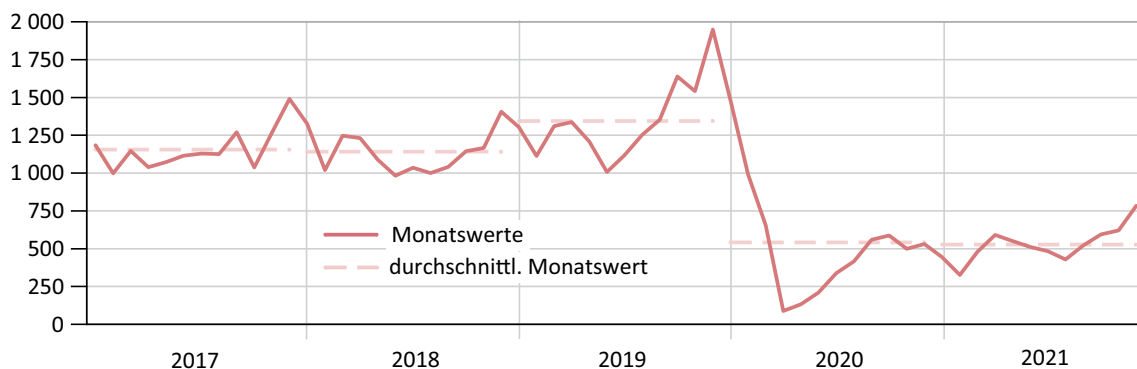
Grafik 26a
Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Das durchschnittliche Transportgewicht der in Österreich pro Monat ein- und ausgeladenen Luftpost lag im Zeitraum von 2017 (1 156 t) bis 2019 (1 344 t) immer über 1 000 t. 2020 kam es zu einem deutlichen Einbruch bei der Luftpostbeförderung, wobei durchschnittlich lediglich nur 541 t pro Monat an Luftpost befördert wurden (-59,8% gegenüber 2019). Ein Wert, der im Berichtsjahr 2021 mit durchschnittlich 528 t um 2,4% unterschritten wurde (Grafik 26b).

Grafik 26b
Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

In den Grafiken 26a und 26b zeigen sich die unterjährigen Schwankungen der beiden Kennzahlen. Es wird deutlich, dass in den ersten drei Monaten eines Berichtsjahres das Frachtaufkommen im All-

gemeinen am geringsten ausfällt und das Luftpostaufkommen im 4. Quartal am höchsten ist (2020 ausgenommen).

1.6 Rohrfernleitungsverkehr

Transportaufkommen (-3,7%) und Transportleistung (-1,1%) geringer als im Vorjahr

Das Transportaufkommen im Rohrfernleitungsverkehr lag im Berichtsjahr 2021 mit insgesamt 64,6 Mio. t um 2,5 Mio. t bzw. 3,7% unter dem Wert des Vorjahres (2020: 67,1 Mio. t). Die transportierte Menge an Erdöl und Erdölprodukten verringerte sich um 1,4% auf 35,0 Mio. t (2020: 35,5 Mio. t) und das Produkt Erdgas um 6,3% auf 29,6 Mio. t (2020: 31,6 Mio. t).

Übersicht 17

Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterarten auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2020 und 2021

Jahr	1 000 Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	Mio. Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Erdöl und Erdölprodukte				
2020	35 504	-8,3	7 715	-9,9
2021	34 995	-1,4	7 695	-0,3
Erdgas				
2020	31 619	-12,1	8 564	-5,1
2021	29 640	-6,3	8 406	-1,8
Insgesamt				
2020	67 123	-10,1	16 279	-7,5
2021	64 635	-3,7	16 101	-1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

Die Transportleistung reduzierte sich insgesamt um 178 Mio. tkm auf 16 101 Mio. tkm. Das entspricht einem Minus von 1,1% im Vergleich zum Vorjahr (2020: 16 279 Mio. tkm). Dabei lag die Transportleistung betreffend Erdöl und Erdölprodukte mit 7 695 Mio. tkm um 0,3 % unter dem Vorjahresniveau (2020: 7 715 Mio. tkm). Mit 8 406 Mio. tkm (2020: 8 564 Mio. tkm) verringerte sich auch die Transportleistung von befördertem Erdgas um 1,8% gegenüber dem Vorjahr (Übersicht 17).

2 Personenverkehr

2.1 Schienenverkehr

Anzahl der Fahrgäste im Jahr 2021 um 13,8 % höher als 2020, aber um 31 % geringer als 2019, in dem 317,1 Mio. befördert wurden

Im Personenverkehr (Übersicht 18) wurden 2021 insgesamt 218,9 Mio. (2020: 192,4 Mio.) Fahrgäste von in- und ausländischen Bahnen auf dem heimischen Streckennetz befördert, was einem Plus von 13,8% gegenüber dem Vorjahr entsprach. 85,8% (2020: 84,7%) der Passagier:innen wurden dabei von dem inländischen Haupteisenbahnunternehmen befördert (187,8 Mio.). Die übrigen 31,1 Mio. Personen wurden von sonstigen in- und ausländischen Eisenbahnen befördert.

Übersicht 18

Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021

Eisenbahnunternehmen	Betriebsleistung		Fahrgäste		Personenkilometer	
	Zug-km	Anteil in %	Mio.	Anteil in %	Mio.	Anteil in %
Insgesamt	123 416 896	100,0	218,9	100,0	8 433,2	100,0
Vergleich zum Vorjahr in %	8,8		13,8		13,7	
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	107 544 227	87,1	187,8	85,8	7 644,9	90,2
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	15 872 669	12,9	31,1	14,2	788,3	9,8

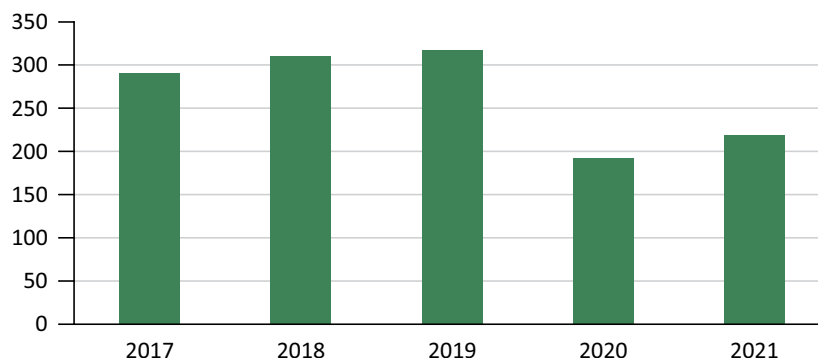
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstistik; Schienen Control GmbH. – Rundungsdifferenzen möglich.

Die Personenverkehrsleistung lag mit insgesamt 8,4 Mrd. pkm um 13,7% über der des Vorjahres, wovon 7,6 Mrd. pkm bzw. 90,7% (2020: 90,2%) vom inländischen Haupteisenbahnunternehmen erbracht wurden.

Die gesamte Betriebsleistung der Personenzüge betrug im Jahr 2021 123,4 Mio. Zug-km, was einer Zunahme von 8,8% gegenüber 2020 entsprach.

Grafik 27

Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2017–2021 – in Millionen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstistik; Schienen Control GmbH.

Die Zahl der mit in- und ausländischen Schienenverkehrsunternehmen in Österreich beförderten Personen erreichte im Jahr 2019 mit 317,1 Mio. den Höchststand innerhalb des Beobachtungszeitraumes. 2020 wurden aufgrund der von der Pandemie verursachten Einschränkungen nur 192,4 Mio. befördert, was einem Rückgang von 39,3% gegenüber 2019 gleichkam, der im Berichtsjahr 2021, in dem mit 218,9 Mio. (+26,5 Mio.) mehr Beförderungen als 2020 erfolgten, jedoch bei weitem (-31,0% im Vergleich zu 2019) nicht ausgeglichen werden konnte (Grafik 27).

2.2 Kommerzieller Luftverkehr

Mit 11,2 Mio. beförderten Passagier:innen lag das Fluggastaufkommen 2021 um 20,3 % über dem des Vorjahres

Auf den sechs österreichischen Flughäfen wurden im Jahr 2021 insgesamt 11,2 Mio. Fluggäste befördert. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme im Fluggastaufkommen um 20,3% bzw. 1,9 Mio. Fluggäste. Damit konnte ein Aufwärtstrend beobachtet werden, nachdem im ersten Corona-Jahr 2020 das Fluggastaufkommen um 74,4% auf nur 9,3 Mio. Passagier:innen eingebrochen war. Die Anzahl der beförderten Personen lag damit jedoch noch immer um 69,2% unter jenem des Vorkrisen-Jahres 2019, in welchem 36,2 Mio. Passagier:innen befördert wurden.

Auch die Anzahl an Flugbewegungen nahm im zweiten Corona-Jahr 2021 mit 124 691 Starts und Landungen um 10 263 Flüge bzw. 9,0% gegenüber 2020 wieder zu. Im Vergleich zu 2019 – mit 319 945 Starts und Landungen – zeigte sich aber auch bei den Flugbewegungen ein Rückgang um 61,0% (Übersicht 19).

Übersicht 19

Zahl der Flüge und Passagier:innen nach österreichischen Flughäfen 2021 im Vorjahresvergleich

Flughafen	Flüge			Passagier:innen			
	an	ab	insgesamt	an	ab	Transit	insgesamt
Insgesamt	62 343	62 348	124 691	5 560 263	5 551 144	44 395	11 155 802
Vergleich zum Vorjahr in %	9,0	9,0	9,0	20,3	19,8	135,4	20,3
Wien	55 778	55 789	111 567	5 183 661	5 181 993	40 161	10 405 815
Vergleich zum Vorjahr in %	16,4	16,4	16,4	32,6	33,2	148,4	33,2
Graz	2 328	2 325	4 653	110 679	114 056	1 826	226 561
Vergleich zum Vorjahr in %	16,3	16,2	16,3	12,1	14,0	154,0	13,6
Innsbruck	1 005	1 005	2 010	65 463	59 981	51	125 495
Vergleich zum Vorjahr in %	-59,6	-59,6	-59,6	-72,4	-76,0	-66,0	-74,3
Klagenfurt	272	272	544	14 767	14 592	218	29 577
Vergleich zum Vorjahr in %	-38,0	-38,0	-38,0	-37,8	-43,1	.	-40,1
Linz	1 120	1 120	2 240	32 840	34 092	1 577	68 509
Vergleich zum Vorjahr in %	10,8	10,8	10,8	26,5	41,8	21,6	33,5
Salzburg	1 840	1 837	3 677	152 853	146 430	562	299 845
Vergleich zum Vorjahr in %	-44,8	-44,9	-44,9	-53,1	-57,3	6,0	-55,2
Davon Linienverkehr	59 383	59 433	118 816	5 456 526	5 444 661	39 136	10 940 323
Davon Gelegenheitsverkehr	2 960	2 915	5 875	103 737	106 483	5 259	215 479

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Wie in Übersicht 19 ersichtlich, ist Wien der bedeutendste Flughafen Österreichs mit insgesamt 10,41 Mio. beförderten Passagier:innen und 111 567 Flügen. Hinsichtlich der Fluggastzahl reihten sich danach Salzburg (0,30 Mio. Fluggäste und 3 677 Flüge), Graz (0,23 Mio. Fluggäste bzw. 4 653 Flüge), Innsbruck (0,13 Mio. Fluggäste bzw. 2 010 Flüge), Linz (0,07 Mio. Fluggäste bzw. 2 240 Flüge) und Klagenfurt (0,03 Mio. Fluggäste bzw. 544 Flüge).

Der große Passagier:innenrückgang, von welchem im ersten Corona-Jahr 2020 alle sechs österreichischen Flughäfen betroffen waren, konnte 2021 etwas abgeschwächt werden. Dabei kam es jedoch für die einzelnen Flughäfen zu unterschiedlichen Entwicklungen. Verglichen mit 2020 zeigten sich bei den Flughäfen Wien (10,41 Mio. Fluggäste; +33,2%), Graz (0,23 Mio. Fluggäste; +13,6%) und Linz (0,07 Mio. Fluggäste bzw. +33,5%) Zunahmen beim Fluggastaufkommen. Bei den Flughäfen Salzburg (0,30 Mio. Fluggäste; -55,2%), Innsbruck (0,13 Mio. Fluggäste; -74,3% und Klagenfurt (0,03 Mio. Fluggäste; -40,1%) kam es dagegen zu weiteren Rückgängen.

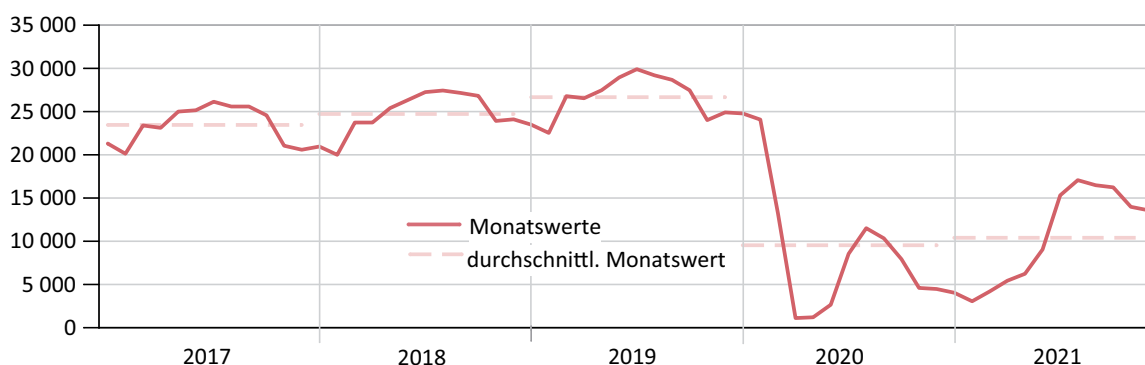
Getrennt nach Linien- und Gelegenheitsverkehr entfielen auf den Linienverkehr im Berichtsjahr 118 816 Flüge (Anteil: 95,3%) und 10,9 Mio. Fluggäste (Anteil: 98,1%) und auf den Gelegenheitsverkehr 5 875 bzw. 4,7% der Flugbewegungen und 0,2 Mio. bzw. 1,9% der Fluggäste.

Entwicklung der Flugbewegungen in den letzten 5 Jahren

Grafiken 28 bzw. 29 zeigen die Entwicklung der Flugbewegungen bzw. des Fluggastaufkommens in den letzten fünf Jahren. Die durchgezogene Linie repräsentiert dabei in beiden Grafiken die Monatswerte und erlaubt somit eine Interpretation über den Jahresverlauf. Der Mittelwert der Monate eines Jahres gibt im Gegensatz dazu Auskunft über den „Durchschnittsmonat“ eines einzelnen Jahres. Mittels der Monatswerte können jährliche Schwankungen – wie z. B. das höhere Fluggastaufkommen in den Sommermonaten – gut dargestellt werden.

Grafik 28

Starts und Landungen in Österreich 2017–2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

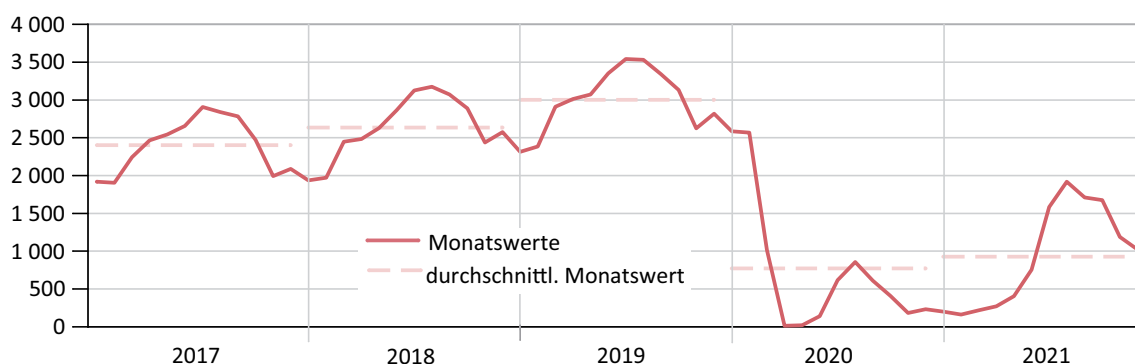
Im Jahr 2021 wurden im kommerziellen Luftverkehr durchschnittlich 10 391 Flugbewegungen pro Monat durchgeführt. Im Vorjahresvergleich ergibt sich dabei eine Zunahme um 9,0%. Dies bedeutet eine leichte Erholung gegenüber dem Jahr 2020, in welchem es noch zu einem Rückgang um 64,2% gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 gekommen war (Grafik 28). Das durchschnittliche monatliche Fluggastaufkommen (ankommend und abgehend) lag bei rund 0,9 Mio. und nahm damit um 20,1% gegenüber 2020 (2019/20: -74,3%) zu (Grafik 29).

Wie in den Grafiken ersichtlich, wurden die im Jänner und Februar 2020 noch erzielten Rekordwerte von jeweils fast 2,6 Mio. Passagier:innen auf den österreichischen Flughäfen im Jahr 2021 bei weitem nicht erzielt. Es kam zu Abnahmen um 92,2% (Jänner) bzw. 93,7% (Februar) auf je 0,2 Mio. Fluggäste. Auch der März 2021 war noch von einer deutlichen Abnahme um 78,6% auf 0,2 Mio. Passagier:innen betroffen, bevor die Anzahl der Fluggäste im April im Vorjahresvergleich wieder anstieg. Aufgrund des Ausbruches der Corona-Krise im März/April 2020 kam es jedoch im Zeitraum von April bis Juni 2020 zu enormen Rückgängen bzw. kam das Fluggastaufkommen teilweise nahezu komplett zum Erliegen. Die Zunahmen in den Monaten 2021 (April: +0,26 Mio. auf 0,27 Mio.; Mai: +0,38 Mio. auf 0,40 Mio.; Juni: +0,61 Mio. auf 0,75 Mio. Fluggäste) basieren daher auf sehr niedrigen Werten der Vergleichsmonate des Jahres 2020.

In den Sommermonaten, in welchen sich die Zivilluftfahrt 2020 etwas erholt hatte, kam es 2021 zu weiteren Zuwächsen und die Fluggastzahl stieg ab Juli wieder auf über eine Million Passagier:innen pro Monat. Dies blieb auch für die restlichen Monate des Jahres 2021 so. Für alle Monate des Jahres 2021 ab Juni wurden relative Zuwachsraten im dreistelligen Prozentbereich ausgewiesen. Trotzdem konnten in keinem Monat des Berichtsjahres 2021 die Werte des Vorkrisenjahres 2019 erreicht werden.

Grafik 29

Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2017–2021 – in Tausend



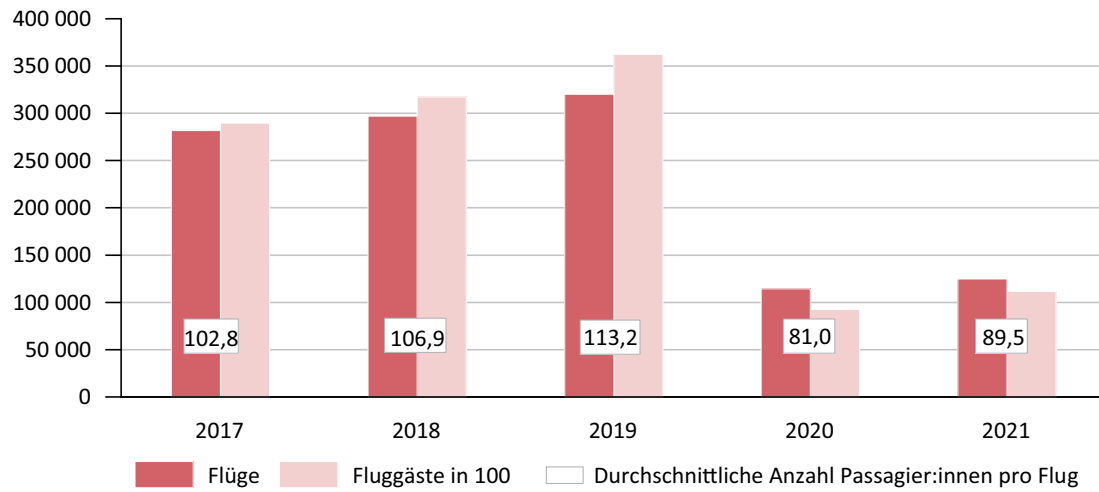
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Durchschnittliche Anzahl der Passagier:innen pro Flug im Vergleich zu 2017 um 13% gesunken

In Grafik 30 ist die Anzahl der Flüge dem Fluggastaufkommen innerhalb der letzten fünf Jahre gegenübergestellt. Die Anzahl der Flüge sank im Vergleich zu 2017 um 55,7%, die Zahl der Fluggäste verringerte sich im gleichen Zeitraum um 61,5%. Setzt man beide Kennzahlen in Beziehung zueinander, so stieg die durchschnittliche Anzahl der Personen pro Flug in den Jahren 2017 bis 2019 kontinuierlich an: Während 2017 noch durchschnittlich 102,8 Passagier:innen pro Flug gezählt wurden, nahm die Anzahl in den Jahren 2018 (106,9 Passagier:innen) und 2019 (113,2 Passagier:innen) stetig zu. 2020 wurden durchschnittlich 81,0 Passagier:innen pro Flug und damit um 21,2% weniger als 2017 befördert. 2021 kam es verglichen mit 2020 hingegen wieder zu einer Steigerung um 10,5% auf eine durchschnittliche Anzahl von 89,5 Personen pro Flug. Verglichen mit 2017 ergibt sich jedoch eine Abnahme um 12,9%.

Grafik 30

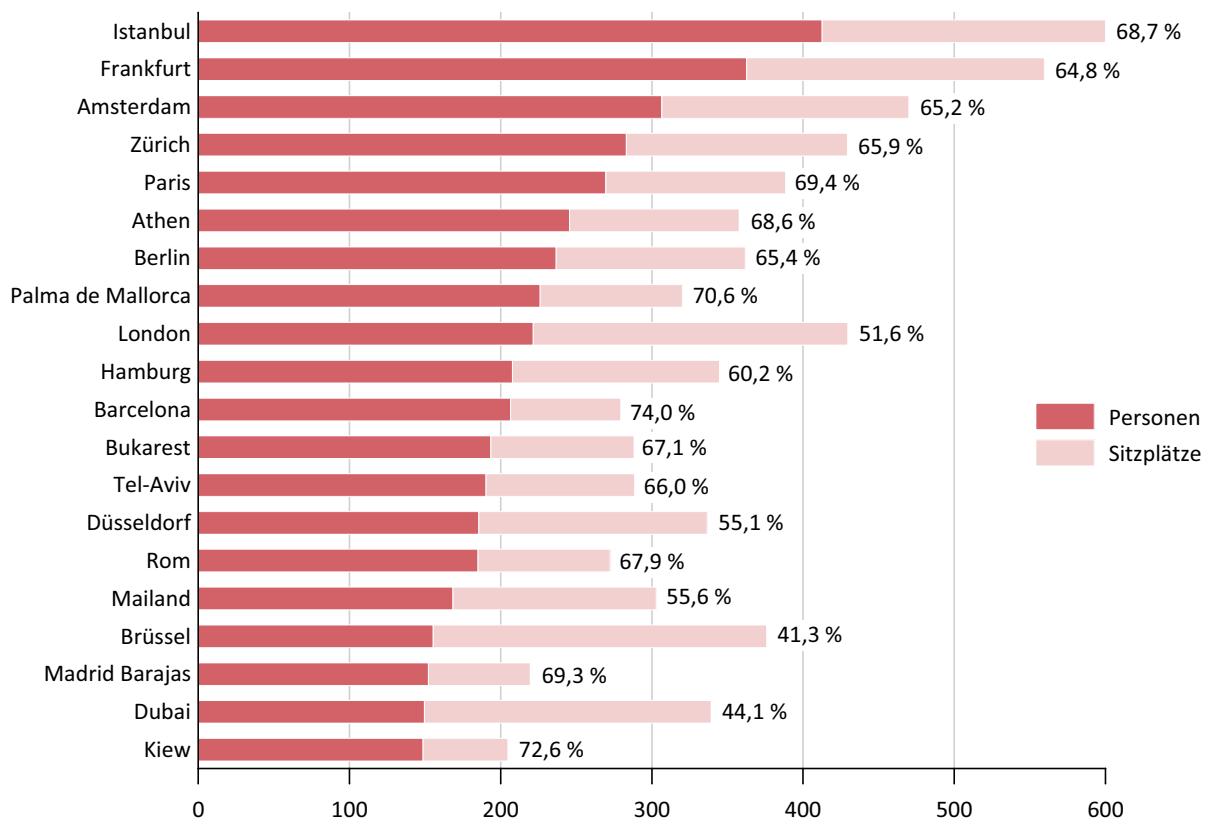
Flug- und Passagier:innenaufkommen in Österreich 2017–2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 31

Linien- und Gelegenheitsverkehr – Angebot an Sitzplätzen, beförderte Fluggäste und Auslastungsgrad nach ausgewählten Strecken 2021 (von und nach Wien)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Höchster Auslastungsgrad auf dem Streckenpaar Wien–Barcelona–Wien

Grafik 31 zeigt die Anzahl der angebotenen Sitzplätze im Verhältnis zu den beförderten Personen der Streckenpaare des Flughafens Wien, bei denen die meisten Sitzplätze angeboten wurden. Die fünf Streckenpaare mit größtem Angebot an Sitzplätzen waren im Berichtsjahr in absteigender Reihenfolge: Wien–Istanbul–Wien, Wien–Frankfurt–Wien, Wien–Amsterdam–Wien, Wien–Zürich–Wien und Wien–Paris–Wien.

Hinsichtlich der beförderten Personen in Relation zu diesen angebotenen Sitzplätzen zeigte sich, dass die Auslastung auf den einzelnen Flügen – wie schon im ersten im Corona-Jahr 2020 – wesentlich geringer war als in den Vorjahren. Wurden 2019 noch Auslastungsgrade von bis zu 87,3% auf den Strecken mit den meisten angebotenen Sitzplätzen verzeichnet, waren die höchsten Auslastungsgrade 2021 auf den Streckenpaaren Wien–Barcelona–Wien (74,0%), Wien–Kiew–Wien (72,6%) und Wien–Palma de Mallorca–Wien (70,6%) zu finden. Bei den restlichen in Grafik 31 gezeigten Streckenpaaren bewegten sich die Auslastungsgrade zwischen 41,3% auf der Strecke Wien–Brüssel–Wien und 69,4% auf der Strecke Wien–Paris–Wien.

Seit 1955 steiler Anstieg der Flüge und der Fluggastzahlen; 2020 Trendumkehr; 2021 wieder leichte Zuwächse

Im Jahr 1955 fanden in Österreich insgesamt knapp 7 400 Flüge statt, wobei rund drei Viertel davon auf den Flughafen Wien entfielen. Das Flugaufkommen im Jahr 2021 betrug 124 691 Flüge, wovon 89,5% den Flughafen Wien betrafen. Die Anzahl der Flüge war um mehr als 15-mal höher als zu Beginn der Zeitreihe 1955, gleichzeitig jedoch um zwei Drittel geringer als 2019. Ein niedrigerer Wert als 2020 (114 428) wurde zuletzt 1988 verzeichnet. Auch 2021 lag die Anzahl der Flüge (124 691) nur geringfügig höher.

Die Anzahl der beförderten Passagier:innen lag 1955 bei rund 136 000, wobei mehr als 80% auf den Flughafen Wien entfielen. Im Jahr 2020 wurden fast 9,3 Mio. Passagier:innen befördert, wobei die meisten Fluggäste (84,3%) auch weiterhin über den Flughafen Wien reisten. Das Fluggastaufkommen im Corona-Jahr 2020 war um mehr als das 67-fache größer als jenes im Jahr 1955, jedoch um drei Viertel geringer als 2019. 2021 lag es mit 11,2 Mio. Fluggästen wieder etwas höher, betrug aber immer noch weniger als ein Drittel vom Rekordjahr 2019. Der Anteil der Fluggäste, die über den Flughafen Wien reisten, betrug 2021 93,3% (Übersicht 20). Annähernd neun von zehn Flügen (89,5%; 2020: 83,8%) entfielen auf den Flughafen Wien. Bei den Passagier:innen (93,3%; 2020: 84,3%) lag der Anteil des Flughafens Wien sogar noch höher. Daneben war fast jeder Vierte (24,3%) der rund 5,2 Mio. in Wien abgefertigten Fluggäste zugleich auch ein:e Transferpassagier:in.

Um die Entwicklung des Flug- und Passagier:innenaufkommens seit 2000 zu illustrieren, ist in Grafik 32 für alle sechs Flughäfen die Anzahl der Flüge jener des Fluggastaufkommens in Form einer Zeitreihe gegenübergestellt. Um eine Vergleichbarkeit der beiden unterschiedlich skalierten Werte zu ermöglichen, wurden die einzelnen Jahreswerte auf Basis des Mittelwertes und der Standardabweichung standardisiert.

Aufgrund des Terroranschlages am 11. September 2001 sanken zu Beginn der Zeitreihe sowohl das Flug- als auch das Passagier:innenaufkommen. Beide Kennzahlen erholten sich bis 2003 nur mäßig. Anschließend kam es zu einer stetigen Zunahme sowohl bei der Anzahl der Flüge als auch bei der Anzahl der Passagier:innen, bis aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 beide Kennzahlen wieder abnahmen. Bis einschließlich 2017 entwickelten sie sich konträr: Während das Fluggastaufkommen wieder stark gestiegen ist, sank die Anzahl der Flüge stetig. Erst 2018 änderte sich dies, erstmalig stieg auch die

Anzahl der Flüge wieder an und dieser Trend setzte sich auch 2019 fort. 2020 fielen sowohl Fluggast- sowie Fluganzahl infolge der Corona-Krise. 2021, im zweiten Corona-Jahr, kam es wieder zu einer leichten Erholung sowohl bei der Anzahl der Flüge wie auch der Fluggäste.

Übersicht 20

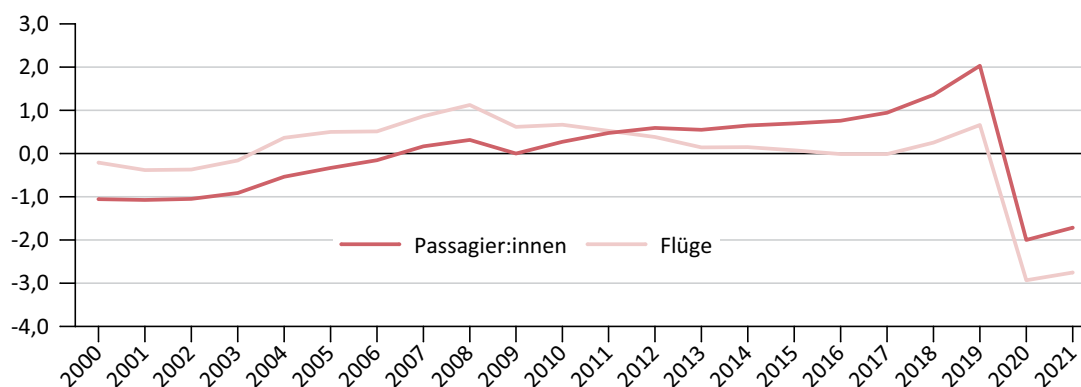
Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

Jahr	Alle Flughäfen		Flughafen Wien	
	Flüge	Passagier:innen	Flüge	Passagier:innen
1955	7 389	136 399	5 576	111 418
1960	19 640	466 812	16 867	409 003
1965	36 950	1 099 853	25 332	882 835
1970	41 612	1 727 610	34 877	1 469 053
1975	52 282	2 628 033	43 469	2 184 909
1980	77 261	3 658 226	54 262	2 919 470
1985	85 609	4 872 922	58 733	3 859 467
1990	125 094	7 728 713	79 823	5 711 769
1995	215 058	11 441 901	143 701	8 540 912
2000	270 348	15 600 618	186 189	11 924 514
2005	310 944	20 423 370	230 687	15 846 898
2010	320 409	24 450 877	245 992	19 682 590
2015	286 401	27 326 397	226 811	22 774 878
2020	114 428	9 271 181	95 879	7 813 743
2021	124 691	11 155 802	111 567	10 405 815

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 32

Flug- und Passagier:innenaufkommen auf Österreichs Flughäfen 2000–2021 – Standardisierte Werte



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Mehr als 86% der Passagier:innen hatten Endziele in Europa

Betrachtet man die Endziele der auf den inländischen Flughäfen abgefertigten Fluggäste, zeigt sich, dass 86,2% der insgesamt rund 5,6 Mio. Passagier:innen ihre Reiseziele in Europa hatten. Dieser Anteil stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte (2020: 85,7%). 6,8% hatten Asien als Endziel, 4,5% Amerika, 2,5% Afrika und nur 0,02% Australien/Ozeanien (Übersicht 21).

Übersicht 21

Aus Österreich abfliegende Passagier:innen nach Kontinenten und Anteilen 2021

Kontinent	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr		Gesamt	
	Passagier:innen	Anteil in %	Passagier:innen	Anteil in %	Passagier:innen	Anteil in %
Insgesamt	5 444 661	100,0	106 483	100,0	5 551 144	100,0
Europa	4 692 100	86,2	91 457	85,9	4 783 557	86,2
Afrika	122 435	2,2	14 267	13,4	136 702	2,5
Asien	379 332	7,0	724	0,7	380 056	6,8
Australien/Ozeanien	1 079	0,0	-	-	1 079	0,0
Amerika	249 715	4,6	35	0,0	249 750	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

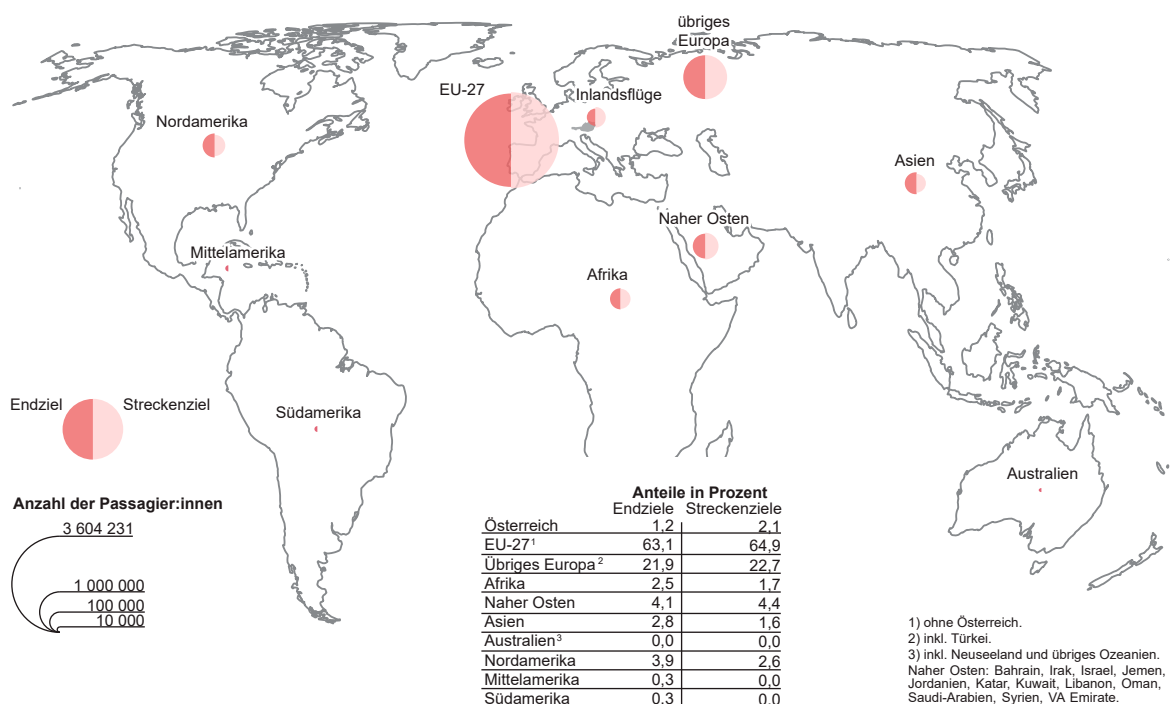
Der Anteil der Fluggäste, die nach Afrika flogen war mit 13,4% im Gelegenheitsverkehr deutlich höher als im Linienverkehr mit 2,2%. Dieser anteilmäßige Unterschied erklärt sich durch den Tourismus nach Nordafrika (hauptsächlich Ägypten), der nach wie vor zu einem großen Teil im Gelegenheitsverkehr abgewickelt wurde.

In Grafik 33 sind detailliert die Strecken- und Endziele dargestellt, wobei die Europäische Union ohne Österreich als Zielregion (Anteil Streckenziel: 64,9% bzw. Anteil Endziel: 63,1%) dominierte. Rechnet man die europäischen Staaten, die nicht Teil der EU waren, hinzu, so wurden 87,6% bzw. 85,0% der von Österreich abfliegenden Personen in ein europäisches Strecken- bzw. Endziel befördert.

Nach der weltweiten Darstellung in Grafik 33 wird in den Grafiken 34 und 35 Europa näher betrachtet. Hierbei zeigt sich deutlich, dass im Jahr 2021 Deutschland sowohl das bedeutendste Strecken- (0,9 Mio.; Anteil: 17,6%) als auch Endziel (0,7 Mio.; Anteil: 15,3%) für Fluggäste aus Österreich war.

Grafik 33

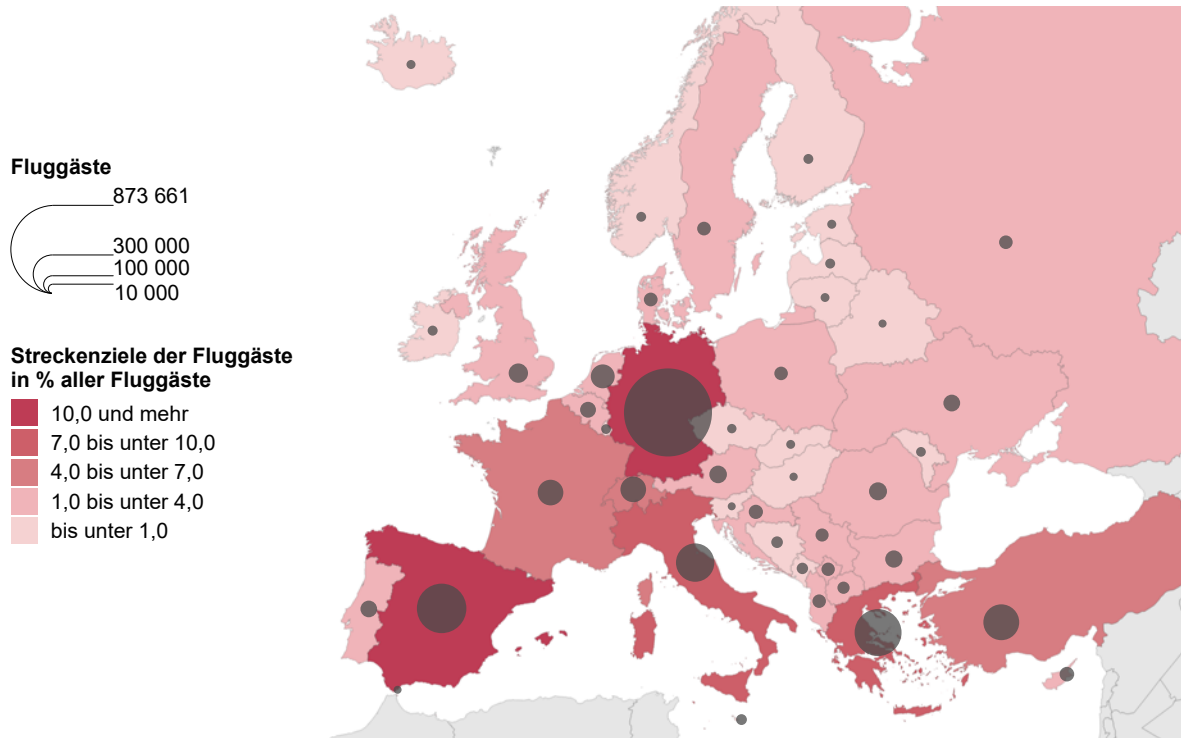
Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 34

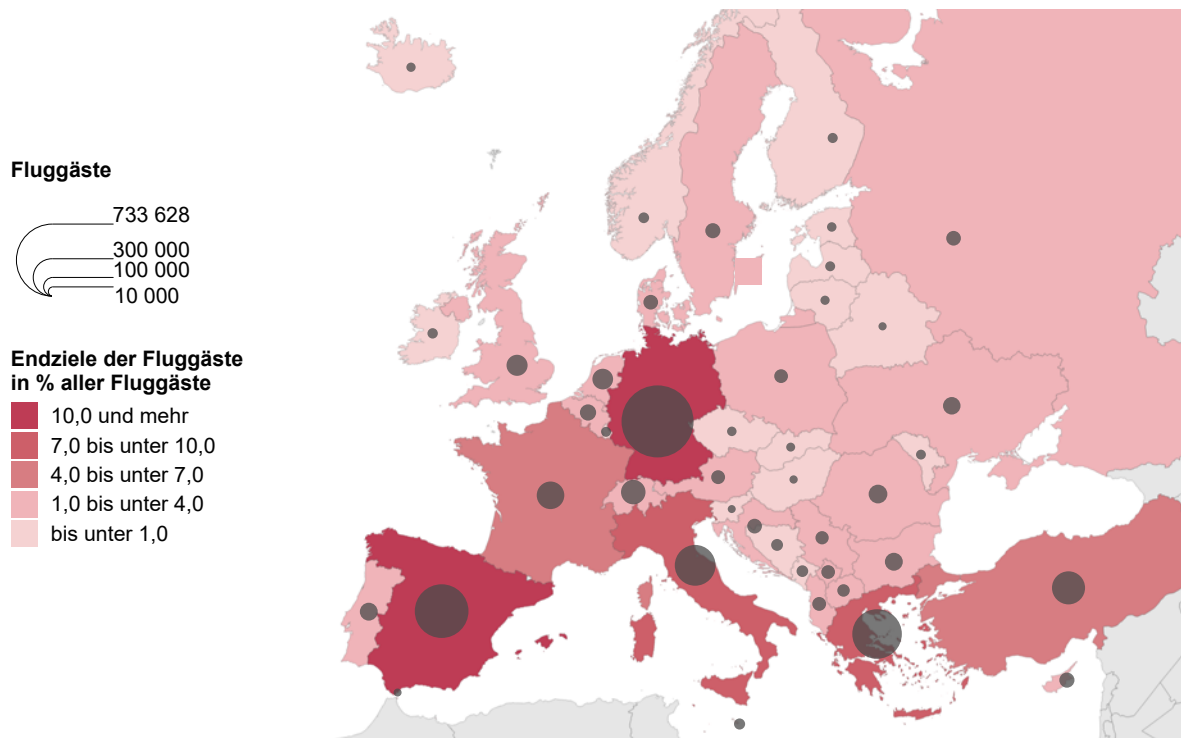
Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 35

Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2021



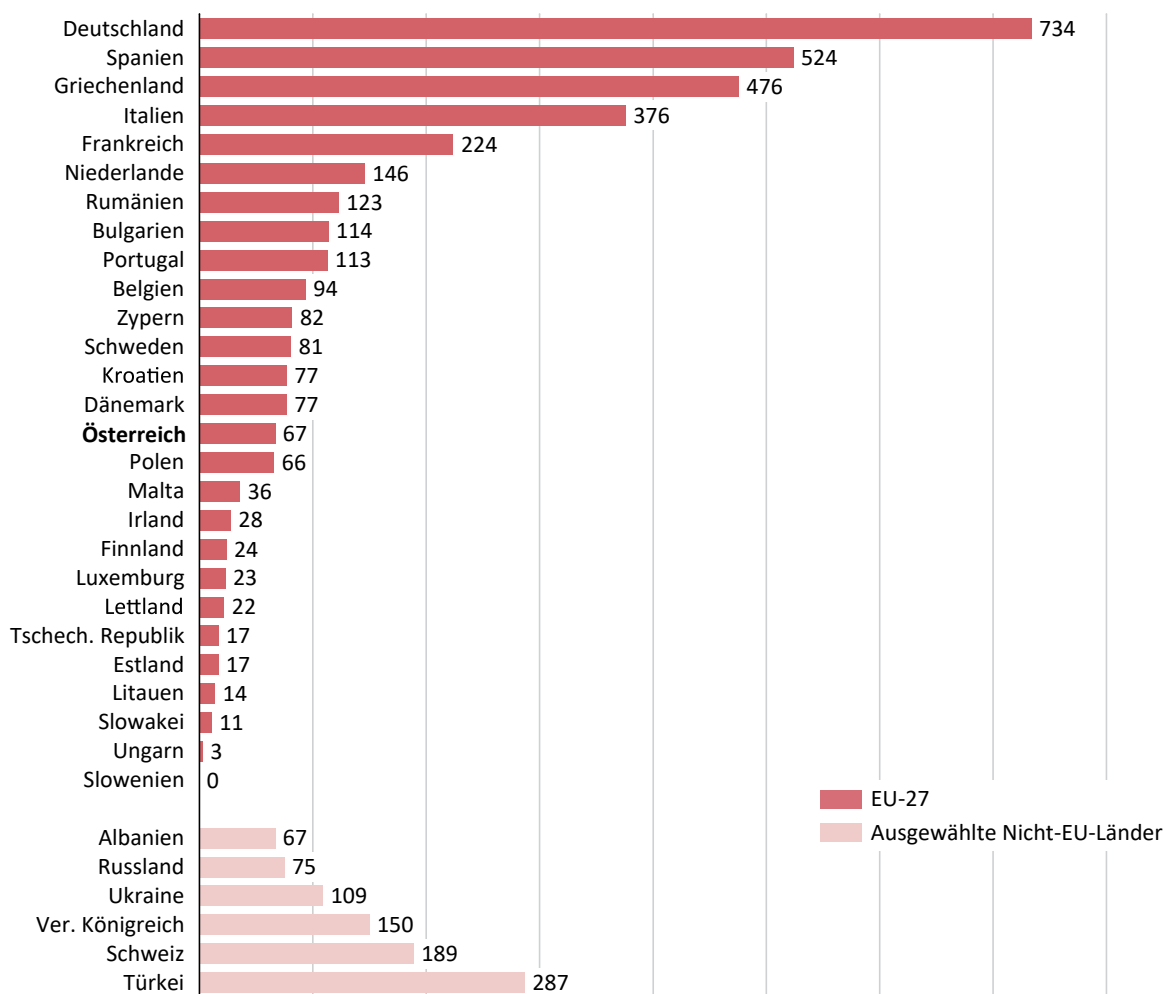
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Das Balkendiagramm (Grafik 36) der 2021 aus Österreich abfliegenden Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten Endzielen in Europa verdeutlicht dies nochmals. In der EU lagen die Endziele der Flugreisenden vor allem in Deutschland (0,7 Mio. bzw. Anteil 20,5% aller in Österreich abgefertigten Fluggäste), in Spanien (0,5 Mio.; Anteil 14,7% und Griechenland (0,5 Mio. Mio.; Anteil 13,3%).

Bei den nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern lagen die Endziele am häufigsten in der Türkei, in der Schweiz und im Vereinigten Königreich mit 0,3 Mio. bzw. je 0,2 Mio. Fluggästen.

Grafik 36

Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten europäischen Endzielen 2021 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Berlin als häufigste Endzieldestination im Linienverkehr 2021

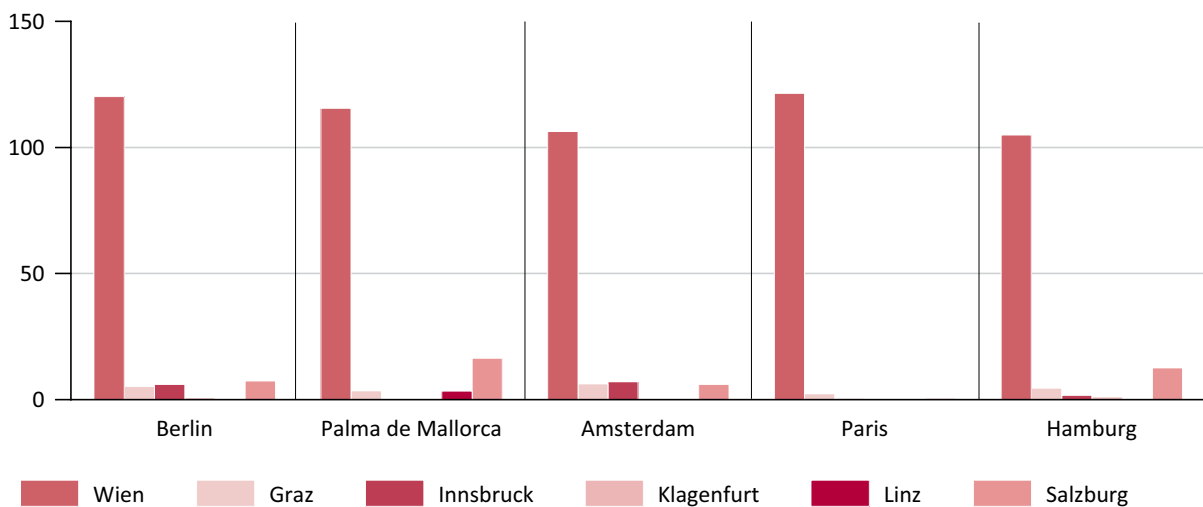
2021 waren die fünf bedeutendsten Endziele im Linienverkehr Berlin, Palma de Mallorca, Amsterdam, Paris und Hamburg, auf die zusammen etwas mehr als 0,65 Mio. beförderte Fluggäste entfielen (Grafik 37). Damit wurde die in den vergangenen Jahren am häufigsten angeflogene Stadt London im Linienverkehr durch Berlin abgelöst.

Im Gelegenheitsverkehr waren Heraklion, Hurghada, Rhodos und Antalya die beliebtesten Endziele

Im Gelegenheitsverkehr hatte es 2020 durch die Corona-Krise Veränderungen gegeben. Waren 2019 noch vor allem südliche Destinationen auf den vordersten vier Plätzen mit Hurghada, Heraklion, Antalya und Rhodos bevor London folgte, so waren 2020 bedeutendsten Destinationen Hurghada, London, Manchester, Kopenhagen und Stockholm. Für das Jahr 2021 ergab sich wieder ein anderes Bild: Auf den vordersten Plätzen fanden sich mit insgesamt 0,06 Mio. Fluggästen Heraklion, Hurghada, Rhodos, Antalya und Karpathos, womit erneut südliche Destinationen vorne lagen. London fand sich hingegen weder beim Linien- noch beim Gelegenheitsverkehr bei den am häufigsten angeflogenen Endzielen (Grafik 38).

Grafik 37

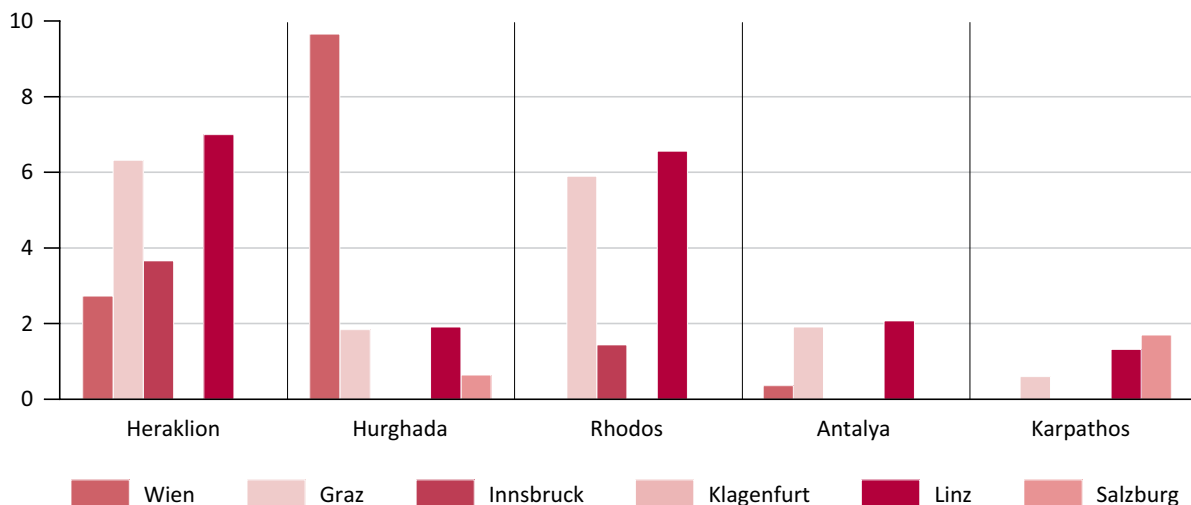
Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2021 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 38

Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughäfen und bedeutenden Endzielen 2021 – in Tausend

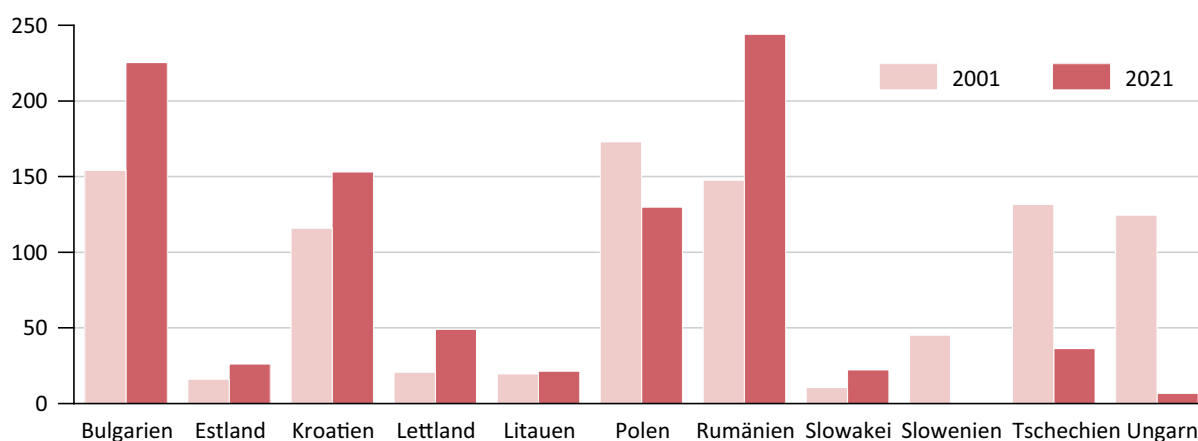


Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Vergleicht man das Berichtsjahr 2021 mit dem Jahr 2001 – also vor 20 Jahren und vor der EU-Osterweiterung – so wurden seitdem einige Unterschiede im Flugverkehr zwischen Österreich und ausgewählten osteuropäischen Staaten registriert (Grafik 39). Waren nach Polen im Jahr 2001 die häufigsten osteuropäischen Länder von aus Österreich abfliegenden bzw. nach Österreich ankommenden Personen Bulgarien, Rumänien und Tschechien, so wurden auch 2021 die meisten Personen auf Strecken zwischen Österreich und Rumänien bzw. Bulgarien geflogen. Tschechien hingegen spielte 2021 eine eher untergeordnete Rolle.

Grafik 39

Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewählten osteuropäischen Ländern 2001 und 2021 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Im Vergleich zu 2001 wurden die größten absoluten Passagier:innenzuwächse auf dem Flugverkehr zwischen Österreich und Rumänien (+96 585), Bulgarien (+71 275) und Kroatien (+37 179) gemessen. Die größten absoluten Abnahmen betrafen Verbindungen von und nach Ungarn (-117 971), Tschechien (-95 399) und Slowenien (-45 010). Von und nach Slowenien wurde auch der größte relative Rückgang mit -99,98% auf nur noch 8 Personen im Jahr 2021 vermeldet. Den größten relativen Zuwachs konnten Flugreisen von und nach Lettland (+138,8%) verbuchen.

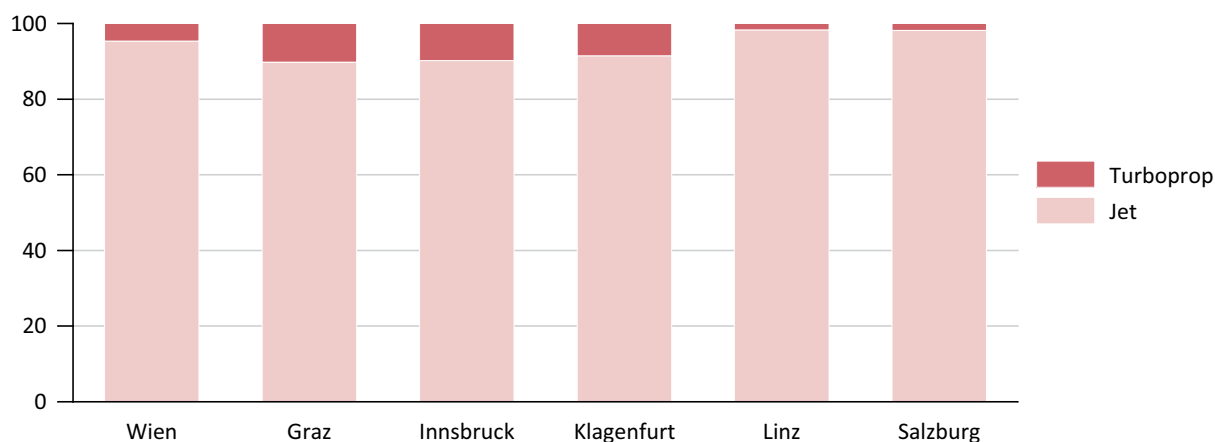
95,2% aller Flugbewegungen erfolgten mit Jets

Von den im Berichtsjahr 2021 in Österreich insgesamt erfolgten 124 691 Starts und Landungen, die dem Linien- und Gelegenheitsverkehr zugeordnet wurden, entfielen 95,2% bzw. 118 696 auf Verkehrsflugzeuge mit Strahltriebwerk (Jets). 5 993 Flugbewegungen bzw. 4,8% wurden von Luftfahrzeugen mit Propellerturbinentriebwerken durchgeführt. Zwei Flugbewegungen im kommerziellen Luftverkehr fanden mit Luftfahrzeugen mit Kolbenmotorentrieb statt.

Betrachtet man die einzelnen Flughäfen, so fällt auf, dass in Linz, Salzburg und Wien der Großteil der Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen mit Strahltriebwerk durchgeführt wurde (Anteil: 98,3%, 98,2% und 95,4%). In Innsbruck hatten 90,2% der Luftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr einen Strahltriebwerk, in Klagenfurt 91,5% und in Graz 89,8% (Grafik 40).

Grafik 40

Linien- und Gelegenheitsverkehr – Anteil der Flugbewegungen nach Flughäfen und Antriebsarten der Luftfahrzeuge 2021 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

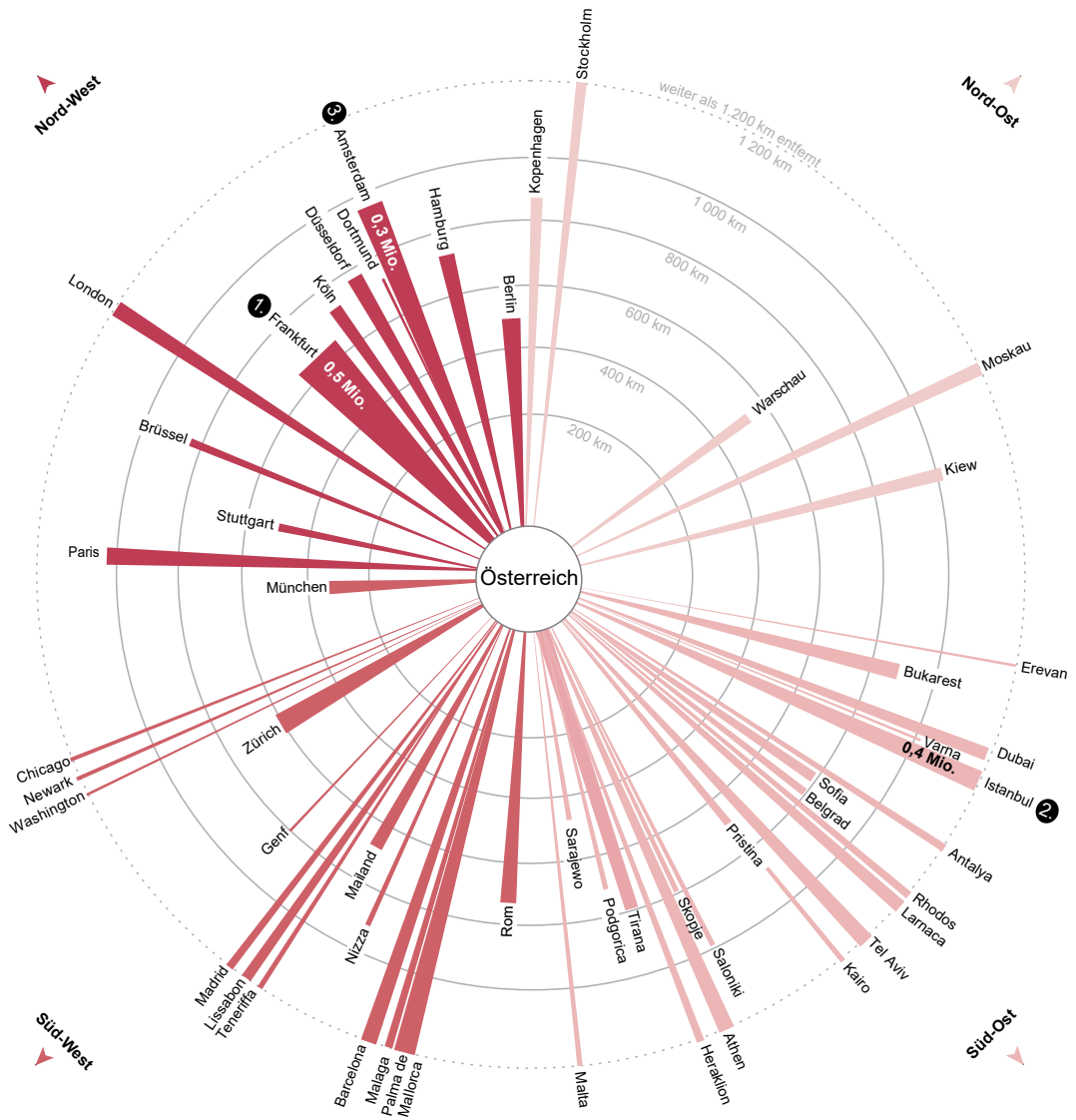
Flugsonnen der abgefertigten Passagier:innen

Am Ende der Beschreibungen des Personenverkehrs in der Luftfahrt finden sich die gewohnten Darstellungen („Flugsonnen“) hinsichtlich der abgefertigten Passagier:innen je Flughafen nach deren Strecken bzw. Endzielen. Die Destinationen sind nach ihrer ungefähren geografischen Position gereiht. Die Länge eines Balkens gibt dabei Auskunft über die Entfernung der Destination, die Breite des Balkens über die jeweilige Anzahl der Passagier:innen.

Grafik 41 zeigt die abgefertigten Fluggäste (ohne Transit) der österreichischen Flughäfen nach deren jeweiligen Streckenzielen (Hauptstrecken mit mehr als 60 000 Passagier:innen). Die weiteren sechs „Flugsonnen“ (Grafik 42) enthalten die auf den Flughäfen Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Graz, Linz und Salzburg abgefertigten Fluggäste nach deren Endzielen (Ziele mit mehr als 8 000 Passagier:innen).

Grafik 41

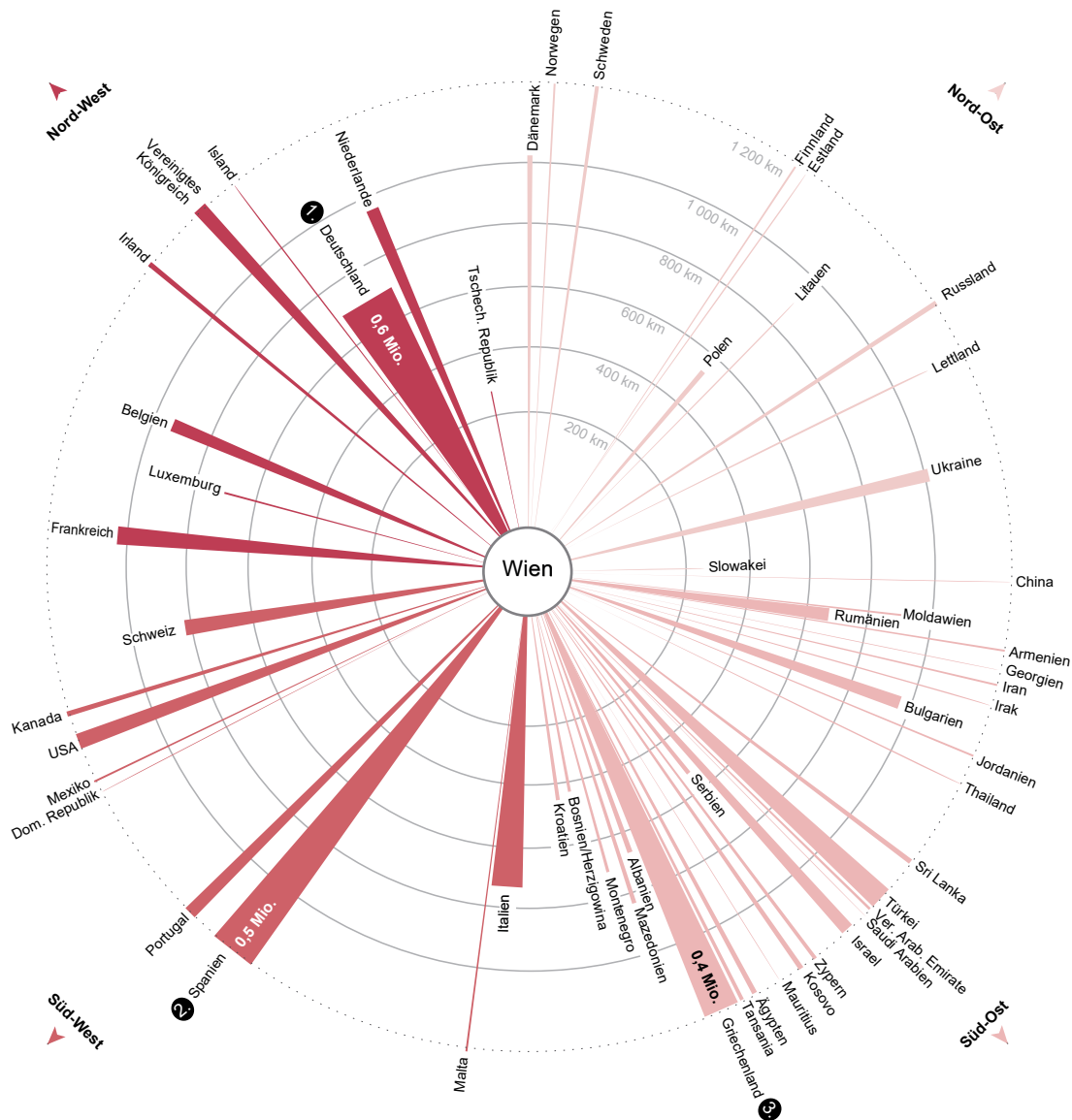
Luftverkehr 2021: Anzahl der Passagier:innen nach Hauptstreckenzielen im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

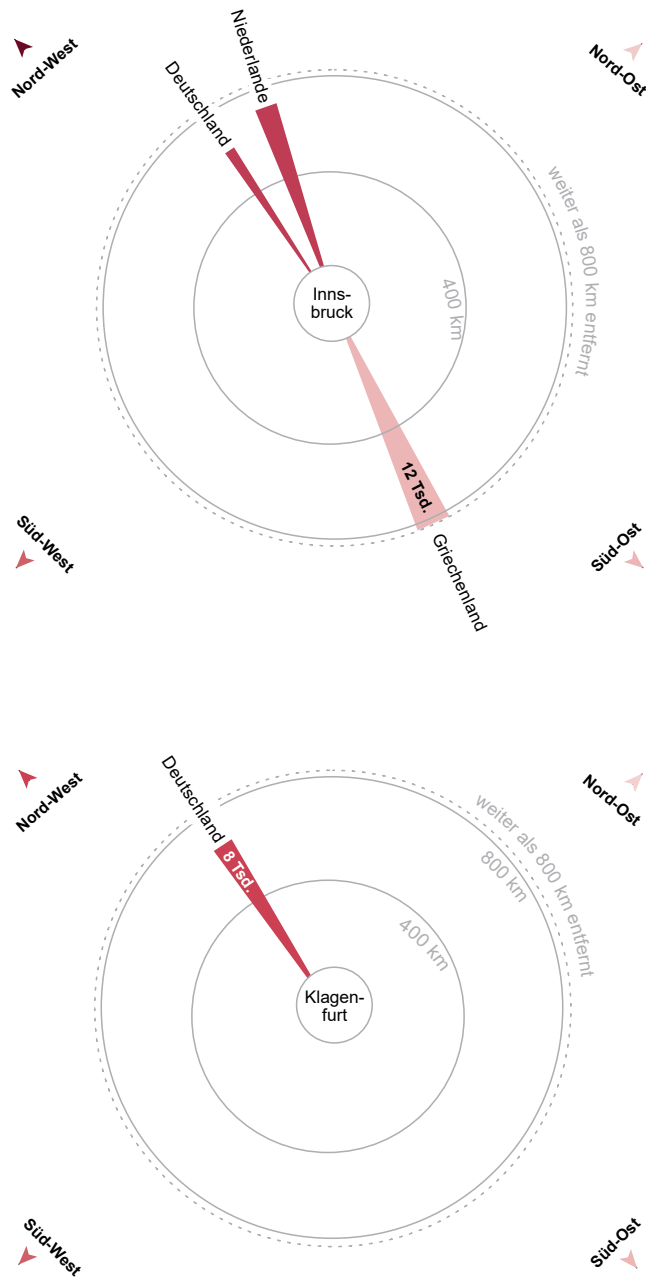
Grafik 42

Luftverkehr 2021: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endzielen im Ausland



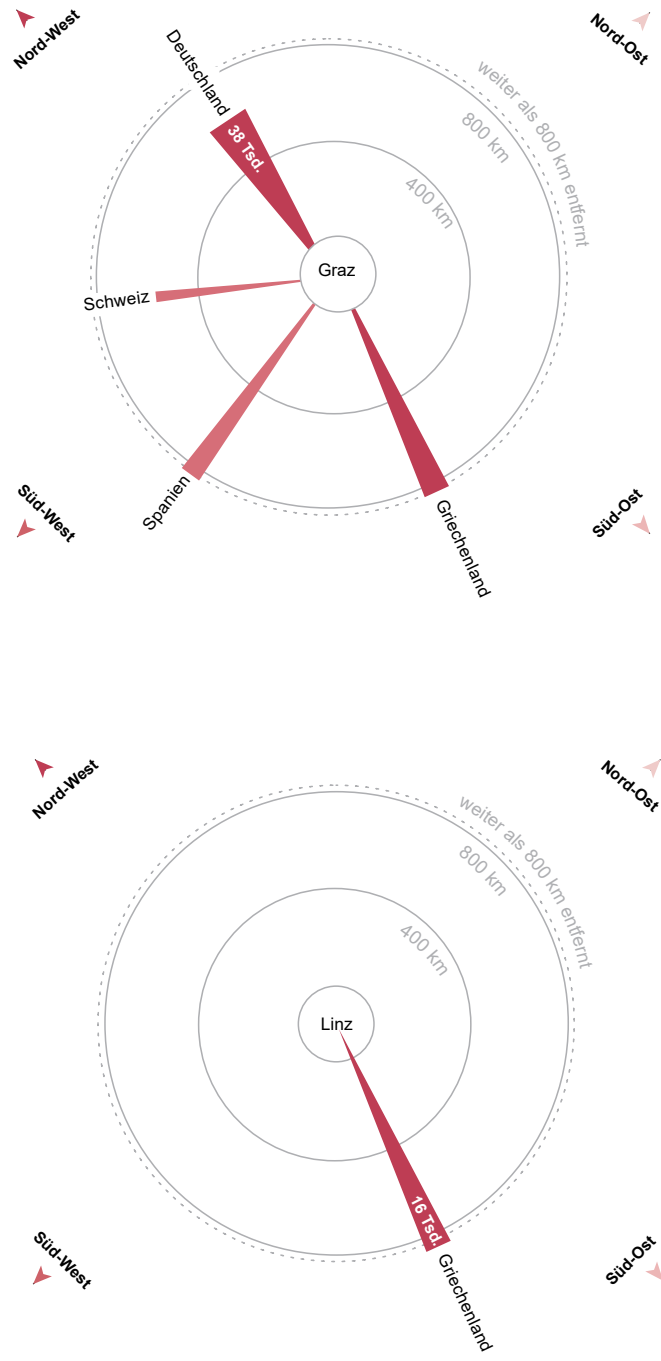
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2021: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endzielen im Ausland
(Fortsetzung Grafik 42)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2021: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endzielen im Ausland
(Fortsetzung Grafik 42)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2021: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endzielen im Ausland
(Schluss Grafik 42)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb

3.1 Straßenverkehr

Anzahl der Arbeitsstätten mit Lastkraftwägen und Sattelzugfahrzeugen leicht gesunken

Die Anzahl der Arbeitsstätten in Österreich mit Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen (t) sowie Sattelzugfahrzeugen sank zum Stichtag 31.12.2021 gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 0,2% auf 3 287, im Werkverkehr verringerte sich die Anzahl der Arbeitsstätten um 0,9% auf 12 132. Die Anzahl der Arbeitsstätten mit Omnibussen betrug zum Jahresende 2021 insgesamt 1 103 (-15 bzw. -1,3% gegenüber dem letzten Tag des Jahres 2020).

Im fuhrgewerblichen Verkehr erhöhte sich die Menge der Lkw (ab zwei t Nutzlast) um 0,4% auf 16 892. Die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge stieg um 1,7% auf 13 073 und der Bestand an Anhängern erhöhte sich um 2,4% auf 31 363. Im Werkverkehr stieg die Anzahl der Lkw mit einer Nutzlast von mindestens zwei t um 0,8% auf 34 706 und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge nahm um 3,3% auf 6 683 zu. Bei den Anhängern gab es eine Zunahme um 2,6% auf 32 105. Bei den Omnibussen betrug der Bestand zum Stichtag 31.12.2021 10 071 (+68 bzw. +0,7% gegenüber dem Vorjahreswert).

Die Nutzlastkapazität nahm im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr bei Lkw (ab zwei t Nutzlast) um 0,9% auf 200 408 t zu, im Werkverkehr stieg diese um 2,2% auf 351 444 t. Die Summe der Nutzlasten der Anhänger erhöhte sich im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 3,2% auf 787 445 t und im Werkverkehr um 2,4% auf 621 054 t (Übersicht 22).

Übersicht 22

Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2017–2021

Jahr	Lastkraftwagen ¹			Sattelzugfahrzeuge	Anhänger ²		
	Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Lastkraftwagen		Anzahl	Nutzlastkapazität	Nutzlastkapazität pro Anhänger
		Tonnen				Tonnen	
Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr							
2017	16 747	194 779	11,6	11 938	29 305	718 490	24,5
2018	17 015	199 576	11,7	12 696	30 328	748 873	24,7
2019	17 140	203 006	11,8	12 913	30 839	764 458	24,8
2020	16 818	198 698	11,8	12 853	30 630	763 263	24,9
2021	16 892	200 408	11,9	13 073	31 363	787 445	25,1
Werkverkehr							
2017	34 268	322 456	9,4	5 904	29 776	569 129	19,1
2018	33 963	326 836	9,6	6 142	30 019	585 171	19,5
2019	34 174	334 245	9,8	6 353	30 507	594 144	19,5
2020	34 442	343 747	10,0	6 469	31 304	606 589	19,4
2021	34 706	351 444	10,1	6 683	32 105	621 054	19,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kraftfahrzeug-Bestandsstatistik. – 1) Lkw \geq 2 t Nutzlast. – 2) Sattelanhänger, Satteltankanhänger und Tankanhänger ab 2 t Nutzlast, die vor dem 01.01.2004 zugelassen wurden sowie Anhänger ab 2 t Nutzlast mit höchstzulässigem Gesamtgewicht von mehr als 10 t, die ab dem 01.01.2004 zugelassen wurden.

3.2 Schienenverkehr

5 724 km Schienenbaulänge; darunter 71 % (4 061 km) elektrifiziert

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 wurde der Bestand an Schieneninfrastruktur und Schienenfahrzeugen erhoben. Das österreichische Schienenverkehrsnetz, das von österreichischen Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. österreichischen integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idGF betrieben wurde, wies – wie Übersicht 23 zu entnehmen ist – insgesamt eine Baulänge von 5 724 km bzw. eine Betriebslänge von 5 603 km auf. Dabei entfielen auf eingleisige Strecken 3 474 km (Baulänge) bzw. 3 365 km (Betriebslänge). 4 061 km der Baulänge waren elektrifiziert und 1 663 km nicht. Von der Betriebslänge waren 4 003 km elektrifiziert und 1 600 km nicht elektrifiziert.

Gegliedert nach Spurweiten entsprachen 5 344 km (Baulänge) bzw. 5 231 km (Betriebslänge) der Europäischen Normalspur (1 435 mm), 380 km (Baulänge) bzw. 372 km (Betriebslänge) waren Schmalspurstrecken.

Übersicht 23

Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2020 und am 31.12.2021

Art und Spurweite	Baulänge in km			Betriebslänge in km		
	elektrifiziert	nicht elektrifiziert	insgesamt	elektrifiziert	nicht elektrifiziert	insgesamt
Streckenlänge nach Art der Geleise						
Insgesamt 2020	4 049	1 681	5 730	3 992	1 615	5 607
eingleisig	1 869	1 628	3 497	1 824	1 562	3 386
zweigleisig	2 181	52	2 233	2 169	52	2 221
Insgesamt 2021	4 061	1 663	5 724	4 003	1 600	5 603
eingleisig	1 880	1 594	3 474	1 835	1 530	3 365
zweigleisig	2 181	69	2 250	2 169	69	2 238
Streckenlänge nach Spurweite						
Insgesamt 2020	4 049	1 681	5 730	3 992	1 615	5 607
Regelspur ¹	3 897	1 453	5 350	3 846	1 390	5 236
Hauptbahnen	2 646	208	2 854	2 625	195	2 821
Nebenbahnen	1 252	1 245	2 496	1 220	1 195	2 416
Schmalspur	152	228	380	146	225	371
Insgesamt 2021	4 061	1 663	5 724	4 003	1 600	5 603
Regelspur ¹	3 909	1 436	5 344	3 856	1 375	5 231
Hauptbahnen	2 659	201	2 860	2 638	189	2 827
Nebenbahnen	1 250	1 234	2 484	1 218	1 186	2 405
Schmalspur	152	228	380	147	225	372

Q: Schienen Control GmbH. – Rundungsdifferenzen möglich. – 1) European Standard Gauge, 1 435 mm.

1 248 Lokomotiven, 725 Triebwägen und 89 Triebzüge im Jahr 2021

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idGF mit Sitz in Österreich waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 Halter:innen von insgesamt 1 248 Lokomotiven, wobei 876 mittels elektrischen Stromes, 350 durch Diesellaggregate und der Rest durch andere Kraftquellen angetrieben wurden (Übersicht 24).

Zum Bestand an Fahrzeugen gehörten auch 725 Triebwägen (528 elektrisch, 197 dieselbetrieben) und 89 Triebzüge, 2 334 Personenwägen sowie 17 510 Güterwägen.

Übersicht 24

Bestand an Lokomotiven und Triebwägen in Österreich am 31.12.2021

Antriebsart	Lokomotiven	Triebwägen
Insgesamt	1 248	725
Diesel	350	197
Dampf	12	-
Hybrid	10	-
Elektrische Einsystemlokomotiven	372	269
Elektrische Mehrsystemlokomotiven	504	259
Spurweite	Lokomotiven	Triebwägen
Insgesamt	1 248	725
Regelspur ¹	1 209	685
Schmalspur	39	40

Q: Schienen Control GmbH. – 1) European Standard Gauge, 1 435 mm.

3.3 Binnenschifffahrt

3.3.1 Schleusenstatistik

Zunahme bei der Anzahl der geschleusten Personenschiffe, aber noch immer deutlich unter Vorkrisenniveau

Im Jahr 2021 verringerte sich in den neun österreichischen Schleusen die Anzahl der geschleusten Güterschiffe um 3,7% auf 75 417 im Vergleich zu 2020. Die Anzahl der geschleusten Personenschiffe erhöhte sich im Vergleich zu 2020 hingegen um 106,9% auf 15 485, nachdem sich im Jahr 2020 die Anzahl der geschleusten Personenschiffe aufgrund der Corona-Krise um 85,7% auf 7 483 reduziert hatte. Verglichen mit dem Vorkrisen-Jahr 2019, in welchem noch 52 285 Personenschiffe geschleust wurden, betrug der Rückgang 2021 aber noch immer 70,4%.

Bei näherer Betrachtung der Monatswerte der Personenschiffe zeigten sich für die ersten drei Monate (Jänner: -96,5%, Februar: -85,1% und März: -84,2%) noch deutliche Abnahmen, da dieser Zeitraum im Jahr 2020 – ausgenommen der März – überwiegend noch vor dem Ausbruch der Corona-Krise lag und daher von keinen Abnahmen betroffen war. Ab April wurden für alle Monate im Jahr 2021 wieder Zunahmen beobachtet, auch wenn die Anzahl der geschleusten Personenschiffe im April (48 Schleusungen; +60,0%) und Mai (63 Schleusungen; +152,0%) noch sehr gering war. Erst in den Sommermonaten wurden wieder mehr Personenschiffe geschleust, wobei im Jahr 2021 die stärksten Monate der September (4 025 Schleusungen; +118,4%) und der Oktober (3 807 Schleusungen; +856,5%) waren.

Für die Güterschiffe wurde 2021 eine weitere Abnahme der Schleusungen verzeichnet. Mit Ausnahme der Monate März (+12,5%), Juni (+15,3%), September (+8,1%) und Dezember (+0,5%) wurden für alle Monate Abnahmen ausgewiesen. Wie bereits für 2020 ließ sich auch 2021 bei der Anzahl der geschleusten Güterschiffe kein eindeutiger Zusammenhang mit der Corona-Krise herstellen (Übersicht 25).

Übersicht 25

Anzahl geschleuster Güter- und Personenschiffe 2020 und 2021 nach Monaten

Monat	Güterschiffe			Personenschiffe		
	2020	2021	Veränd. in %	2020	2021	Veränd. in %
Insgesamt	78 298	75 417	-3,7	7 483	15 485	106,9
Jänner	6 344	6 027	-5,0	678	24	-96,5
Februar	6 702	6 211	-7,3	94	14	-85,1
März	6 532	7 347	12,5	241	38	-84,2
April	7 003	6 594	-5,8	30	48	60,0
Mai	7 811	6 528	-16,4	25	63	152,0
Juni	5 903	6 807	15,3	234	343	46,6
Juli	7 012	6 251	-10,9	1 393	1 572	12,8
August	6 242	5 739	-8,1	2 408	3 311	37,5
September	5 797	6 266	8,1	1 843	4 025	118,4
Oktober	6 375	5 680	-10,9	398	3 807	856,5
November	6 222	5 583	-10,3	78	1 394	1687,2
Dezember	6 355	6 384	0,5	61	846	1286,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3.4 Luftverkehr

3.4.1 Bestand

Der Bestand an zivilen Luftfahrzeugen stieg im Jahr 2021 mit insgesamt 1 916 Luftfahrzeugen um 4,4% im Vergleich zum Vorjahr (2020: 1 835). Zum Bestand zählten 1 402 Motorflugzeuge (2020: 1 328), 235 Drehflügler (2020: 236), 90 Ultraleichtflugzeuge (2020: 85), sowie unverändert 165 Motorsegler und 1 Wasser- und Amphibienfahrzeug. Weiters gab es 3 unbemannte Luftfahrzeuge (keine im Jahr 2020). Daneben wurden wie im Vorjahr 20 im Eigentum der Republik Österreich befindliche Motorflugzeuge (1 Flugzeug und 19 Hubschrauber) ermittelt (Übersicht 26).

Übersicht 26

Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklassen 2017–2021 (Stichtag 31. Dezember)

Jahr	Flugzeuge, Gewichtsklassen						Wasser- u. Amphi- bienfahr- zeuge	Unbe- mannte Luftfahr- zeuge	Dreh- flügler	Ultra- leichtflug- zeuge	Motor- segler	Motorluftfahrzeuge des Bundes		Insgesamt
	A	B	C	D	E	F						Flug- zeuge	Hub- schrauber	
2017	647	17	136	56	30	276	1	-	189	91	169	1	17	1 630
2018	647	15	135	57	27	372	1	-	208	90	166	1	15	1 734
2019	651	18	137	61	28	385	1	3	219	84	167	1	19	1 774
2020	661	21	140	63	29	414	1	-	236	85	165	1	19	1 835
2021	663	26	144	54	31	484	1	3	235	90	165	1	19	1 916

Q: AUSTRO CONTROL bzw. für Ultraleichtflugzeuge: ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB.

Gewichtsklasse A: einmotorig bis 2 000 kg.

Gewichtsklasse B: einmotorig mehr als 2 000 kg bis 5 700 kg.

Gewichtsklasse C: mehrmotorig bis 5 700 kg.

Gewichtsklasse D: ein- und mehrmotorig mehr als 5 700 kg bis 14 000 kg.

Gewichtsklasse E: mehrmotorig mehr als 14 000 kg bis 20 000 kg.

Gewichtsklasse F: mehrmotorig mehr als 20 000 kg.

3.5 Allgemeine Luftfahrt

Knapp 600 000 Flugbewegungen im Motorflugbetrieb der Allgemeinen Luftfahrt

Im Jahr 2021 wurden im gewerblichen Motorflugbetrieb mit 103 366 Flugbewegungen (Starts und Landungen) um 21,5% mehr Starts und Landungen als im Jahr davor (2020: 85 061) gemeldet. Dabei wurde der Großteil der Flüge mit Hubschraubern durchgeführt (Anteil: 61,0%). Im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb wurden im Berichtsjahr 488 870 Bewegungen registriert – ein Plus von 17,7% gegenüber 2020 mit 415 248 Starts und Landungen. Darunter hatten 89,1 % aller Flüge im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb die Antriebsart Kolben/Turbopropeller.

Auf den Segelflugbetrieb entfielen 2021 insgesamt 47 075 Starts. Davon wurden 44,2% mit Motorflugzeugschleppstart, 31,2% mittels Hilfsmotorstart und 24,2 % mit Windschleppstart gestartet. Gegenüber dem Vorjahr (2020: 50 944) wurden um 7,6% weniger Segelflugstarts gezählt.

Hinsichtlich der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im nichtgewerblichen Luftverkehr wurden 2021 mit 756 eingesetzten Luftfahrzeugen 98 347 Betriebsstunden und 193 806 Landungen durchgeführt. Die Anzahl der Betriebsstunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 19,5% (2020: 82 319) und die Anzahl der Landungen um 22,0% (2020: 158 861), wobei es eine deutliche Steigerung (+137,9% auf 59 290) bei den Landungen im Ausland gab (2020: 24 919). 2021 fand somit ein Anteil von 26,4% der gesamten Betriebsstunden bzw. 30,6% der gesamten Landungen im Ausland statt.

Um 25,4% mehr Passagier:innen im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt

Bei den Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt – also ohne Linien- und Gelegenheitsverkehr – wurden 2021 bei 129 485 Starts 122 955 Fluggäste und 63 224 Tonnen Fracht transportiert. Dabei nahm die Anzahl der Starts um 5,3% gegenüber 2020 (122 957) und die Anzahl der Passagier:innen um 25,4% (2020: 98 038) zu, die transportierte Fracht erhöhte sich dabei um 22,3% (2020: 51 689 t). Insgesamt wurden 494 Luftfahrzeuge eingesetzt. Die Anzahl der Betriebsstunden betrug 104 022 Stunden, um 28,1% mehr als 2020 mit 81 223 Stunden (Übersicht 27).

Übersicht 27

Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2021

Merkmal	Starts	Fluggäste	Betriebsstunden
Insgesamt	129 485	122 955	104 022
Rundflüge	2 271	7 712	2 370
Taxi- und Gesellschaftsflüge	107 479	115 243	82 973
Frachtflüge	10 818	-	6 667
Sonstige Flüge	8 917	-	12 012
Eingesetzte Luftfahrzeuge	494		
Transportierte Luftfracht in Tonnen	63 224		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

4 Unfälle

4.1 Straßenverkehr¹⁰

Weniger Verkehrstote 2021, aber noch nie ein so hoher Anteil an Getöteten bei Lkw-Unfällen

Im Jahr 2021 kamen 362 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Damit war die Zahl der Verkehrstoten deutlich niedriger als in den Jahren vor der Corona-Pandemie, wenngleich um 5% höher als 2020 (344) mit dem pandemiebedingt niedrigsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen 1961. Weitere 40 889 Personen wurden 2021 bei Straßenverkehrsunfällen verletzt. Das entspricht durchschnittlich 112 Verletzten pro Tag, darunter 19 Schwerverletzten. Sowohl die Anzahl der verletzten Radfahrer:innen als auch der Anteil an Verkehrstoten, die auf Lkw-Unfälle entfielen, erreichten 2021 den höchsten Wert der vergangenen 30 Jahre.

Die Auswertungen zeigen, dass die Lockdowns auch 2021 das Unfallgeschehen maßgeblich beeinflussten. Während des Lockdowns zu Jahresbeginn 2021 (Kalenderwochen 1 bis 5) verringerte sich die Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten um 39% gegenüber dem Durchschnitt der Vergleichswochen der Vor-Pandemiejahre 2017 bis 2019. Messbar weniger Verunglückte (-27%) gab es auch in der Zeit des „harten“ Lockdowns im November und Dezember (KW 47 bis 49) sowie in den Kalenderwochen 45 bis 46 und 50 bis 52, während des „Lockdowns für Ungeimpfte/2G“ (-24%). Dagegen stieg die Zahl der Verunglückten im September 2021 um 12% im Vergleich zum Durchschnitt der Septemberwerte der Jahre 2017 bis 2019.

50 Personen waren mit dem Fahrrad unterwegs, als sie 2021 auf Österreichs Straßen ums Leben kamen. Das sind ein Viertel mehr als 2020 (40 Getötete) und um 52% mehr als 2019 (33 Getötete). Weitere 9 617 Personen, die mit einem Rad unterwegs waren, wurden verletzt – um 3% mehr als im Jahr 2020, in dem bereits ein Höchstwert verzeichnet wurde. Nie zuvor in den vergangenen 30 Jahren verletzten sich somit so viele Personen beim Radfahren wie 2021. Mehr als ein Viertel der 2021 beim Radfahren Verletzten und die Hälfte aller mit dem Fahrrad im Straßenverkehr tödlich Verunglückten (24 Getötete) waren mit einem E-Bike unterwegs. Gegenüber dem Vor-Pandemie-Jahr 2019 (11 Getötete) stieg die Zahl der mit dem E-Bike tödlich Verunfallten somit um 118%. 46% aller verunglückten Radfahrer:innen hatten einen Alleinunfall und waren dementsprechend auch Unfallverursacher:innen. Bei den mit dem E-Bike Verunglückten lag der Anteil mit 51% noch höher.

Im Gegensatz dazu kamen seit dem Beginn der Erfassung der Straßenverkehrsunfälle 1961 in keinem Jahr so wenige Fußgänger:innen ums Leben wie 2021. 37 Fußgänger:innen verunglückten 2021 tödlich, was einem Rückgang um 27% gegenüber dem Vorjahr entsprach. 22 der 37 Getöteten und damit 59% verunglückten bei einem Unfall zwischen Fußgänger:in und Pkw. In zwölf dieser 22 Fälle (55%) wurden die getöteten Fußgänger:innen als vermutliche Unfallverursacher:innen erfasst. 15 der getöteten Fußgänger:innen verunfallten bei Dunkelheit tödlich (41%). Im Jahresverlauf verstarben die meisten Fußgänger:innen im November, nämlich sieben.

Insgesamt kamen 88 Personen im Jahr 2021 bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung ums Leben, das bedeutet, dass 24% aller Getöteten bei Lkw-Unfällen verstarben. Nie zuvor in den vergangenen 30 Jahren war dieser Anteil so hoch gewesen. Der höchste Wert wurde mit 62% in Vorarlberg verzeichnet (8 von 13 Getöte-

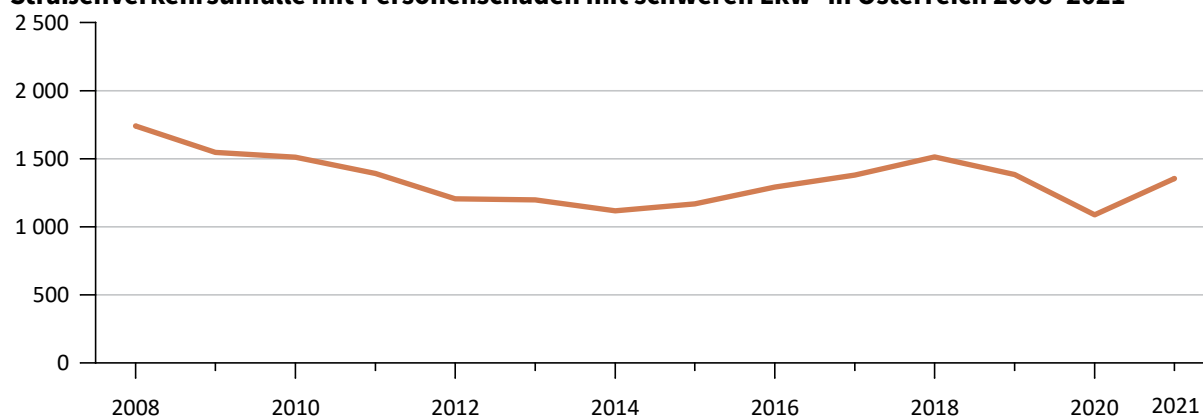
¹⁰ Weitere Ergebnisse zur Statistik der Straßenverkehrsunfälle finden Sie in der Publikation „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2021“ und auf unserer Webseite. Dort können auf einer interaktiven Verkehrsunfallkarte auch die Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden des Jahres 2021 nach den genauen Unfallorten abgefragt werden.

ten), der geringste Anteil mit 16% in Kärnten (6 von 38 Getöteten). Von den insgesamt 31 tödlichen Unfällen zwischen einem Lkw und einem Pkw wurden 25 von der:dem Lenker:in des Pkw verursacht (81%). Bei den tödlichen Unfällen zwischen Lkw und Fahrrad bzw. Fußgänger:in war dagegen jeweils zu 70% der:die Lenker:in des Lkw hauptverantwortlich. Bei diesen Unfällen verunglückten zehn Rad fahrende und zehn zu Fuß gehende Personen tödlich.

Von der Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden wurden im Jahr 2021 1 354 auf eine Beteiligung eines schweren Lkws zurückgeführt (Grafik 43), dies entspricht einem Anteil von 4,1%.

Grafik 43

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw¹ in Österreich 2008–2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle. – 1) Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeuge und Sattelzugfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t.

4.2 Schienenverkehr

33 Schienenverkehrsunfälle und 35 Verunglückte im Jahr 2020

Ab dem Berichtsjahr 2016 werden Daten zu Schienenverkehrsunfällen nicht mehr von der Bundesanstalt für Verkehr an Statistik Austria übermittelt, sondern von der Europäischen Eisenbahnagentur Eurostat zur Verfügung gestellt. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation keine Ergebnisse für 2021 vorliegen, werden an dieser Stelle die Ergebnisse für 2020 präsentiert.

Übersicht 28

Schienenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete nach Art der Unfälle auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2020

Unfallart	Unfälle	Schwerverletzte	Getötete
Insgesamt	33	18	17
Zusammenstöße ¹	2	3	-
Zugentgleisungen	2	-	-
Unfälle an Bahnübergängen	19	8	15
Unfälle mit Personenschäden ²	7	5	2
Fahrzeugbrände	-	-	-
Sonstige Unfälle	3	2	-

Q: Europäische Eisenbahnagentur/Eurostat. – 1) Kollisionen von Zügen einschließlich Kollisionen mit Hindernissen innerhalb des Lichtraumprofils. – 2) Unfälle, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden.

Insgesamt werden in der Datenbank von Eurostat betreffend Österreich 33 Schienenverkehrsunfälle ausgewiesen, darunter zwei Zusammenstöße, zwei Zugentgleisungen, 19 Unfälle an Bahnübergängen und 7 Unfälle mit Personenschäden. Insgesamt verunglückten 35 Personen im Jahr 2020, davon werden 18 als schwerverletzt und 17 als getötet angeführt (Übersicht 28).

4.3 Binnenschifffahrt

11 Unfälle mit Güterschiffen 2021

Im Berichtsjahr 2021 ereigneten sich auf dem österreichischen Abschnitt der Donau 11 Unfälle (um 3 weniger als 2020) mit Schadenswirkung (Sach- und/oder Personenschaden), an denen Güterschiffe beteiligt waren.

4.4 Luftverkehr

Deutlich mehr Flugunfälle 2021 als im Jahr davor

Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt 106 Flugunfälle registriert. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer deutlichen Zunahme um 65,6% (2020: 64). Der Großteil der Unfälle geht dabei auf Vorfälle mit Hänge-/Paragleitern bzw. Fallschirmen zurück. 2021 wurden in diesem Bereich mit 82 Vorfällen um 54,7% mehr Vorfälle als im Vorjahr (2020: 53) gemeldet, wovon neun mit tödlichem Ausgang (2020: 3) registriert wurden. Bei den Flugunfällen mit anderen Luftfahrzeugen kam es mit insgesamt 24 Unfällen zu einer Zunahme von 118,2% verglichen mit 2020 (11 Unfälle). Davon waren 21 dem Bereich der Allgemeinen Luftfahrt zuzuordnen (2020: 10); der sonstige Luftverkehr zählte zwei Unfälle (2020: 1 Unfall) und die gewerbliche Luftfahrt einen Unfall (2020: 0). Im Jahr 2021 wurde ein schwerer Unfall (2020: 2) mit einem Todesopfer in der Allgemeinen Luftfahrt gemeldet (2020: 2 Todesopfer). Im gewerblichen Luftverkehr wurde ebenfalls ein schwerer Unfall mit einem Todesopfer verzeichnet (keine im Jahr 2020). Im sonstigen Luftverkehr gab es 2021 wie im Vorjahr keine schweren Unfälle (Übersicht 29).

Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2020 und 2021

Kategorie	Betriebsart	Flugzeuge > 2 250 kg MTOW ¹	Helikopter	Flugzeuge ≤ 2 250 kg MTOW ¹	Segelflug- zeuge ²	Ultraleicht- flugzeuge	Gyrokopter	Ballone	Hänge-/ Paragleiter	Fallschirme	Summe	
2020												
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
	Allgemein	-	-	4	5	-	1	-	51	1	62	
	Sonstige	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Allgemein	-	-	-	1	-	1	-	3	-	5	
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Allgemein	-	-	-	1	-	1	-	3	-	5	
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2021												
Flugunfälle insgesamt	Gewerblich	-	1	-	-	-	-	-	2	-	3	
	Allgemein	-	-	13	6	2	-	-	74	4	99	
	Sonstige	1	-	-	1	-	-	-	1	1	4	
darunter schwere Flugunfälle	Gewerblich	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Allgemein	-	-	1	-	-	-	-	8	1	10	
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
dabei getötete Personen	Gewerblich	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Allgemein	-	-	1	-	-	-	-	8	1	10	
	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Q: Austro Control GmbH. – 1) MTOW: Maximum Take Off Weight - höchstzulässiges Abfluggewicht. – 2) Inkl. Motorisierte Segelflugzeuge.

5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors

In diesem Kapitel werden ergänzend zu den Ergebnissen der Erhebungen zu den einzelnen Verkehrsträgern im Rahmen der Verkehrsstatistik die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE-2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ präsentiert und den Wirtschaftsbereichen B bis N sowie S95 gegenübergestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Methodik der Leistungs- und Strukturserhebung sowie die Definitionen der verwendeten Begriffe finden sich in den entsprechenden Publikationen zu dieser Statistik.

Darüber hinaus soll an dieser Stelle ein Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrswesens gegeben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Veröffentlichungszeiträume der Verkehrsstatistik und der Leistungs- und Strukturserhebung werden in dieser Publikation die Werte des Vorjahres – also 2020 – dargestellt.

5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020

Die 359 284 Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche (Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) erzielten im Berichtsjahr 2020 mit 3 026 187 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 791,5 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 520,4 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 217,5 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2 676 370 unselbstständig Beschäftigten betrug 137,9 Mrd. €. Das Investitionsvolumen erreichte 42,5 Mrd. € (Übersicht 30).

14 379 dieser Unternehmen (4,0%) waren im Jahr 2020 im ÖNACE 2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ tätig. Mit einem Beschäftigungsstand von 203 487 Personen wurden Umsatzerlöse in der Höhe von 41,4 Mrd. € erbracht. Daraus resultierte ein Produktionswert von 22,9 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 13,8 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 188 906 unselbstständig Beschäftigten betrug 9,3 Mrd. € und für Investitionen wurden rund 3,2 Mrd. € aufgewendet.

Hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen des Abschnitts H waren ca. 82% entweder zu „Güterbeförderung im Straßengüterverkehr“ (6 540 Unternehmen, 45,5%) oder „Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr“ (5 721 Unternehmen, 36,7%) zugeordnet. In diesen beiden Gruppen waren rund 57,1% der Beschäftigten (116 236) tätig bzw. wurde mit ca. 44,3% der größte Anteil der Bruttowertschöpfung des Verkehrsbereichs (6,1 Mrd. €) erzielt.

1 403 bzw. 9,8% der Unternehmen des Verkehrsbereiches waren der Gruppe „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Verkehr“ zugeordnet. Mit 37 139 Beschäftigten (18,3%) wurde dabei eine Wertschöpfung von 4,2 Mrd. € (30,5%) erwirtschaftet.

5.1.1 Vergleich der Hauptergebnisse 2019 und 2020

Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigten sich im Berichtsjahr 2020 durch Rückgänge gegenüber dem Jahr 2019 in allen Bereichen des Abschnitts H „Verkehr und Lagerei“. Abnahmen waren auch im gesamten Produktions- und Dienstleistungsbereich zu verzeichnen, wenngleich diese meist weniger stark ausfielen.

Die Zahl der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,1%. Im Verkehr ergab sich mit -4,5% eine deutlich höhere Abnahme der Anzahl der Unternehmen.

Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2019 und 2020 für Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Unselb- ständig Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Personalauf- wand	Umsatzerlö- se insgesamt	Investitionen insgesamt	Produktions- wert	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
	Insgesamt	2020	359 284	3 026 187	2 676 370	137 930 614	791 483 441	42 499 083	520 432 637	217 471 292
		2019	359 660	3 102 231	2 763 165	140 725 681	834 430 941	44 385 608	553 361 947	224 136 674
H	Verkehr	2020	14 379	203 487	188 906	9 334 961	41 425 055	3 162 900	22 949 249	13 773 629
		2019	15 049	209 606	194 787	9 623 447	45 236 721	3 471 396	26 060 645	15 283 398
H49	Landverkehr	2020	11 850	128 714	116 278	5 317 217	16 914 005	1 981 691	12 044 568	7 638 319
		2019	12 571	135 393	122 709	5 433 242	18 689 766	2 158 919	13 539 788	8 070 592
H491	Eisenbahnfernverkehr (Personen)	2020	12	G	G	G	G	G	G	G
		2019	10	G	G	G	G	G	G	G
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	2020	23	8 542	8 531	636 693	2 074 308	203 144	1 333 758	757 112
		2019	24	8 086	8 077	621 977	2 257 518	144 867	1 426 061	795 242
H493	Sonst. Personenbeförderung im Landverkehr	2020	5 271	53 947	48 198	2 079 127	4 394 244	969 262	4 073 734	2 787 853
		2019	5 808	60 395	54 285	2 212 927	5 283 053	1 132 853	4 901 366	3 133 218
H494	Güterbeförderung im Straßenverkehr	2020	6 540	62 289	55 621	2 325 941	9 275 157	391 566	6 382 103	3 309 655
		2019	6 725	63 015	56 456	2 321 595	9 541 152	510 448	6 545 181	3 263 966
H495	Transport in Rohrfernleitungen	2020	4	G	G	G	G	G	G	G
		2019	4	G	G	G	G	G	G	G
H50	Schifffahrt	2020	95	G	G	G	G	G	G	G
		2019	92	644	561	21 421	132 922	22 665	79 297	35 924
H503	Binnenschifffahrt (Personen)	2020	84	G	G	G	G	G	G	G
		2019	82	G	G	G	G	G	G	G
H504	Binnenschifffahrt (Güter)	2020	11	G	G	G	G	G	G	G
		2019	10	G	G	G	G	G	G	G
H51	Luftfahrt	2020	212	G	G	G	G	G	G	G
		2019	174	9 103	8 951	636 329	3 589 217	101 005	2 642 816	727 604

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Jahr	Anzahl der Unterneh- men	Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Unselb- ständig Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Personalauf- wand	Umsatzerlö- se insgesamt	Investitionen insgesamt	Produktions- wert	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
H511	Luftfahrt (Personen)	2020	198	G	G	G	G	G	G	G
		2019	165	G	G	G	G	G	G	G
H512	Luftfahrt (Güter)	2020	14	164	157	10 177	147 068	905	128 806	86 264
		2019	9	G	G	G	G	G	G	G
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	2020	1 568	39 847	38 589	2 283 665	18 785 499	963 792	7 139 874	4 543 660
		2019	1 552	39 956	38 704	2 435 696	19 552 001	1 041 920	7 805 462	5 067 830
H521	Lagerei	2020	165	2 708	2 593	127 321	910 711	36 406	566 780	340 840
		2019	148	2 822	2 717	127 415	846 938	45 889	553 051	332 709
H522	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	2020	1 403	37 139	35 996	2 156 344	17 874 788	927 386	6 573 094	4 202 820
		2019	1 404	37 134	35 987	2 308 281	18 705 063	996 031	7 252 411	4 735 121
H53	Post- und Kurierdienste	2020	654	G	G	G	G	G	G	G
		2019	660	G	G	G	G	G	G	G
H531	Post/Universaldienstleistungsanbieter	2020	1	G	G	G	G	G	G	G
		2019	1	G	G	G	G	G	G	G
H532	Sonst. Post- und Kurierdienste	2020	653	G	G	G	G	G	G	G
		2019	659	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung.

Die Beschäftigtenzahlen nahmen im gesamten Produktions- und Dienstleistungsbereich 2020 um 2,5% ab. Im Verkehr kam es mit -2,9% ebenfalls zu einer Abnahme. Bei den Beschäftigtenzahlen im Bereich der sonstigen Personenbeförderung im Landverkehr kam es zu einem Rückgang um -10,7%.

Die Umsatzerlöse im Produktions- und Dienstleistungsbereich lagen 2020 um 5,1% unter dem Vorjahresniveau. Demgegenüber kam es in diesem Zeitraum im Verkehrsbereich mit -8,4% zu einem höheren Rückgang.

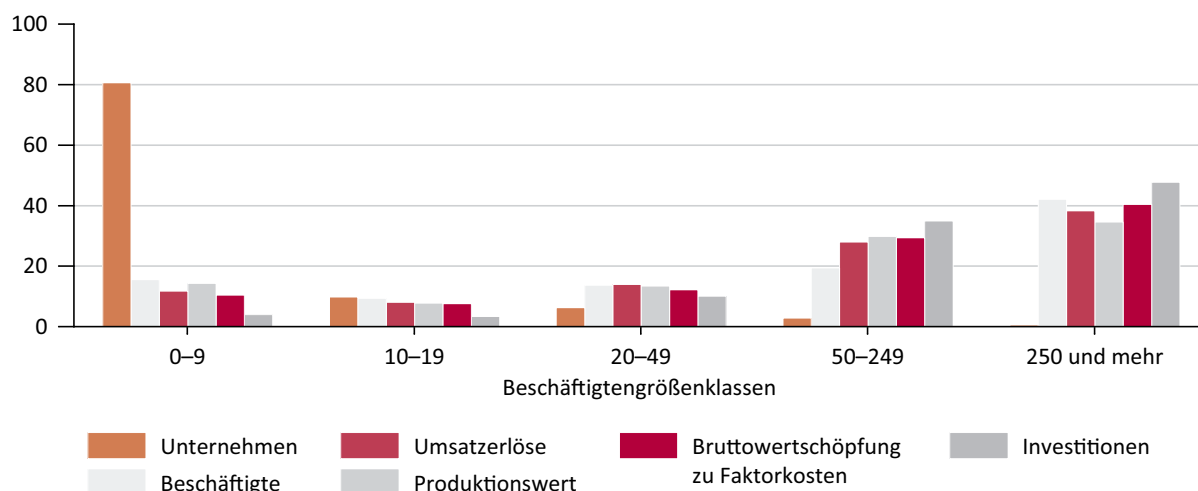
Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten hat sich insgesamt ebenfalls mit einem Minus von 3,0% negativ entwickelt. Im Bereich des Verkehrs kam es mit -9,9% zu einer deutlicheren Abnahme. Bei der Güterbeförderung im Straßenverkehr – einem Bereich mit einer großen Bruttowertschöpfung – kam es mit einem Plus von 1,4% jedoch zu einer leichten Zunahme.

Auch die Summe der Bruttoinvestitionen entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr negativ – insgesamt investierten die Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich um 4,3% weniger als im Berichtsjahr 2019. Im Bereich des Verkehrs betrug die Abnahme der Investitionen 8,9% und fiel damit etwas deutlicher aus.

5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen

Grafik 44

Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

Übersicht 31 bzw. Grafik 44 ist zu entnehmen, dass rund 81% der Unternehmen, die dem ÖNACE 2008-Abschnitt „Verkehr und Lagerei“ zugeordnet sind, zu den Klein- und Kleinstunternehmen gezählt werden können. 11 596 der insgesamt 14 379 Unternehmen dieses ÖNACE 2008-Abschnittes hatten 2020 weniger als 10 (selbstständig oder unselbstständig) Beschäftigte. Auf diese Unternehmen entfielen 31 439 Beschäftigte (15,5%), die Umsatzerlöse in der Höhe von 4,9 Mrd. € (11,7%) erzielten. Daraus ergab sich eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 1,4 Mrd. €, was einen Anteil an der Wertschöpfung dieses ÖNACE 2008-Abschnittes von 10,4% ergab. Die Investitionen (insgesamt) machten mit 0,1 Mrd. € einen Anteil von 4,0% des Abschnittes aus.

Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklassen

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigtengrößenklasse	Hauptergebnisse							Investitionen
			Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt	Personalaufwand in 1 000 Euro	Umsatzerlöse insgesamt in 1 000 Euro	Produktionswert in 1 000 Euro	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1 000 Euro	Investitionen insgesamt in 1 000 Euro
H	Verkehr	insgesamt	14 379	203 487	188 906	9 334 961	41 425 055	22 949 249	13 773 629	3 162 900
		0-9	11 596	31 439	19 658	521 756	4 850 964	3 283 507	1 432 951	126 979
		10-19	1 409	19 033	17 598	628 492	3 331 631	1 796 822	1 046 064	107 862
		20-49	903	27 815	26 854	1 163 565	5 766 818	3 076 498	1 684 379	318 013
		50-249	402	39 556	39 194	1 929 452	11 617 824	6 845 185	4 044 514	1 102 819
		250 und mehr	69	85 644	85 602	5 091 696	15 857 818	7 947 237	5 565 721	1 507 227
H49	Landverkehr	insgesamt	11 850	128 714	116 278	5 317 217	16 914 005	12 044 568	7 638 319	1 981 691
		0-9	9 635	26 844	16 769	398 883	1 966 285	1 660 169	856 573	76 116
		10-19	1 175	15 842	14 592	475 436	1 537 166	1 225 432	681 355	85 154
		20-49	719	22 050	21 268	872 923	2 807 863	2 273 289	1 242 125	256 947
		50-249	286	27 208	26 903	1 290 454	4 747 435	3 610 692	2 056 620	444 088
		250 und mehr	35	36 770	36 746	2 279 521	5 855 256	3 274 986	2 801 646	1 119 386
H50	Schifffahrt	insgesamt	95	G	G	G	G	G	G	G
		0-9	80	210	138	4 332	38 178	12 961	4 727	1 873
		10-19	10	G	G	G	G	G	G	G
		20-49	4	G	G	G	G	G	G	G
		50-249	1	G	G	G	G	G	G	G
		250 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
H51	Luftfahrt	insgesamt	212	G	G	G	G	G	G	G
		0-9	174	311	175	9 269	828 910	756 893	99 734	1 671
		10-19	16	G	G	G	G	G	G	G
		20-49	10	G	G	G	G	G	G	G
		50-249	9	G	G	G	G	G	G	G
		250 und mehr	3	G	G	G	G	G	G	G

ÖNACE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftig- tengrößen- klasse	Hauptergebnisse							Investitionen
			Anzahl der Unterneh- men	Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Unselbständig Beschäftigte im Jahres- durchschnitt insgesamt	Personalauf- wand in 1 000 Euro	Umsatzerlöse insgesamt in 1 000 Euro	Produktions- wert in 1 000 Euro	Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten in 1 000 Euro	Investitionen insgesamt in 1 000 Euro
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	insgesamt	1 568	39 847	38 589	2 283 665	18 785 499	7 139 874	4 543 660	963 792
		0-9	1 128	2 950	2 036	97 179	1 868 041	749 400	445 056	46 770
		10-19	177	2 395	2 264	121 633	1 410 578	418 446	300 693	18 741
		20-49	148	4 626	4 473	238 165	2 565 095	648 923	380 819	30 116
		50-249	89	9 552	9 507	506 936	6 223 331	2 951 681	1 852 013	649 590
		250 und mehr	26	20 324	20 309	1 319 752	6 718 454	2 371 424	1 565 079	218 575
H53	Post- und Kurierdienste	insgesamt	654	G	G	G	G	G	G	G
		0-9	579	1 124	540	12 093	149 550	104 084	26 861	549
		10-19	31	445	415	12 727	189 924	30 482	18 300	766
		20-49	22	728	709	27 349	234 664	70 959	37 716	2 293
		50-249	17	G	G	G	G	G	G	G
		250 und mehr	5	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung.

Demgegenüber hatten nur 69 Unternehmen (0,5%) 250 und mehr Beschäftigte. Trotz der geringen Anzahl waren in diesen Unternehmen jedoch mit 85 644 42,1% der Beschäftigten tätig. Der Anteil dieser Unternehmen an den Umsatzerlösen betrug 38,3%, an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 40,4% und an den Investitionen 47,7%.

Ein Vergleich der Beschäftigtengrößenklassen innerhalb des ÖNACE 2008-Abschnitts „Verkehr und Lagerei“ nach den einzelnen ÖNACE-Abteilungen ist aus zwei Gründen nur eingeschränkt interpretierbar: Zum einen sind fast 82,4% der Unternehmen (11 850) der ÖNACE 2008-Abteilung „Landverkehr“ zugeordnet, d. h. die Aufteilung dieser Abteilung beeinflusst sehr stark jene des gesamten Abschnittes. Zum anderen gibt es in den ÖNACE 2008-Abteilungen „Schifffahrt“, „Luftfahrt“ und „Post- und Kurierdienste“ nur wenige Unternehmen, was dazu führt, dass aus Geheimhaltungsgründen bestimmte Beschäftigtengrößenklassen nicht veröffentlicht werden dürfen.

5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008¹¹

In den österreichischen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N und Abteilung 95 der ÖNACE 2008 waren im Jahr 2020 im Durchschnitt 8 Beschäftigte tätig (Übersicht 32). Betrachtet man den Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“, so gab es hier 14 Beschäftigte pro Unternehmen. Dies ist vor allem durch die beschäftigungsintensive Unternehmensstruktur in bestimmten Bereichen der Verkehrswirtschaft zu erklären. Besonders viele Beschäftigte pro Unternehmen wurden z. B. in den Gruppen 49.2 „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 371 Beschäftigten beobachtet. Auch in H 51 „Luftfahrt“ mit 45 und H 53 „Post- und Kurierdienste“ mit 38 Personen gab es überdurchschnittlich viele Beschäftigte pro Unternehmen.

Der Produktionswert pro Unternehmen betrug im Berichtsjahr 2020 rund 1,45 Mio. €. Im „Verkehr“ war der Produktionswert pro Unternehmen mit 1,60 Mio. € etwas höher; allerdings ist dieser Wert je nach ÖNACE 2008-Abteilung bzw. -Gruppe stark variierend. Für Unternehmen des Bereichs „Eisenbahnverkehr (Güter)“ ergab sich mit 57,99 Mio. € ein sehr hoher Produktionswert. Über dem Durchschnitt waren diese auch für die Bereiche „Luftfahrt“ mit 8,35 Mio. €, „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ mit 4,69 Mio. €, „Lagerei“ mit 3,44 Mio. € und „Post- und Kurierdienste“ mit 3,00 Mio. €. Im Gegensatz dazu ergaben sich für die Bereiche „Schifffahrt“ mit 0,36 Mio. €, „Sonst. Landverkehr (Personen)“ mit 0,7 Mio. € sowie „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ mit 0,98 Mio. € eher niedrigere Produktionswerte für die Unternehmen.

Die Beschäftigten der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen erbrachten im Durchschnitt einen Produktionswert von 0,23 Mio. € (bezogen auf Vollzeiteinheiten) und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 0,07 Mio. €. Demgegenüber war der Produktionswert pro Beschäftigten im Bereich „Verkehr“ mit 0,14 Mio. € um etwas mehr als ein Drittel niedriger; allerdings war auch dieser Produktionswert je nach ÖNACE 2008-Abteilung oder -Gruppe sehr unterschiedlich. Mit 0,24 Mio. € lag einzig die „Lagerei“ über dem durchschnittlichen Produktionswert pro Beschäftigten, während dieser in den Bereichen „Luftfahrt“ mit 0,21 Mio. € und „Dienstleistungen für den Verkehr“ mit 0,20 Mio. € jeweils knapp unter dem Durchschnitt lag. In den Bereichen „Post- und Kurierdienste“ sowie in der Schifffahrt war er mit jeweils rund 0,09 Mio. € deutlich geringer.

¹¹ Soweit möglich erfolgt eine Darstellung auf Gruppenebene. Aus Geheimhaltungsgründen ist dies jedoch nicht immer möglich, daher werden diese Bereiche auf Abteilungsebene präsentiert.

Bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten unterschied sich der Bereich „Verkehr“ mit 0,07 Mio. € nicht vom Wert aller Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, wobei auch die Bruttowertschöpfung innerhalb des Bereichs sehr unterschiedlich war. Am höchsten war sie in den Bereichen „Lagerei“ (0,13 Mio. €) und „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ (0,11 Mio. €).

Der durchschnittliche Personalaufwand pro unselbstständigen Beschäftigten betrug insgesamt 0,05 Mio. €. Für den Bereich „Verkehr“ ergab sich derselbe Wert, allerdings variierte auch dieser in den einzelnen Bereichen. Die höchsten Werte waren dabei bei „Eisenbahnverkehr (Güter)“ (0,08 Mio. €) sowie „Luftfahrt“ und „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ (je 0,06 Mio. €) zu beobachten.

Die Nettoquote (Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten am Produktionswert) betrug für alle ausgewiesenen Produktions- und Dienstleistungsbereiche im Berichtsjahr 2020 durchschnittlich 41,8. Im Bereich „Verkehr“ lag sie mit 60,0 darüber. Bei „Post- und Kurierdiensten“ war die Nettoquote höher und betrug 73,2 bei „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ 68,4, bei „Sonstige Dienstleistungen – Verkehr“ 63,9 und bei „Lagerei“ 60,1. Dahingegen wurden unter dem Durchschnitt liegende Nettoquoten in den Bereichen „Luftfahrt“ (8,1) und „Schifffahrt“ (40,7) verzeichnet.

Die Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche investierten im Jahr 2020 im Schnitt 81,6 € pro 1 000 € Produktionswert. Diese Investitionsrate war im Bereich Verkehr mit 137,8 € um rund zwei Drittel höher. Die höchste Investitionsrate wurde im Bereich „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ (237,9 €) beobachtet. Niedrige Investitionsraten waren im Berichtsjahr 2020 in den Bereichen „Luftfahrt“ (41,2 €), „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ (61,4 €), „Lagerei“ (64,2 €), und „Post- und Kurierdienste“ (71,9 €) zu finden.

Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2020 für den Abschnitt H „Verkehr“

ÖNA- CE 2008	Kurzbezeichnung	Beschäftigte pro Unternehmen	Umsatz pro Unternehmen	Produktionswert pro Unternehmen	Umsatz pro Beschäftigten (in Vollzeiteinh.)	Produktionswert pro Beschäftigten (in Vollzeiteinh.)	Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten pro Beschäftigten	Personalaufwand pro un-selbst. Beschäftigten	Personalaufwand in % des Produktionswertes	Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten	Nettoquote	Bruttoinvest. in Euro pro 1 000 Euro Produktionswert
	INSGESAMT	8	2 203	1 449	344	226	72	52	26,5	63,3	41,8	81,6
H	Verkehr	14	2 881	1 596	244	135	68	49	40,7	67,8	60,0	137,8
H49	Landverkehr	11	1 427	1 016	165	117	59	46	44,1	69,6	63,4	164,5
H492	Eisenbahnverkehr (Güter)	371	90 187	57 989	249	160	89	75	47,7	84,1	56,8	152,3
H493	Sonst. Landverkehr (Personen)	10	834	773	109	101	52	43	51,0	74,6	68,4	237,9
H494	Güterbeförderung im Straßenverkehr	10	1 418	976	184	127	53	42	36,4	70,3	51,9	61,4
H50	Schifffahrt	6	640	358	163	91	24	38	53,2	130,7	40,7	102,1
H51	Luftfahrt	45	10 975	8 352	277	211	15	62	32,7	403,3	8,1	41,2
H52	Dienstleistungen für den Verkehr	25	11 981	4 553	522	199	114	59	32,0	50,3	63,6	135,0
H521	Lagerei	16	5 519	3 435	378	235	126	49	22,5	37,4	60,1	64,2
H522	Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	26	12 740	4 685	533	196	113	60	32,8	51,3	63,9	141,1
H53	Post- und Kurierdienste	38	5 104	2 997	152	89	58	47	58,0	79,2	73,2	71,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

6 Tabellen

6.1 Ausgewählte Tabellen

Tabelle 1: **Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen – Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereichen in Österreich 2019–2021**

Zulassungsland	2019		2020		2021	
	1 000 t	Mio. tkm Inland	1 000 t	Mio. tkm Inland	1 000 t	Mio. tkm Inland
Gesamt	597 969	54 498	552 062	52 503	609 480	56 846
darunter von österreichischen Fahrzeugen	398 376	18 905	369 382	18 733	398 030	19 564
Inlandverkehr	386 205	17 962	357 324	18 101	384 315	18 903
darunter von österreichischen Fahrzeugen	377 350	16 693	348 546	16 644	375 670	17 347
Empfang	70 898	8 686	64 942	8 030	74 119	9 045
darunter von österreichischen Fahrzeugen	9 943	1 000	9 594	922	10 882	985
Versand	63 074	8 886	55 818	8 015	65 374	8 622
darunter von österreichischen Fahrzeugen	9 879	1 064	10 076	1 029	10 317	1 076
Transit	77 792	18 964	73 977	18 357	85 671	20 277
darunter von österreichischen Fahrzeugen	1 204	148	1 165	137	1 161	156

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabellen D3.1 und D5); Asfinag. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Tabelle 2: **Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im Fuhrgewerbe und Werkverkehr nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Inlandverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr (inkl. Transit)		Insgesamt
		Fuhrgewerbe	Werkverkehr	Fuhrgewerbe	Werkverkehr	
Insgesamt	t	197 663 324	178 007 154	15 985 491	6 374 213	398 030 182
	1 000 tkm	10 906 907	6 440 103	1 722 904	494 203	19 564 117
0–80 km	t	158 592 574	159 341 321	8 909 296	4 307 672	331 150 863
	1 000 tkm	3 852 782	3 403 058	311 556	123 042	7 690 438
81–150 km	t	18 674 971	10 830 237	3 289 662	(1 090 894)	33 885 764
	1 000 tkm	2 057 724	1 164 908	352 996	120 193	3 695 821
151–200 km	t	7 386 988	2 985 052	(833 666)	(260 755)	11 466 461
	1 000 tkm	1 304 579	521 185	144 683	(45 580)	2 016 027
201–250 km	t	5 811 150	2 219 131	(742 963)	(286 041)	9 059 285
	1 000 tkm	1 289 555	495 619	166 939	(64 374)	2 016 487
251–300 km	t	3 200 631	1 207 098	(889 023)	(227 728)	5 524 480
	1 000 tkm	875 693	330 242	244 957	(62 827)	1 513 719
301–400 km	t	3 069 498	(1 124 032)	(1 016 366)	(150 154)	5 360 050
	1 000 tkm	1 037 148	376 094	343 540	(51 172)	1 807 954
über 400 km	t	927 512	(300 283)	(304 515)	(50 969)	1 583 279
	1 000 tkm	489 426	148 997	158 233	(27 015)	823 671

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Tonnenkilometer basieren auf den Strecken im Inland. Ab 2012 aktualisierte Distanzmatrix zur Kilometerberechnung. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

Tabelle 3: **Schiengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	grenzüberschr. Empfang	grenzüberschr. Versand	Transit
Insgesamt	t	28 537 890	24 935 525	17 466 775	31 292 395
	1 000 tkm	4 337 419	5 560 001	3 953 132	7 930 317
bis 80 km	t	9 185 475	4 404 672	2 682 112	46 007
	1 000 tkm	398 433	206 907	123 148	15 383
81–150 km	t	9 599 372	5 996 527	4 041 527	14 939 118
	1 000 tkm	1 033 188	994 095	461 702	1 636 731
151–200 km	t	2 116 541	932 911	1 113 209	57 866
	1 000 tkm	361 606	180 156	200 290	10 649
201–250 km	t	2 367 904	1 106 868	824 588	3 147 060
	1 000 tkm	522 162	253 706	186 739	945 865
251–300 km	t	1 788 926	6 163 110	2 845 076	334 787
	1 000 tkm	485 748	1 692 731	790 496	98 700
301–400 km	t	2 024 575	5 712 257	4 814 601	9 350 661
	1 000 tkm	707 386	1 905 826	1 612 218	3 559 417
401–500 km	t	440 406	264 911	688 734	3 258 603
	1 000 tkm	203 330	116 304	304 049	1 563 186
501–600 km	t	553 949	282 724	368 509	73 538
	1 000 tkm	308 629	157 679	204 980	40 438
601–700 km	t	352 760	23 206	13 763	44 157
	1 000 tkm	237 171	14 968	9 318	28 154
über 700 km	t	107 984	48 338	74 657	40 599
	1 000 tkm	79 766	37 628	60 190	31 794

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

 Tabelle 4: **Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereichen und Entfernungsstufen 2021**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	grenzüberschr. Empfang	grenzüberschr. Versand	Transit ¹
Insgesamt	t	755 959	3 930 863	2 424 785	1 159 269
	1 000 tkm	43 757	734 484	338 199	389 425
bis 80 km	t	615 829	371 485	716 913	-
	1 000 tkm	15 414	21 744	31 807	-
81–150 km	t	10 497	1 203 402	749 482	-
	1 000 tkm	1 459	118 601	64 971	-
151–200 km	t	6 712	35 857	-	-
	1 000 tkm	1 180	6 155	-	-
201–250 km	t	122 921	249 039	103 575	-
	1 000 tkm	25 705	57 517	23 603	-
251–300 km	t	-	2 070 038	849 636	-
	1 000 tkm	-	530 150	216 238	-
301–400 km	t	-	1 042	5 180	1 159 269
	1 000 tkm	-	318	1 580	389 425

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. – 1) Werte im Bedarfsfall hochgewichtet.

Tabelle 5: **Kommerzieller Luftverkehr – Flugbewegungen und Fluggäste nach Verkehrsarten 2021**

Verkehrsart	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	an	ab	Transit
Österreich					
Insgesamt	62 343	62 348	5 560 263	5 551 144	44 395
Linienverkehr	59 383	59 433	5 456 526	5 444 661	39 136
davon International	56 878	56 933	5 340 675	5 329 734	38 747
davon Inland	2 505	2 500	115 851	114 927	389
darunter Frachtflüge	2 665	2 621	6	-	-
Gelegenheitsverkehr	2 960	2 915	103 737	106 483	5 259
davon Charter- und Rundflüge	1 550	1 546	103 516	106 260	2 804
davon Frachtflüge	847	797	-	17	-
davon sonstige Flüge	563	572	221	206	2 455
Flughafen Wien					
Zusammen	55 778	55 789	5 183 661	5 181 993	40 161
Linienverkehr	54 818	54 875	5 157 667	5 154 218	37 478
davon International	53 555	53 616	5 097 607	5 096 241	37 478
davon Inland	1 263	1 259	60 060	57 977	-
darunter Frachtflüge	2 658	2 614	6	-	-
Gelegenheitsverkehr	960	914	25 994	27 775	2 683
davon Charter- und Rundflüge	317	319	25 775	27 582	385
davon Frachtflüge	206	155	-	-	-
davon sonstige Flüge	691	793	521	411	2 162
Flughafen Graz					
Zusammen	2 328	2 325	110 679	114 056	1 826
Linienverkehr	1 596	1 595	84 294	86 680	369
davon International	970	967	55 203	55 818	317
davon Inland	626	628	29 091	30 862	52
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	732	730	26 385	27 376	1 457
davon Charter- und Rundflüge	695	692	26 383	27 376	1 300
davon Frachtflüge	32	32	-	-	-
davon sonstige Flüge	5	6	2	-	157
Flughafen Innsbruck					
Zusammen	1 005	1 005	65 463	59 981	51
Linienverkehr	776	779	48 904	43 367	23
davon International	333	335	29 981	24 477	23
davon Inland	443	444	18 923	18 890	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	229	226	16 559	16 614	28
davon Charter- und Rundflüge	174	178	16 559	16 614	28
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	55	48	-	-	-

Verkehrsart	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	an	ab	Transit
Flughafen Klagenfurt					
Zusammen	272	272	14 767	14 592	218
Linienverkehr	223	223	13 045	12 780	176
davon International	60	60	5 629	5 582	176
davon Inland	163	163	7 416	7 198	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	49	49	1 722	1 812	42
davon Charter- und Rundflüge	48	48	1 722	1 812	42
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	1	1	-	-	-
Flughafen Linz					
Zusammen	1 120	1 120	32 840	34 092	1 577
Linienverkehr	302	300	10 663	11 219	753
davon International	301	294	10 663	11 219	753
davon Inland	1	6	-	-	-
darunter Frachtflüge	4	4	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	818	820	22 177	22 873	824
davon Charter- und Rundflüge	183	184	22 177	22 843	824
davon Frachtflüge	609	610	-	17	-
davon sonstige Flüge	26	26	-	13	-
Flughafen Salzburg					
Zusammen	1 840	1 837	152 853	146 430	562
Linienverkehr	1 668	1 661	141 953	136 397	337
davon International	1 659	1 661	141 592	136 397	-
davon Inland	9	-	361	-	337
darunter Frachtflüge	3	3	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	172	176	10 900	10 033	225
davon Charter- und Rundflüge	133	125	10 900	10 033	225
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	39	51	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Internationale Linienflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z. B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

Tabelle 6: **Kommerzieller Luftverkehr – Fracht und Post nach Verkehrsarten 2021**

Verkehrsart	Fracht in kg			Post in kg		
	an	ab	Transit	an	ab	Transit
Österreich						
Insgesamt	119 912 752	68 577 019	32 969 527	2 705 620	3 630 747	75 510
Linienvkehr	104 611 812	57 902 080	31 387 370	2 691 535	3 626 192	60 736
davon International	104 606 212	57 896 535	31 387 370	2 689 307	3 626 040	60 736
davon Inland	5 600	5 545	-	2 228	152	-
darunter Frachtflüge	82 876 958	33 773 522	28 978 910	407 224	131 245	49 533
Gelegenheitsverkehr	15 300 940	10 674 939	1 582 157	14 085	4 555	14 774
davon Charter- und Rundflüge	24 889	37 118	-	221	1	430
davon Frachtflüge	15 276 051	10 637 821	1 568 043	13 864	4 554	14 344
davon sonstige Flüge	-	-	14 114	-	-	-
Flughafen Wien						
Zusammen	110 435 425	59 387 274	32 180 106	2 705 620	3 626 193	75 510
Linienvkehr	104 541 728	57 875 761	31 387 370	2 691 535	3 626 192	60 736
davon International	104 538 541	57 873 318	31 387 370	2 689 307	3 626 040	60 736
davon Inland	3 187	2 443	-	2 228	152	-
darunter Frachtflüge	82 828 244	33 772 422	28 978 910	407 224	131 245	49 533
Gelegenheitsverkehr	5 893 697	1 511 513	792 736	14 085	1	14 774
davon Charter- und Rundflüge	24 469	36 610	-	221	1	430
davon Frachtflüge	5 869 228	1 474 903	778 622	13 864	-	14 344
davon sonstige Flüge	-	-	14 114	-	-	-
Flughafen Graz						
Zusammen	2 283 931	30 985	-	-	-	-
Linienvkehr	5 775	5 461	-	-	-	-
davon International	3 362	2 359	-	-	-	-
davon Inland	2 413	3 102	-	-	-	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	2 278 156	25 524	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	420	508	-	-	-	-
davon Frachtflüge	2 277 736	25 016	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Innsbruck						
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Linienvkehr	-	-	-	-	-	-
davon International	-	-	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-

Verkehrsart	Fracht in kg			Post in kg		
	an	ab	Transit	an	ab	Transit
Flughafen Klagenfurt						
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Linienvkehr	-	-	-	-	-	-
davon International	-	-	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Linz						
Zusammen	7 129 087	9 137 902	789 421	-	4 554	-
Linienvkehr	-	-	-	-	-	-
davon International	-	-	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
darunter Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	7 129 087	9 137 902	789 421	-	4 554	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	7 129 087	9 137 902	789 421	-	4 554	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Salzburg						
Zusammen	64 309	20 858	-	-	-	-
Linienvkehr	64 309	20 858	-	-	-	-
davon International	64 309	20 858	-	-	-	-
davon Inland	-	-	-	-	-	-
darunter Frachtflüge	48 714	1 100	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
davon Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
davon Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Internationale Linienvflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z. B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

6.2 STATcube Würfel

Für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Binnenschifffahrt und Luftfahrt finden sich in der statistischen Datenbank STATcube mehrere Datenwürfel, mit welchen unterschiedliche Tabellen eigenständig generiert und in verschiedenen Formaten (z. B. .xlsx, .csv) ausgegeben werden können.

Zusätzlich können bereits ausgewählte vordefinierte Tabellen per Schnellzugriff abgerufen werden.

6.2.1 Straßenverkehr

Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Der Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Güterverkehr von in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen. Ergebnisse,

die mit den Mautdaten der ASFINAG gewichtet wurden, sind ab dem Berichtsjahr 2015 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Um einen Vergleich mit den bisherigen Ergebnissen zu gewährleisten, stehen auch zukünftig ungewichtete Daten für die Berichtsjahre 2009–2017 zur Verfügung. Neben der Anzahl der beladenen Fahrten, der transportierten Tonnen und der Tonnenkilometer im Inland können auch das Meldeland, Einlade- bzw. Ausladeland sowie die österreichische Einlade- bzw. Ausladeregion ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung sowie die Klassifizierung der Daten nach Alter des Lkw/Zugfahrzeuges oder der Radachsenkonfiguration ist ebenfalls möglich. Da für manche Merkmale die Stichprobenfehler zu groß wären, können nur die wichtigsten Merkmale uneingeschränkt verkreuzt und dargestellt werden. Verknüpfungen, denen weniger als 10 Fahrten zugrunde liegen, werden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 nicht ausgewiesen und sind mit einem G gekennzeichnet.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der beladenen Fahrten, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland, Tonnen (ungewichtet), 1 000 Tonnenkilometer Inland (ungewichtet)
Mussfelder:	Zeit: gewichtete Jahresdaten ab 2015, ungewichtete Daten von 2009–2017
Zulassungsland:	EU-27 ohne Malta, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein sowie Drittstaaten aggregiert
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einlade-Ländergruppe Einladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Nach:	Auslade-Ländergruppe Ausladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Andere Auswahlkriterien:	Fahrzeugtyp: Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeug, Lastzug, unbekannt Alter des Lkw/Zugfahrzeuges 0–3 Jahre, 4–7 Jahre, 8 oder mehr Jahre, unbekannt

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Hauptergebnisse (3-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich der letzten drei Jahre
- 2 **Ergebnisse nach Meldeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Meldeland der letzten drei Jahre
- 3 **Ergebnisse nach Einladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Einladeland der letzten drei Jahre
- 4 **Ergebnisse nach Ausladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Ausladeland der letzten drei Jahre
- 5 **Ergebnisse nach österr. Einladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Einladeregion der letzten drei Jahre
- 6 **Ergebnisse nach österr. Ausladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Ausladeregion der letzten drei Jahre

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die Würfel „Fahrten im Straßengüterverkehr ab 2006“ sowie „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs ab 2006“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für den Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen. Darüber hinaus bieten die Würfel „Beladene Fahrten im Straßengüterverkehr 1995–2013“ und „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs 1995–2013“ die Möglichkeit, auch weiter zurückreichende Datenreihen zu erstellen. Eine Unterteilung kann nach Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Fahrten kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der

Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inland- und sonstigem Auslandsverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich Ein- bzw. Austrittsgrenzübergänge und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen über bestimmte Grenzübergänge dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern, die Untergliederung nach Fuhrgewerbe und Werkverkehr sowie von einigen fahrzeugspezifischen Merkmalen steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: beladene Fahrten, Leerfahrten, Fahrtkilometer Inland, Fahrtkilometer Ausland Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland), Transporteinheiten
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2006 bzw. 1995
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit, Sonstiger Auslandsverkehr
Von:	Einladeland Eintritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Einladeregion Österreich
Nach:	Ausladeland Austritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Ausladeregion Österreich
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen Gefahrgut (ja/nein)
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Container und Wechselaufbau, weder Container noch Wechselaufbau) Fuhrgewerbe/Werkverkehr Entfernungsstufe der Inlandstrecke (ABO) Nutzlastklasse Gesamtgewicht Radachsenkonfiguration Alter des Lkw/Zugfahrzeuges

Vordefinierte Tabellen

Fahrten im Straßengüterverkehr

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten, Fahrtkilometer In- und Ausland
- 2 **Fahrten nach Alter und Verkehrsart:** Anzahl der beladenen und Leerfahrten nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und Alter des Fahrzeuges
- 3 **Fahrten nach Alter und höchstzulässigem Gesamtgewicht:** Anzahl der beladenen Fahrten nach höchstzulässigem Gesamtgewicht und Alter des Fahrzeuges

Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- 2 **Tonnage nach Verkehrs- und Güterart:** Transportaufkommen in Tonnen nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und NST 2007
- 3 **Tonnage nach Güterart und Quartalen:** Transportaufkommen in Tonnen nach NST 2007 für die Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahres

6.2.2 Schienenverkehr

Schienengüterverkehr in Österreich

Der Würfel „Schienengüterverkehr in Österreich ab 2017“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr ab dem Jahr 2017, der sich auf den Güterverkehr von allen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, die in Österreich tätig sind. Es stehen detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1 000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern), Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2017
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatust (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
- 2 **Ergebnisse nach Einladeregionen:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 3 **Ergebnisse nach Ausladeregionen:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 4 **Ergebnisse NST 2007:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen
- 5 **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen

Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Der Würfel „Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003–2016“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr ab dem Jahr 2003, der sich auf den Güterverkehr von Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, wobei detaillierte

Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1 000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung stehen. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2003–2016
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
- 2 **Ergebnisse nach EU-28-Einladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
- 3 **Ergebnisse nach EU-28-Ausladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (EU-Länder ohne Österreich)
- 4 **Ergebnisse NST 2007:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
- 5 **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen

6.2.3 Binnenschifffahrt

Beförderungen / Beladene Fahrten, Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt

Die Würfel „Beförderungen / Beladene Fahrten in der Binnenschifffahrt“ sowie „Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für die Binnenschifffahrt mit in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donaukanal). Daten sind ab dem Jahr 1993 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an beladenen Fahrten bzw. Beförderungen, kann auch das Gewicht des

Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inlandverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Ein- bzw. Ausladehäfen, die Schiffsgattung und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen zwischen zwei bestimmten Häfen dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: Anzahl beladene Fahrten/Beförderungen Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland)
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1993
Verkehrsbereich:	Inlandsverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladehafen (teilw. ABO) Einladeregion
Nach:	Ausladehafen (teilw. ABO) Ausladeregion
Güterart (nur Transportwürfel):	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	In- bzw. ausländische Schiffe Nationalität der Schiffe Schiffsgattung: Motorgüterschiff, Güterkahn, Schubleichter, Motortankschiff, Tankkahn, Tankschubleichter, sonstiges Güterschiff (ABO) Fahrtrichtung: zu Berg/zu Tal Entfernungsstufe der Inlandstrecke

Vordefinierte Tabellen

Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und in- und ausländischen Schiffen:** Transportaufkommen von österreichischen und ausländischen Schiffen nach Güterart und Verkehrsbereich für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und Quartalen:** Transportaufkommen nach Güterart für die einzelnen Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahrs
- Ergebnisse nach Regionen:** Transportaufkommen in Tonnen nach Ein- und Ausladeregionen für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- Ergebnisse nach Fahrtrichtung:** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich und Fahrtrichtung des Schiffes zu Berg oder zu Tal für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Beladene Fahrten/Beförderungen in der Binnenschifffahrt

- Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen
- Monatliche Ergebnisse:** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Schleusungen in der Binnenschifffahrt

Der Würfel „Schleusungen in der Binnenschifffahrt“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für die Anzahl der Schleusungen von in- und ausländischen Güter- sowie Personenschiffen in den neun österreichischen Schleusen entlang der Donau. Daten sind ab dem Jahr 1995 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Eine detailliertere Darstellung kann nach Schiffsgattung, Nationalität der Schiffe, Ladezustand und Fahrtrichtung ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Schleusungen
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1995
Schleuse:	Schleuse (Aschach, Ottensheim, Abwinden, Wallsee, Persenbeug, Melk, Altenwörth, Greifenstein, Freudenau)
Andere Auswahlkriterien:	Schiffsgattung: Güterschiff (Gütermotorschiff, Motortankschiff, Güterkahn, Tankkahn, Zug-Schubschiff), Personenschiff (Kabinenschiff, Ausflugschiff, schnelles Personenschiff, Personenschiff ohne Unterscheidung) Nationalität der Schiffe Beladezustand: beladen, leer, nicht verfügbar Fahrtrichtung: zu Berg/zu Tal

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Hauptergebnisse (3-Jahresvergleich):** Anzahl der Schleusungen nach Schleusen
- 2 **Ergebnisse nach Schiffsgattung:** Anzahl der Schleusungen nach Schiffsgattung
- 3 **Monatsergebnisse:** Anzahl der Schleusungen nach Schleuse und den letzten sechs verfügbaren Monaten

6.2.4 Luftverkehr

Kommerzielle Zivilluftfahrt

Der Würfel „Kommerzielle Zivilluftfahrt“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den kommerziellen Zivilluftverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Flügen und Fluggästen (sowohl nach Strecken- als auch Endzielen) kann auch das Gewicht der transportierten Fracht bzw. Post ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung, d. h. nach ankommenden und abgehenden bzw. bei Fluggästen, Fracht und Post auch nach Transit ankommenden Zahlen sowie die Klassifizierung der Daten nach der Flugart (Linien- oder Gelegenheitsverkehr) ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Start- oder Landeflughäfen spezifiziert werden, sodass z. B. die Fluggastzahl auf einzelnen Strecken abgerufen werden kann. Die Auswahl des Start- bzw. Landelandes steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen, Passagier:innen nach Endzielen, Post in kg, Fracht in kg
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 2000 Verkehrsbeziehung: ankommend, abgehend, Transit ankommend
Berichtshafen:	Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg
Andere Auswahlkriterien:	Starthafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Landehafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Kommerzielle Flugart: Linienverkehr/Gelegenheitsverkehr

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Flüge, Passagier:innen nach Streckenzielen, Post und Fracht getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung
- 2 **Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung der Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte
- 3 **Linien-/Gelegenheitsverkehr:** Entwicklung der Flüge, Passagier:innen nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung sowie der kommerziellen Flugart für die letzten drei Berichtsjahre
- 4 **Ergebnisse nach Startländern:** Ergebnisse der Flüge und Fluggäste nach Streckenzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr
- 5 **Ergebnisse nach Landeländern:** Ergebnisse der Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen und Passagier:innen nach Endzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr

Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)

Der Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den allgemeinen Zivilluftverkehr auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann die Klassifikation gewerblich bzw. nichtgewerblich ausgewählt werden und mit Hilfe eines Abos auch zwischen der Flug- und der Antriebsart unterschieden werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flugbewegungen
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Flugart: Reiseflug, Rundflug, Privatflug, ... (ABO) Antriebsart: Kolben/Turbo, Jet, Hubschrauber (ABO) Gewerblich bzw. nichtgewerblich

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre

Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)

Der Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Segelflug auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann mit Hilfe eines Abos die Startart ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der Starts
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Startart: Windenschlepp, Motorflugzeugschlepp, Hilfsmotor, sonstige (ABO)

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre



METHODIK

7 Methodik

Im Folgenden sind die wichtigsten methodischen Konzepte, Definitionen und Erläuterungen zu den einzelnen Verkehrsträgern zusammenfassend dargestellt. Weitere Informationen (Metainformationen) sowie detailliertere Angaben zu den verwendeten Methoden und zur Qualität der in dieser Publikation behandelten Verkehrsstatistiken finden Sie in den Standarddokumentationen im Internet unter <https://www.statistik.at> → statistiken → tourismus-und-verkehr. Die zur Erhebung verwendeten Fragebögen finden Sie unter <https://www.statistik.at> → ueber-uns → erhebungen → unternehmen.

7.1 Straßenverkehr

Die Datengrundlage der **Straßengüterverkehrsstatistik** bildet eine **Stichprobenerhebung**, die nach dem Nationalitätsprinzip erfolgt. Es werden daher ausschließlich in Österreich registrierte Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast sowie Sattelzugmaschinen erhoben. Die Grundgesamtheit für die Stichprobenziehung umfasst dabei rund 67 000 Fahrzeuge, aus der eine nach wirtschaftlicher Bedeutung der Arbeitsstätte (sog. Nutzlastklassen), regionaler Zuordnung der Arbeitsstätte, Größenklasse bzw. Kategorie des Fahrzeuges und Verkehrsart (Fuhrgewerbe/Werkverkehr) geschichtete Stichprobe von 26 000 Fahrzeugen gezogen wird, für die jeweils eine Berichtswoche zu melden ist. Die gezogenen Fahrzeuge werden dabei den Arbeitsstätten zugeordnet, da dort erfahrungsgemäß die notwendigen Informationen hinsichtlich der Fahrten und der beförderten Güter vorliegen. Insgesamt sind jährlich rund 8 000 Arbeitsstätten von 7 200 Unternehmen betroffen, die maximal vier Berichtswochen pro Jahr zu melden haben.

Im Rahmen der nationalen Erhebung werden die von österreichischen Güterkraftfahrzeugen im In- und Ausland erbrachten Transporte erhoben. Damit können Aussagen über die Gesamtleistung österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr getätigt werden.

Die Datenübermittlung an Statistik Austria kann entweder elektronisch (eQuest-Web, Excelformular, „Straßengüterverkehrs-App“) oder über einen Papierfragebogen erfolgen. Im Jahr 2021 machte der Anteil des elektronischen Rücklaufs bereits über 90% aus, was auch auf die seit Beginn des Jahres 2020 verfügbare neue Meldeschiene zurückzuführen ist. Nach Eintreffen der Daten werden diese mittels einer Aufarbeitungsapplikation bearbeitet und ausführlichen Plausibilitätsprüfungen unterzogen.

Fünf Monate nach dem Berichtszeitraum werden vorläufige Quartalsdaten, bezogen auf die ersten drei Quartale eines Berichtsjahres, an das **Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat)** übermittelt. Endgültige Daten (Jahresdaten des Berichtsjahres sowie das jeweilige vierte Quartal) bzw. revidierte Ergebnisse der ersten drei Quartale erhält Eurostat fünf Monate nach dem jeweiligen Berichtsjahr.

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 70/2012 des europäischen Parlaments und des Rates (Neufassung der Verordnung (EG) Nr. 1172/98) müssen wie Österreich alle EU-Staaten seit 1999 Daten zur statistischen Erfassung des Güterkraftverkehrs mit den in den jeweiligen Staaten zugelassenen Güterkraftfahrzeugen erheben. Die Datenerhebung erfolgt zumeist als Stichprobenerhebung, wobei kleine Fahrzeuge von der Erhebung ausgenommen werden können. Die Staaten übermitteln die erhobenen statistischen Daten regelmäßig an Eurostat. Aus diesem Datenpool liefert Eurostat gemäß Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission konsolidierte europäische Ergebnisse an die national zuständigen Behörden – für Österreich ist das Statistik Austria – zur Vervollständigung der eigenen nationalen Statistiken. Erfasst sind alle gemeldeten Fahrten mit Fahrtantritts-, Fahrtziel- oder Transitland Österreich, die mit Güterkraftfahr-

zeugen aus den Meldestaaten – (EU-27 ohne Malta), sowie das Vereinigte Königreich, Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz – durchgeführt werden.

Die **konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik** ist daher eine wichtige Quelle für die Darstellung des gesamten Straßengüterverkehrs auf dem österreichischen Territorium sowie für die Gegenüberstellung der Anteile der einzelnen Verkehrsträger (Modal Split). Die Ergebnisse werden von Eurostat in der Regel im August des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres an die nationalen Behörden übermittelt.

Seit dem Berichtsjahr 2018 nutzt Statistik Austria zudem die von der **Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG)** für das höherrangige Straßennetz erhobenen Mautdaten um die Kennwerte der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik modellbasiert zu gewichten bzw. fehlende Drittstaaten zu imputieren. Mithilfe dieser zusätzlichen Datenquelle wurden die Werte rückwirkend ab Berichtsjahr 2015 gewichtet.

Bei den Ergebnissen ausländischer Güterkraftfahrzeuge gibt es einige Einschränkungen hinsichtlich des Detaillierungsgrades der Ausprägungen. Die Berechnung der Inlands-Tonnenkilometer für die Merkmale Güterart, Entfernungsstufen, Fuhrgewerbe vs. Werkverkehr sowie Altersklassen ist nicht möglich, da aufgrund der von Eurostat übermittelten konsolidierten Ergebnisse keine Angaben zu diesen vorliegen. Informationen zum Transit sind für diese Merkmale auf Basis der konsolidierten europäischen Ergebnisse ebenfalls nicht verfügbar.

Die Zuschätzung von Drittstaaten ist für diese Einzelmerkmale ebenfalls nicht möglich, da auch hier die notwendigen Hintergrundinformationen fehlen. In den Tabellen werden diese daher durch die Kategorie „Nicht zuordenbar“ repräsentiert.

7.2 Eisenbahnverkehr

Die Schienenverkehrsstatistiken für das österreichische Hoheitsgebiet setzen sich zusammen aus:

- Güterverkehr
- Personenverkehr
- Bestand an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur
- Betrieb von Schienenfahrzeugen

Der **Güterverkehr** bezieht sich auf die Beförderungen von mit Gütern beladenen Waggons und beförderte beladene und leere intermodale Transporteinheiten von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen in Österreich. Eisenbahnunternehmen, die ausschließlich oder hauptsächlich innerhalb industrieller oder ähnlicher Anlagen tätig sind sowie Eisenbahnunternehmen, die hauptsächlich lokale Dienstleistungen für Tourist:innen erbringen, sind davon ausgenommen. Beförderungen, die z. B. auf Werksgeländen oder innerhalb Hafenanlagen durchgeführt werden, sind nicht zu erfassen.

Die Erhebung des Güterverkehrs erfolgt quartalsweise durch Statistik Austria.

Der **Personenverkehr** bezieht sich auf die Beförderung von Fahrgästen von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen in Österreich. Eisenbahnunternehmen, die ausschließlich oder hauptsächlich innerhalb industrieller oder ähnlicher Anlagen tätig

sind sowie Eisenbahnunternehmen, die hauptsächlich lokale Dienstleistungen für Tourist:innen erbringen, sind davon ausgenommen. Ebenso ausgenommen sind Personenbeförderungen mittels Untergrundbahnen sowie Stadt- und/oder Straßenbahnsystemen.

Die Erhebung des Personenverkehrs erfolgt quartalsweise durch Statistik Austria für Unternehmen mit einer jährlichen Verkehrsleistung von mindestens 100 Millionen (Mio.) Personenkilometern (pkm). Die Erhebung des Personenverkehrs von Unternehmen mit einer jährlichen Verkehrsleistung unter dem genannten Schwellenwert erfolgt jährlich durch die Schienen-Control GmbH (SCG), basierend auf einem gemeinsam von Statistik Austria mit der SCG erstellten Fragebogen.

Daten zum **Bestand an Schienenfahrzeugen** von österreichischen Eisenbahnunternehmen, die Halter:innen von Schienenfahrzeugen sind, und Daten zur **Schieneninfrastruktur** in Österreich (jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines Berichtsjahres) von Eisenbahninfrastrukturunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen werden – basierend auf einem gemeinsam mit der SCG erstellten Fragebogen – von der SCG erhoben. Daten zum **Betrieb** von Schienenfahrzeugen in Österreich von Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen werden ebenfalls von der SCG erhoben.

Datenquellen der Eisenbahnstatistiken sind je nach Erhebungsgegenstand Eisenbahnverkehrsunternehmen, integrierte Eisenbahnunternehmen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Die Statistiken sind grundsätzlich primärstatistische **Vollerhebungen**; eine Ausnahme bildet dabei die Erhebung zum **Personenverkehr**, die teilweise auf **modellbasierten Schätzungen** der jeweiligen Eisenbahnunternehmen beruht. Die Angaben zum Bestand an Schienenfahrzeugen und zur Schieneninfrastruktur, zum Betrieb von Schienenfahrzeugen sowie zum Teil den Personenverkehr betreffend werden von der Schienen-Control GmbH erhoben und Statistik Austria jährlich zur Verfügung gestellt. Angaben zur Anzahl der Züge nach Netzabschnitten werden vom BMK erhoben und zur Verfügung gestellt. Es kann daher von einem hohen Maß an Abdeckung ausgegangen werden.

7.3 Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik bezieht sich auf den österreichischen Teil der Donau und umfasst zwei Erhebungen:

- Erhebung zum Güterverkehr
- Erhebung zum Schiffsverkehr

Die **Erhebung zum Güterverkehr** umfasst den Transport von Gütern mit Wasserfahrzeugen mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen, deren Einlade- oder Ausladeort auf österreichischen Binnenwasserstraßen liegt oder über diese führt. Durch die sehr niedrig angesetzte Untergrenze von 50 Tonnen kann von einer **Vollerhebung** ausgegangen werden. In dieser Statistik wird die **Anzahl der Beförderungen** erhoben, wobei bei **Schiffsverbänden** (z. B. Schleppverband oder Schubverband mit mehreren geschleppten oder gezogenen Kähnen) **jede beladene Schiffseinheit** – unabhängig davon, ob diese über einen eigenen Motor verfügt oder nicht – separat gezählt wird. Dies bedeutet zugleich, dass jede beladene Schiffseinheit als eine Beförderung – das ist der Transport einer Warenart von einem Einladeort zu einem Ausladeort – gezählt wird. Die Fahrt eines Schiffsverbandes mit mehreren Schiffseinheiten besteht also aus mehreren Beförderungen. Die **Anzahl der einlangenden Meldungen** umfasst pro Erhebungsjahr etwa 8 000 Beförderungen.

Ziel ist es, Erkenntnisse über die Entwicklung der im nationalen und grenzüberschreitenden Verkehr erbrachten **Verkehrs- und Transportleistungen** innerhalb bestimmter Beobachtungszeiträume aufzuzeigen. Die Abbildung von langjährigen Zeitreihen ermöglicht es zudem, einen guten Überblick über den Verlauf der Verkehrsleistungen auf dem Verkehrsträger Binnenwasserstraße zu erhalten.

Die Daten für den **Güterverkehr** werden **monatlich** von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen, den Meldestellen bzw. den Umschlagtreibenden (derzeit insgesamt 14) sowie der Schleuse Ottensheim an Statistik Austria übermittelt.

Für den Güterverkehr werden die Daten – mit Ausnahme der Meldungen zum Transitverkehr – vorwiegend elektronisch an Statistik Austria übermittelt. Nach der Übermittlung werden die Daten ausführlichen Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Eine seit Mai 2004 (EU-Osterweiterung, Schließung des Zollamtes Praterkai) bestehende Untererfassung der Güterbeförderungen im Transitverkehr wird unter Verwendung eines Korrekturfaktors korrigiert. Dazu werden die gemeldeten Beförderungen im Transitverkehr monatsweise auf ihre Vollständigkeit hin geprüft und falls notwendig – auf Basis der erhobenen Schleusungen – hochgewichtet.

Die **Erhebung zum Schiffsverkehr** umfasst alle Schleusendurchfahrten von beladenen und unbeladenen Güterschiffen sowie von Fahrgastschiffen im österreichischen Abschnitt der Donau. Diese **Vollerhebung** wird monatlich durchgeführt und basiert auf nationalen Rechtsgrundlagen.

Die Schleusendurchfahrten der Schiffe werden bei den neun österreichischen Schleusen gezählt, in einem elektronischen Schleusentagebuch registriert und monatlich von der via donau (Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH) an Statistik Austria übermittelt. Die Datenübermittlung erfolgt dabei ausschließlich auf elektronischem Weg.

7.4 Luftverkehr

In Österreich setzen sich die Zivilluftfahrtstatistiken zusammen aus:

- Kommerzieller Zivilluftfahrt,
- Allgemeiner Zivilluftfahrt,
- Bestand an österreichischen Zivilluftfahrzeugen sowie
- Unfällen mit Zivilluftfahrzeugen in Österreich.

Die Statistik der **kommerziellen Zivilluftfahrt** erfasst alle Flugbewegungen (Starts und Landungen) im Linien- und Gelegenheitsverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Sie basiert auf europäischen Rechtsgrundlagen und ist vier Monate nach Berichtsquartal in Form von aggregierten Monatsdaten an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) zu übermitteln.

Erhoben werden Flüge mit Personen-, Fracht- und Postbeförderungen sowie Leerflüge im nationalen und internationalen Verkehr, bei denen sich der Start- oder Landehafen in Österreich befindet. Dabei sind die oben genannten sechs Flughäfen zur Mitwirkung an der Statistik und elektronischen Übermittlung der von den Luftverkehrsgesellschaften gelieferten Daten verpflichtet. Neben Daten zu den eingesetzten Luftfahrzeugen (Kennzeichen, Sitzplätze, Nutzlast etc.) werden Informationen zu den beförderten Personen, Güter- und Postmengen (Anzahl und Menge, Strecken- und Endzieldestinationen etc.) übermittelt.

Die Statistik der **allgemeinen Zivilluftfahrt**, welche ausschließlich auf österreichischen Rechtsgrundlagen basiert, besteht aus dem Flugbetrieb auf österreichischen Flugplätzen sowie den Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Zivilluftfahrzeuge. Die Erhebung erfolgt jährlich und die Daten können elektronisch (eQuest-Web) oder mittels Papierfragebogen gemeldet werden.

Die **Flugbetriebsstatistik** beinhaltet alle Flugbewegungen mit motorbetriebenen Zivilluftfahrzeugen sowie Starts mit Segelflugzeugen auf allen österreichischen Flugplätzen. Die Betreiber:innen der Flugplätze werden dem österreichischen Luftfahrthandbuch, die Halter:innen dem österreichischen Luftfahrzeugregister für Zivilluftfahrzeuge entnommen.

Die Erhebung der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer motorbetriebener Zivilluftfahrzeuge (ausgenommen Ultraleichtflugzeuge) erfolgt mithilfe zweier unterschiedlicher Fragebögen: Eine ausführliche Version mit zusätzlichen Fragen zu beförderten Fluggästen und Fracht sowie der Art der durchgeführten Flüge wird allen Halter:innen übermittelt, die über eine gültige Betriebsbewilligung für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Fracht bzw. Post verfügen. Ohne Betriebsbewilligung ist ein weniger detaillierter Erhebungsbogen mit der Gesamtanzahl der Flugbewegungen und -zeiten des Luftfahrzeuges für das jeweilige Berichtsjahr auszufüllen.

Die **Bestandsstatistik** umfasst alle in Österreich registrierten motorbetriebenen Zivilluftfahrzeuge und wird aufgrund nationaler Rechtsgrundlagen erstellt. Sie basiert auf Verwaltungsdaten des österreichischen Luftfahrzeugregisters für Zivilluftfahrzeuge, welches von der Austro Control GmbH bzw. für Segelflugzeuge, Freiballone, Ultraleichtflugzeuge und motorisierte Hänge- und Paragleiter von dem Österreichischen Aeroclub geführt wird.

Um die Luftfahrtstatistiken abzurunden und ein Gesamtbild über die Zivilluftfahrt in Österreich zu geben, wird ebenfalls eine **Statistik über Flugunfälle** auf österreichischem Hoheitsgebiet erstellt, deren Daten über Verwaltungsdaten der Austro Control GmbH erhalten werden. Die Unfallstatistik umfasst alle Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet und gibt Auskunft über die Schwere des Unfalls sowie die Anzahl an getöteten Personen.

7.5 Rohrfernleitungsverkehr

Die Erhebung des Rohrfernleitungsverkehrs erfolgt mangels gesetzlicher Grundlagen mithilfe freiwilliger regelmäßiger Meldungen der betreibenden Unternehmen. Aus Datenschutzgründen muss auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich u.a. auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden.

7.6 Güterklassifikationen

Im Jahr 1961 wurde erstmals ein „Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“ eingeführt. Diese Nomenklatur wurde jedoch rasch überarbeitet. Bereits 1967 erschien eine Neufassung, die **NST/R** (Nomenclature uniforme de marchandise pour les statistiques de transport, révisée), bestehend aus 10 Kapiteln und 52 Gruppen.

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde für die im Bereich der Verkehrsstatistiken an Eurostat, das Statistikamt der Europäischen Union, meldenden Länder die neue Güternomenklatur **NST 2007** anstelle der NST/R verpflichtend eingeführt (Verordnung [EG] Nr. 1304/2007 der Kommission). Hierzu ist anzumer-

ken, dass es im Rahmen der „Operation 2007“ zu einer Revision des weltweiten Systems der harmonisierten Wirtschaftsklassifikationen gekommen ist. Bei der Revision hat man auch die NST in dieses System eingegliedert, um so auch die Verkehrsstatistiken besser mit anderen Wirtschaftsstatistiken vergleichen zu können.

Daneben sind die beförderten Güter auf Basis der NST/R gemäß der bestehenden nationalen Rechtsgrundlage (Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 393/1995 i.d.F. BGBl. II Nr. 119/2005) für die Verkehrsträger Straße und Schiene weiterhin zusätzlich zu erheben.

Um beide Güterklassifikationen zu erhalten, wird bei den einzelnen Verkehrsträgern wie folgt vorgegangen:

Die von den Respondent:innen zum **Straßengüterverkehr** gemachten Angaben werden anhand eines von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Warenalphabetikums vorgenommen. Diese werden entsprechend der bereits erwähnten geltenden Rechtsgrundlagen für die Datenübermittlungen an Eurostat sowie zum Zweck der nationalen Veröffentlichung in die NST 2007 und die NST/R umcodiert.

Im **Schienengüterverkehr** übermitteln das Haupteisenbahnunternehmen sowie die Privatbahnen Daten entweder entsprechend der im Eisenbahnverkehr üblichen internationalen NHM-Klassifikation (Nomenclature Harmonisée Marchandises) oder anhand eines von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Warenalphabetikums. Diese Zuordnungen können direkt in die NST 2007 und die NST/R umcodiert werden.

In der **Binnenschifffahrt** können – ebenfalls durch Verwendung eines Alphabetikums – beide Klassifikationen ohne Transformation erstellt werden. Die vierstelligen Codes dieses Alphabetikums referieren einerseits zum Einsteller der NST/R, andererseits auch zu den 81 Gruppen der NST 2007. Elektronische Meldungen enthalten die Angaben in Form der vierstelligen Codes, Papiermeldungen werden bei der Datenerfassung codiert (siehe dazu Brigitte Weninger (2013) „Güterverkehr auf der Donau 2008 bis 2012“, Statistische Nachrichten 9/2013, S. 824 ff.).

Weiterführende Informationen zu Klassifikationen finden sich unter <https://www.statistik.at> → datenbanken → klassifikationsdatenbank.

7.7 Datenveröffentlichung

Die ausgewerteten aktuellen Ergebnisse eines Erhebungsjahres werden unmittelbar nach deren Vorhandensein in Form einer **Pressemitteilung** veröffentlicht. Nach den Vorgaben der europäischen Rechtsgrundlagen werden auch Quartals- und Jahresdaten an Eurostat übermittelt.

Auf der **Homepage der Statistik Austria** gibt es einen eigenen Bereich zum Thema Verkehr, <https://www.statistik.at> → statistiken → tourismus-und-verkehr, in welchem in entsprechenden Unterbereichen ausführliche Informationen zu jedem Verkehrsträger zur Verfügung gestellt werden.

Detailldaten zu allen Verkehrsträgern (ausgenommen Rohrfernleitungen) in Form von unterjährigen und jährlichen Zeitreihensegmenten stehen auch in der **Statistischen Datenbank STATcube** zu Verfügung. Ein Großteil dieser Informationen steht unentgeltlich zur Verfügung, für spezielle, sehr detaillierte Abfragen kann ein Abonnement erworben werden. Außerdem sind zahlreiche Daten zu den Verkehrsträgern

gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

Weitere Ergebnisse, die sich auf das Thema Verkehr beziehen, sind im Kapitel 29 des Statistischen Jahrbuchs Österreichs, <https://www.statistik.at> → services → tools/services → publikationen, in einer größeren Anzahl von Tabellen und Grafiken ausgewiesen.

Auf Wunsch werden auch **kostenpflichtige Sonderauswertungen** durchgeführt.



ANHANG

Übersicht 33
Struktur der NST 2007

Code	Titel
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse
01.1	Getreide
01.2	Kartoffeln
01.3	Zuckerrüben
01.4	Anderes frisches Obst und Gemüse
01.5	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse
01.6	Lebende Pflanzen und Blumen
01.7	Andere Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs
01.8	Lebende Tiere
01.9	Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, roh
01.A	Andere Erzeugnisse tierischen Ursprungs
01.B	Fische und Fischereierzeugnisse
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas
02.1	Kohle
02.2	Erdöl
02.3	Erdgas
03	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze
03.1	Eisenerze
03.2	NE-Metallerze (ohne Uran- und Thoriumerze)
03.3	Chemische und (natürliche) Düngemittelminerale
03.4	Salz und Natriumchlorid; Meerwasser
03.5	Natursteine, Sand, Kies, Ton, Torf, Steine und Erden a.n.g.; sonstige Bergbauerzeugnisse
03.6	Uran- und Thoriumerze
04	Nahrungs- und Genussmittel
04.1	Fleisch, rohe Häute und Felle, Fleischerzeugnisse
04.2	Fisch und Fischerzeugnisse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.3	Obst und Gemüse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.4	Tierische und pflanzliche Öle und Fette
04.5	Milch, Milcherzeugnisse und Speiseeis
04.6	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse; Futtermittel
04.7	Getränke
04.8	Sonstige Nahrungsmittel a.n.g. und Tabakerzeugnisse (außer im Paketdienst oder als Sammelgut)
04.9	Sonstige Nahrungsmittel und Tabakerzeugnisse im Paketdienst oder als Sammelgut
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren
05.1	Textilien
05.2	Bekleidung und Pelzwaren
05.3	Leder und Lederwaren

Code	Titel
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
06.1	Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)
06.2	Papier, Pappe und Waren daraus
06.3	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
07.1	Kokereierzeugnisse
07.2	Flüssige Mineralölerzeugnisse
07.3	Gasförmige, verflüssigte oder verdichtete Mineralölerzeugnisse
07.4	Feste oder wachsartige Mineralölerzeugnisse
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe
08.1	Chemische Grundstoffe, mineralisch
08.2	Chemische Grundstoffe, organisch
08.3	Stickstoffverbindungen und Düngemittel (ohne natürliche Düngemittel)
08.4	Basiskunststoffe und synthetischer Kautschuk, in Primärformen
08.5	Pharmazeutische und parachemische Erzeugnisse
08.6	Gummi- oder Kunststoffwaren
08.7	Spalt- und Brutstoffe
09	Sonstige Mineralerzeugnisse
09.1	Glas und Glaswaren, Porzellan und keramische Erzeugnisse
09.2	Zement, Kalk, gebrannter Gips
09.3	Sonstige Baumaterialien und -erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte
10.1	Roheisen und Stahl; Ferrolegierungen und Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl (ohne Rohre)
10.2	NE-Metalle und Halbzeug daraus
10.3	Rohre und Hohlprofile; Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke
10.4	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse
10.5	Heizkessel, Waffen und sonstige Metallerzeugnisse
11	Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.1	Land- und forstwirtschaftliche Maschinen
11.2	Haushaltsgeräte a.n.g. (Weiße Ware)
11.3	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
11.4	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.
11.5	Elektronische Bauelemente, Ausstrahlungs- und Übertragungsgeräte
11.6	Rundfunk- und Fernsehgeräte; Geräte zur Bild- und Tonaufzeichnung oder -wiedergabe (Braune Ware)
11.7	Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren
11.8	Sonstige Maschinen, Werkzeugmaschinen und Teile dafür

Code	Titel
12	Fahrzeuge
12.1	Erzeugnisse der Automobilindustrie
12.2	Sonstige Fahrzeuge
13	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
13.1	Möbel
13.2	Sonstige Erzeugnisse
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle
14.1	Hausmüll und kommunale Abfälle
14.2	Sonstige Abfälle und Sekundärrohstoffe
15	Post, Pakete
15.1	Post
15.2	Pakete, Päckchen
16	Geräte und Material für die Güterbeförderung
16.1	Container und Wechselbehälter im Einsatz, leer
16.2	Paletten und anderes Verpackungsmaterial im Einsatz, leer
17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahrgästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zwecke der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
17.1	Privates Umzugsgut
17.2	Gepäckstücke und Gegenstände, die von Reisenden mitgenommen werden
17.3	Fahrzeuge in Reparatur
17.4	Ausrüstungen, Gerüste
17.5	Sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
18	Sammelgut: eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden
18.0	Sammelgut
19	Nicht identifizierbare Güter: Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01-16 zugeordnet werden können
19.1	Nicht identifizierbare Güter in Containern oder Wechselbehältern
19.2	Sonstige nicht identifizierbare Güter
20	Sonstige Güter a.n.g.
20.0	Sonstige Güter, die anderweitig nicht klassifiziert sind




Übersicht 34

Struktur der NST/R

Code	Titel
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
00	Lebende Tiere
01	Getreide
02	Kartoffeln
03	FrISCHE Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
04	Spinnstoffe und Textilabfälle
05	Holz und Kork
06	Zuckerrüben
09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel
11	Zucker
12	Getränke
13	Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
2	Feste mineralische Brennstoffe
21	Steinkohle
22	Braunkohle und Torf
23	Koks
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
31	Rohes Erdöl
32	Kraftstoffe und Heizöl
33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
4	Erze und Metallabfälle
41	Eisenerze
45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenstaub, Schwefelkiesabbrände
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
52	Halbzeug aus Stahl
53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnoberbaumaterial
54	Stahlbleche, Bandstahl
55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug

Code	Titel
6	Steine und Erden und Baustoffe
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien
64	Zement, Kalk
65	Gips
69	Andere bearbeitete Baustoffe
7	Düngemittel
71	Natürliche Düngemittel
72	Chemische Düngemittel
8	Chemische Erzeugnisse
81	Chemische Grundstoffe
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
83	Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie
84	Zellstoff, Altpapier
89	Sonstige chemische Erzeugnisse
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter
91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren
95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
96	Leder, Textilien, Bekleidung
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)

Grafik 45
Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2021

-  Flughafen
-  Flugplatz
-  Militärflugplatz



126

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.